

# Gegensätze ziehen sich aus

Von abgemeldet

## Inhaltsverzeichnis

<b>'Fragen ohne augenblicklich folgende Antworten' oder 'Bulmas Geburtstag'</b> .....	2
<b>'Vegeta ist krank' oder 'Du schaffst das schon'</b> .....	10
<b>'Träume' oder 'Flitterwochen'</b> .....	24
<b>'Die Kunst der Verführung' oder 'Wellness'</b> .....	40
<b>'A BadBoy' oder 'No Virgin'</b> .....	56
<b>...but she loves him</b> .....	70

## 'Fragen ohne augenblicklich folgende Antworten' oder 'Bulmas Geburtstag'

Gerade fällt mir wieder der Artikel in der AnimaniA ein.Über den Z-Kinofilm.Während sich Son-Goku ein schönes Leben im Jenseits macht und dort regelmäßig an Kampftunieren teilnimmt,hat es zwischen Bulma und Vegeta so sehr gefunkt,dass aus der heißen Liebesglut Sprössling Trunks entstand.Ich weiß nicht ob ich diese Worte als gut gewählt bezeichnen kann.

Dies Ist eine Geschichte die erzählt was in den drei Jahren bevor die Cyborgs ankommen zwischen Vegeta und Bulma passiert ist.Viel Spaß.

Hier ist Kapitel 1.

Warum soll ich dir versprechen , wovon ich morgen nichts versteh?

Warum reden über Liebe , bevor ich weiß wohin es geht?

Wohin es morgen geht.

Warum soll ich dich belügen , bevor ich dir die Wahrheit sag?

Dir die Wahrheit sag.

Du bist schön , du bist klug.Doch vielleicht haben wir morgen schon genug.

Aber jetzt sind wir hier und niemand sonst außer uns kann es sehn.

Niemand sonst außer uns es verstehen.

Niemand sonst außer uns kann es sehn.Für niemand sonst bleibt die Welt einfach stehn.

Für niemand sonst.

Vielleicht werd ich dich verletzen als wärs das letzte was ich will.

Renn zu mir , weil ich dir

nur hinterher.

Wir werden sehen was passiert wenn es passiert.

Aber jetzt sind wir hier und niemand sonst außer uns kann es sehn.

Niemand sonst außer uns es verstehen.

Niemand sonst außer uns kann es sehn.Für niemand sonst bleibt die Welt einfach stehn.

Für niemand sonst.

Jeder Tag kann unser letzter sein.Niemand kann die Zukunft lenken.

Es ist viel zu schön bei dir zu sein , als an morgen zu denken.

Und niemand sonst außer uns kann es sehn.

Niemand sonst außer uns es verstehen.

Niemand sonst außer uns kann es sehn.Für niemand sonst bleibt die Welt einfach stehn.

Für niemand sonst.

Niemand sonst.

Für niemand sonst.

Es ist viel zu schön bei dir zu sein.

Bei dir zu sein.

Bei dir zu sein.

Nur du und ich.

Niemand sonst außer uns kann es sehn.

(Catterfeld-Niemand sonst)

Gegensätze ziehen sich aus by VanillaAngel

oder "...but she loves him"

Kapitel 1: 'Fragen ohne augenblicklich folgende Antworten' oder 'Bulmas Geburtstag'

>>Sind dumme Frauen besser im Bett?Die Frage steht im Raum,und die klugen Frauen winden sich in frigidem Schweigen.Die Männer lächeln,denn wer oben liegt der weiß Bescheid.Sex ist ein Thema,das berührt.Sex steigert die Auflage.Sex ist die Aktie,die sich jeder kaufen kann,das Allgemeingut unserer Erfahrung,Ängste und Begierden.Also sprechen wir darüber,als ob es auf überflüssige Fragen flüssige Antworten gäbe,und wir sind geübt darin,über alles zu reden,was wir nicht denken,woran wir nicht glauben,was wir nicht tun.Eine Allianz von Affen in intellektueller Rüstung,sexuell leicht erregbar.Wer nichts zu sagen hat,gilt als impotent.Also öffne ich meinen Mund."Ficken kluge Männer aufregender?"<<

Amüsiert und auch ein bisschen nachdenklich schlug Bulma den Roman wieder zu.Sie hatte das schwarz eingebundene Buch mit brisantem Titel von ihrer Mutter geschenkt bekommen.Wie kam sie nur darauf ihrer Tochter 'Hurenkind' zu schenken?Machte das irgend einen Sinn?Sofort schüttelte sie den absurden Gedanken wieder ab.Nein,dafür war ihre Mutter nun wirklich zu naiv.

Bulma legte das Buch auf den Wohnzimmertisch und fragte sich was ihre Eltern gerade machten.Herr und Frau Briefs waren für die nächsten zwei Wochen auf Geschäftsreise,natürlich genau an ihrem Geburtstag.Eigentlich machte es Bulma nichts aus alleine zu feiern,aber irgendwie war sie schon ein wenig traurig darüber.All ihre Freunde waren weiß der Himmel wo,nicht einmal ChiChi war zu erreichen.Sie hatte ja sonst nicht viel mit Gokus Frau zu tun,aber ab und an brauchte sie einfach mal eine weibliche Gesprächspartnerin in ihrer Altersklasse.

In diesem Moment knallte es vom Garten aus ohrenbetäubend und Bulma fiel vor Schreck vom Sofa.Na ja,alleine war sie ja nicht.Immerhin genoss sie die reizende Gesellschaft des Prinzen der Saiyajin,wie sie es immer wieder eingetrichtert bekam.Und da stand er auch schon.Verschwitzt und mit verschränkten Armen stand er vor ihr,sah auf seine übliche Weise auf sie herunter.

"Wieso kriechst du auf dem Boden,Onna?Hast du das Laufen verlernt?"

Ein hämisches Grinsen umspielte Vegetas Mundwinkel und Bulma hätte sofort mit voller Wucht reinschlagen können."Du Idiot!Kannst du nicht einmal aufpassen wenn du im GR trainierst?!Bestimmt ist er schon wieder kaputt,oder?"fauchte sie und erhob sich.Ihr Mitbewohner sah der Aktion belustigt zu.Dieses schwache Erdenweib!"Wäre ich sonst hier?Ich kann mir bessere Gesellschaft vorstellen."meinte er nur abwärtig und hielt ihren wütenden Augen stand.Wenn Blicke töten könnten."Das Vergnügen ist

ganz meinerseits, Vegeta! Aber glaube ja nicht dass ich dir den GR reparieren werde! Nicht heute!" Und damit ging sie in Richtung Küche.

Und das an ihrem Geburtstag! Sollte er doch sehen wo er blieb. Der Hitze wegen hob sie ihre langen Haare an um ein wenig Frischluft abzubekommen und nahm sich ein kaltes Wasser aus dem Kühlschrank. Es war der 23. August und eigentlich hatte sie ja erst um Mitternacht Geburtstag. Der letzte Löwe und die erste Jungfrau.

"Wieso nicht heute?" Vegetas dunkle Stimme riss sie aus ihren Gedanken und bei seinem Anblick musste sie unweigerlich an die Frage im Buch denken.

Ficken kluge Männer aufregender?

Das sie dabei auf eine gewisse Stelle an Vegetas Körper sah ließ sie sofort wieder aufschrecken. Mit gerötetem Gesicht sah sie zur Seite und der Saiyajin fragte sich wieso die Frau rot geworden war. War ja auch egal. Zorinig wiederholte er seine Frage. "Weil ich heute Geburtstag habe, darum!" keifte sie und zog sich auf die Arbeitsplatte der Küche. Sie konnte förmlich spüren wie Vegetas Gehirn arbeitete. "Gebutstag? Der Tag an dem man geboren wurde?" fragte er eher sich selbst, bekam aber dennoch eine Antwort ihrerseits. "Genau." meinte sie und nahm sich einen Schluck aus der Plastikflasche. "Und was ist daran so besonders?" Sie verschluckte sich beinahe. "Wie jetzt? Das weißt du echt nicht?" Als sie keine Antwort bekam versuchte sie es ihm zu erklären. "Na an dem Tag feiert man mit Familie und Freunden und man kriegt Geschenke."

Er rümpfte nur die Nase. Wie schwachsinnig!

"Und wo sind bitte seine Eltern? Deine Freunde?" fragte er und grinste spöttisch. Und wieder überkam Bulma ein Gefühl von Traurigkeit. "Die trainieren doch alle der Cyborgs wegen. Und meine Eltern mussten geschäftlich weg." Wie immer eigentlich, dachte Bulma. "Na dann kannst du ja auch meinen Schwerkraftraum reparieren wenn du nicht feierst, oder?" Seine Worte klangen nicht wirklich als Frage. Und sofort wich Bulmas Trübsinn wieder ihrer Wut. Dises gefühllose Arschloch! "Nein, das werde ich ganz bestimmt nicht!" Und auch Vegetas Zorn vervielfachte sich nun wieder. Wie konnte sie ihm nur widersprechen!?

"Du wirst tun was ich sage, Onna! Ich bin der Prinz..." "Der Prinz der Saiyajins und du hast mir zu gehorschen... bla bla blub... Prinz wovon denn bitte?" meinte sie nur schnippisch.

Wie konnte sie es wagen? Wieso basaß sie keinen Respekt vor ihm, wo er sie doch ohne mit der Wimper zu zucken umbringen könnte?! Bulma bekam keine Chance zu reagieren, so schnell hatte Vegeta sie gepackt und gegen die nächste Wand geworfen. Seine Arme stütze er neben ihrem Kopf auf und er sah ihr direkt in die blauen Augen.

"Der einzige Grund wieso ich dein elendes Geschwätz noch ertrage ist weil du den GR reparieren kannst. Der einzige Grund! Also solltest du was tun um zu überleben?" fragte er sie eindringlich. "Den GR reparieren..." flüsterte Bulma immer noch

erschreckt. "Doch nicht so dumm, Onna?" Wieder dieses spöttische Grinsen! Wie sie das hasste. "Also los jetzt! Ich will heute noch weitertrainieren." Und damit befreite er sie aus seiner Gewalt und ohne ein weiteres Wort lief sie hinter ihm her, zum Schwerkraftraum.

Dort angekommen war Bulma immernoch etwas ängstlich gewesen, doch als sie die Verwüstung mit eigenen Augen sah war sie kurz davor wieder einmal zu vergessen wer da vor ihr stand. "Das sieht ja schrecklich aus! Wie kannst du den GR nur so herrichten, Vegeta?! Kannst du nicht mal aufpassen!?"

Der aber grinste nur vergnügt über ihre Keiferei. Einerseits mochte er es nicht wenn sie so ausfallend ihm gegenüber war, aber andererseits... Sie war ja ganz süß wenn sie sich so aufregte. Es machte ihm Spaß sie zu ärgern, das musste er sich eingestehen.

"Schrei nicht rum, sondern bring das wieder in Ordnung, Onna!"

Er sprach die Worte so herrisch aus, dass er wohl keinen Widerspruch dulden würde. Und das ließ Bulma immerhin ihre Fluchereien im Flüstermodus murmeln. Sie sah kurz auf die Anzeige um sicher zu gehen dass keine zu hohe Anziehungskraft herrschte und trat dann in den Raum. Jetzt wo sie mitten im GR stand sah die Verwüstung noch schlimmer aus. Sie ging zum Amaturenbrett und öffnete eine kleine Luke um in Innere sehen zu können. Bulma kniete sich auf den Boden und bückte sich vor um eine bessere Sicht zu haben. Immerhin, es waren wohl keine großartigen Reparaturen nötig. Die Löcher und Baulen würde sie von Arbeitern beseitigen lassen, der Rest war kaum Arbeit. Doch dann hielten ihre Gedankengänge ein und sie erinnerte sich, dass das jetzt das sechste Mal binne einer Woche war. Vielleicht wäre es mal an der Zeit den GR zu verbessern. Ja, ganz bestimmt sogar.

Während sie da so vor sich hingrübete bemerkte sie nicht, dass Vegeta eine wunderbare Sicht auf ihr wertetes Hinterteil hatte, dass zudem auch noch nur durch eine dünne Hotpants verhüllt war. Und er musste zugeben, die Aussicht war nicht schlecht.

"Also..." hörte er Bulmas Stimme anfangen und sofort zog er seinen Blick in eine andere Richtung. Wäre ja noch schöner wenn sich die Frau etwas darauf einbilden würde. Diese erhob sich wieder und fuhr fort. "Die Reparaturen wären nicht der Rede wert, allerdings... Ich denke es wird Zeit für eine Verbesserung. Der GR hält deiner Kraft einfach nicht mehr stand." Er grinste. Tja, er war eben zu stark für so einen Raum aus Edelmetall oder aus was er auch immer bestand. Bulma übergang dieses selbstgefällige Grinsen und redete weiter. "Das wird allerdings mehr Zeit beanspruchen."

Vegetas Miene verfinsterte sich. Sollte er etwa für längere Zeit nicht trainieren können? "Wie viel Zeit?" Bulma überlegte. "Also eine Woche ganz bestimmt, zwei sind allerdings realistischer." "Das geht nicht!" knurrte Vegeta sofort. "Ich muss trainieren! Wie du weißt kommen in drei Jahren die Cyborgs!" Seine Hände verkrampften sich zu geballten Fäusten. Und außerdem musste er doch Kakarott besiegen! "Das verstehe ich ja, aber wenn du dich solange geduldigst wird dein Training viel effektiver werden. Und außerdem müsste ich ihn dann nicht dauernt reparieren und das spart auch Zeit!"

Hmm, Vegeta überlegte. Das machte schon Sinn. "Na gut." knurrte er. "Fang aber sofort an!" Bulma wurde wieder wütend. "Heute Abend. Wie du ja jetzt weißt habe ich Geburtstag und werde mir etwas Entspannung gönnen." Und schon war sie wieder auf dem Weg zum häuslichen Teil der Capsule Corp. um sich ein Bad einzulassen. Vegeta schlenderte säuerlich hinterher. Geburtstag. Pha! Typisch verweichlichte Menschen!

Bulma hüpfte die Treppe rauf und ging geradewegs ins Bad. Zum Glück hatte ihr Vegeta wenigstens diese Freiheit gewährt. Der Typ war einfach viel zu... herrschaftsgeil? Ihr fiel kein passendes Wort ein, und somit beließ sie es dabei. Hmm... Sollte sie sich jetzt eine kalte Dusche oder ein warmes Bad gönnen? Dusche war erfrischender, aber ein entspannendes Bad..hmm... aber bei dieser Hitze? Na ja, hier im Gebäude war es etwas kühler also wäre warmes Wasser nicht so verrückt. Und damit hatte sie sich entschieden.

Sie ließ das Wasser in die große Wanne laufen und holte sich aus dem Badezimmerschrank ein paar Blubberperlen in den Sorten Vanille und Erdbeere. Dabei fiel ihr Blick auf Vegetas Duschgel und ihr wurde wieder bewusst, das dieser Affe das selbe Stockwerk mit ihr teilte. Das mit den Gästeräumen wurde auf Wunsch ihrer Mutter gerade renoviert, wobei die Arbeiten im Moment still standen, da Frau Briefs natürlich persönlich anwesend sein musste. Deshalb bewohnte er nun das zweite und letzte Schlafzimmer ihrer privaten Häuslichkeiten und da es auch nur ein Bad gab, schließlich sollte eigentlich nur sie hier wohnen, musste sie sich des öfteren mit ihm um die geheiligten Waschräume streiten. Ja ja, sie hatte es schon nicht einfach.

Bulma legte sich ein flauschiges Handtuch zurecht und ließ die Badeperlen im Wasser sprudeln und wenige Augenblicke später war die Wanne gefüllt. Noch schnell ihr Shampoo aus der Dusche geholt und sich ihrer verschwitzten Kleidung entledigt ließ sie sich auch schon ins angenehm warme Wasser gleiten. Sie stieß einen genießerischen Säufzer aus und streckte ihr Bein graziös in die Höhe. Das Einzige was jetzt noch fehlte war ein Glas Sekt und ihr Buch. Doch für den Augenblick gab sie sich damit zurecht. Ach ja, das Buch.

Ficken kluge Männer aufregender?

Nun, gewissermaßen hatte sie davon ja keine Ahnung. Es war zwar schwer nachzuvollziehen, sie war eine nun dreißig Jahre junge Jungfrau. Yamchu hatte sie immerzu gedrängt, aber irgendwie war er für sie keine richtige Beziehung gewesen. Ja, sie waren verliebt gewesen, waren zusammen ausgegangen, hatten Zärtlichkeiten ausgetauscht aber so richtig zusammen waren sie eigentlich nie gewesen. Vielleicht hatte sie dieses etwas einer Beziehung auch nur aufrecht erhalten, weil sonst ihre Suche nach den Dragon Balls völlig unnütz gewesen wäre.

Aber das war ja nun vorbei. Vor zwei Wochen hatten beide glasklar eingesehen, was schon lange Fakt war. Sie waren dieser Beziehung müde geworden, es war nur noch Gewohnheit gewesen. Ein paar Tränen hatte sie vergossen, ja. Aber schließlich war er ihre erste richtige Liebe gewesen. Und das über ein Jahrzehnt. Aber so wie es jetzt war war es gut. Sie wollten Freunde bleiben, und das war ihr auch wichtig. Sie gehörten ja alle zum selben Freundeskreis. Bulma holte tief Luft und ließ sich dann ganz ins

Wasser tauchen.Heute Abend würde sie genug Arbeit erwarten.

Während dessen hatte es sich Vegeta auf der Couch gemütlich gemacht und zappte durch die vielen Fernsehprogramme.Aber natürlich lief nichts interessantes.Eigentlich wollte er ja duschen um endlich den Schweißgeruch loszuwerden,aber er wusste genau was die Frau mit Erholung meinte.Stundenlang das Bad besetzen.Und da sie immerhin der Schlüssel zu einem besseren Schwerekräfteraum war musste er ihr dieses Vergnügen wohl oder übel gewähren.Genervt ließ er sich in die Kissen fallen.Sein Blick streifte ab vom Bildschirm und glitt durch das Wohnzimmer.An einem schwarz eingebundenem Buch blieb er hängen.Vegeta setzte sich wieder auf und griff danach.Und was er las ließ ihn schmunzeln.'Hurenkind'.Was las die Frau da nur wieder?Er schlug das Buch auf und blätterte darin.

>>Sind dumme Frauen besser im Bett?Sex ist ein Thema,das berührt.Ficken kluge Männer aufregender?Erfolgreiche Männer sind hastige Liebhaber,denn sie haben wenig Zeit zu vergeben.Eckhardt hat alles im Griff und nichts unter Kontrolle.Uns trennen zwanzig Jahre, die ich ungleich besser nutzen werde als er.<<waren einige Sätze die er herausfilterte.An einem Abschnitt blieb er hängen.

>>Ich war nie ein Soldat der Wahrheit.Ich lüge,wenn es die Gelegenheit erfordert,manchmal sogar,um andere nicht zu verletzen.Ich bin nicht schlecht,wer würde das von sich denken?Ich bin nur ein Kind meiner Mutter,meiner Herkunft,meiner Zeit.Ich weiß,dass ich allein bin.Vater unbekannt,Mutter Hure:So,meine Damen und Herren,beginnen tragische Schicksale mit glücklichem Ausgang.Gott liebt all seine Kinder,sagen die, die zu wissen glauben.Sie hat es mir vorgebetet,weil sie am Ende,als niemand mehr von ihr gezüchtigt werden wollte,religiös wurde.Sie hat Gott mit der Flasche verwechselt.<<

Vegeta legte das Buch wieder auf den Glastisch und lehnte sich zurück.Und lächelte.Er wusste das er alleine war.Seine Mutter war eine Hure,ganz bestimmt,nur kennengelernt hatte er sie nie.Sein Vater hatte es verhindert."Mutterliebe macht schwach.Liebe überhaupt schwächt."waren seine Worte gewesen.'So beginnen tragische Schicksale mit glücklichem Ausgang...'Ein glücklicher Ausgang?Nein,daran glaubte er schon lange nicht mehr.Glück hatte noch nie viel mit seinem Leben zu tun gehabt und dabei würde es sicher auch bleiben.Aber das war schon okay.Mittlerweile war er es ja gewöhnt.Dann liefen seine Gedanken wieder zurück zu den ersten Sätzen die er gelesen hatte.

Sind dumme Frauen besser im Bett?Hmm...Bisher hatte er sich nie für die Intelligenz seiner Bettmäuschen interessiert.Er grinste.Und wenn es wahr war musste die Frau ja grottenschlecht sein.Ficken kluge Männer aufregender?Er war klug und aufregend,davon war Vegeta überzeugt.Also konnte das stimmen.Erfolgreiche Männer sind hastige Liebhaber,denn sie haben wenig Zeit zu vergeben.Er hatte nie viel Zeit für Sex gehabt,und erfolgreich war er allemal gewesen.

Egal,solche Fragen konnten ja auch nur Frauen beantworten.Und bevor er seine Gedankengänge vertiefen konnte meldete sich sein Magen.Ein Blick auf die Uhr verriet ihm,dass es schon 17.00 Uhr war,also früher Abend.\*Also auf in die Küche.\*Und auf Gedanken folgen ja bekanntlich Taten...

Als Bulma aus dem Wasser stieg fröstelte es ihr kaum da die Hitze immernoch anhielt. Hoffentlich würde es über Nacht abkühlen. Sie trocknete ihren Körper sanft ab und suchte dann nach ihrer Mandelmilch&Honig Bodylotion und cremte sich damit sorgfältig ein. Ihre Haare wollte sie Lufttrocknen lassen also wickelte sie sich nur noch in ihr Handtuch, ließ das Wasser ablaufen und verschwand wieder aus dem Bad. Gerade wollte sie nach Vegeta rufen, denn sicher wollte er nach dem Training noch auch duschen als er auch schon vor ihr stand.

"Da bist du ja!" meinte sie erschreckt. "Du kannst jetzt ins Bad, ich bin fertig."

Sie machte ihm Platz um ins Bad zu kommen. "Wurde ja auch Zeit." murmelte er und ging an ihr vorbei. Als er eingetreten war schloss sich die Schiebetür automatisch und sofort kam ihm der Vanille-Erdbeer und Mandelmilch-Honig Duft entgegen. Stimmt, sie hatte ebenfalls so gerochen. An einer Frau fand er ja das noch irgendwie, im wahrsten Sinne des Wortes, süß aber in einer solchen Masse...wiederlich.

Schnell öffnete er das Fenster auch wenn er dann Gefahr lief von Mücken belästigt zu werden. Es war einfach zu gräßlich. Dann nahm er sich sein Duschgel, dessen Duft ihm plötzlich göttlich angenehm vorkam und entledigte sich seiner zerissenen Trainingsklamotten. Das Wasser stellte er auf 10 Grad, bei dieser Hitze genau richtig. Das kühle Nass rann seinen Körper entlang und dabei schleiften seine Gedanken mal wieder wo ganz anders...

Die Frau hatte richtig niedlich ausgesehen, auch wenn er das niemals zugeben würde. Doch sofort ermahnte er sich selbst. Was war nur los mit ihm? Vielleicht lag es ja daran, dass seine letzte 'heiße Nacht' schon einige Zeit zurück lag. Der Prinz verwarf jedlichen dieser Gedanken und dachte über die Worte der Frau nach. Es würde also mindestens eine Woche dauern bis ihm wieder ein GR zur Verfügung stand. Nun, so lange konnte er nicht warten. Er würde gleich morgen früh in die Berge fliegen um sich einen geeigneten Trainingsplatz zu suchen.

Bulma lag noch wach im Bett, als sie auf dem Flur Schritte hörte. Vegeta ging wahrscheinlich gerade ins Bett. Ein kurzes Schuuhp der Türe war zu hören, dann war es wieder ganz still. Sie erhob sich und schmiss ihre Decke auf den Boden, denn obwohl der Stoff sehr dünn war kam sie fast um vor Hitze. Und dabei sollte es Anfang September noch heißer werden...

Wie hielt Vegeta das nur aus? Den ganzen Tag in diesen engen Trainingsanzügen...Phuu!

Aber wieso dachte sie jetzt schon wieder an diesen arroganten Saiyajinprinz? In letzter Zeit waren ihre Gedanken immer wieder zu ihm geschweift und das fand sie schrecklich. Er war schrecklich.

Nein. Sie sollte lieber über die Verbesserung des Gravitationsraum nachdenken...Aber darauf hatte sie jetzt auch keine Lust. Und um ihr Buch zu holen müsste sie aufstehen...was viel zu anstrengend war. Bulma rollte sich auf die andere Seite und blickte durch die gläserne Balkontür hinaus in die Nacht.

Was ihre Freunde wohl gerade taten? Ob Goku auch jetzt noch trainierte, zu so später Stunde?

Und plötzlich musste Bulma wieder an das denken, was er gesagt hatte bevor er mit Piccolo und Gohan wieder losgeflogen war.

"Ach ja, und Bulma. Ich hoffe dass du ein gesundes Baby zur Welt bringen wirst."

Ein Baby? Sie? Wieso hatte er das gesagt? Woher glaubte er das zu wissen? Sie war doch jetzt nicht einmal mehr mit Yamchu zusammen. Sie wurde aus seinen Worten einfach nicht schlau. Und dann musste sie lächeln. Ein Baby... wieso nicht? Sie würde bestimmt eine wunderbare Mutter abgeben. Nur wen würde sie als Vater erkoren? Sie überlegte... verwarf aber ihren ersten Gedanken gleich wieder. Das wäre ja noch schöner! Etwas ärgerlich über ihre Gedanken wechselte sie wieder ihre Seite und klatschte in die Hände. Es wurde dunkel.

Jeden könnte sie sich als Vater vorstellen, aber nicht er. Jeder wäre geeigneter als er. Jeder, nur nicht Vegeta. Dieser egoistische Holzkopf.

Ende Kapitel 1

---

Bitte tut mir den Gefallen und kopiert diese FF ins Wordpat, markiert alles und ändert die Schrift in Times New Roman Größe 12, westlich. Das wirkt einfach besser. Thanks.

## 'Vegeta ist krank' oder 'Du schaffst das schon'

Hi!Hi!

Vielen Dank für die Kommentare!

Will keine großen Reden halten, bitte wieder markieren, kopieren, Times New Roman, Größe 12.

Hier ist Kapitel 2, in dem ich nun auch endlich die Gefühle der beiden anspreche...

Much Fun!

Gegensätze ziehen sich aus by VanillaAngel

oder "...but she loves him"

Kapitel 2: 'Vegeta ist krank' oder 'Du schaffst das schon'

Es war früher Morgen und die Sonne ging gerade auf als Vegeta die Treppe zum unteren Stockwerk der Capsule Corp. runterlief, geradewegs in die Küche. Der Kühlschrank bot ihm einiges an Köstlichkeiten, die er auf dem Tisch in mitten des Raumes ausbreitete und er sich noch eine Flasche Milch öffnete. Als er alles Essen verputzt hatte, waren ihm 3 Liter Milch zum Opfer gefallen und er fühlte sich gestärkt. Ein Blick auf die Uhr verriet ihm, dass er sich um seinen üblichen Trainingsbeginn einzuhalten er nur noch zwei Stunden Zeit hatte. Also verschwand er wieder nach oben um sich einen neuen Trainingsanzug anzuziehen und um seine Zahnputzsachen zu holen (denn Hygiene muss sein, auch in der Wildniss^^). Als er sicher war, alles nötige beisammen zu haben hielt er inne.

Sollte er der Frau einen Zettel hinlegen, damit sie wusste wo er war?

Er hielt es für übertrieben, aber da er mittlerweile Bekanntschaft mit Bulmas zerbrechlichem Nervensystem und ihrer Hysterie gemacht hatte kehrte er um in die Küche, holte sich Stift und Papier aus einer Schublade und kitzelte kurz und bündig: Bin in den Bergen trainieren. Für die nächsten Tage. Vegeta. Er legte den Zettel auf den Tisch und öffnete die Gartentür um endlich einem Trainingsplatz aufzusuchen.

Zwei Stunden später, um 9 Uhr morgens, wurde Bulma von den fröhlichen Sonnenstrahlen des Tages geweckt. Verschlafen beschloss sie heute Abend nicht zu vergessen die Vorhänge zu schließen und rieb sich gähmend die Augen.

Hach, wie schön war es doch einmal nicht durch eine Explosion aus dem Schlaf gerissen zu werden.

Sie setzte sich auf und streckte sich ausgiebig und ihre ersten Schritte führten sie hinaus auf den Balkon wo sie ihr Gesicht lächelnd der Sonne entgegen streckte. Es war schon angenehm warm und sie frierte kein bisschen in ihrem Top und

Hörschen. Summend lief sie ins Badezimmer und spritzte sich Wasser ins Gesicht. Als sie sich im Spiegel ansah, fand sie, dass sie für eine dreißigjährige noch sehr jung aussah. Die Zähne geputzt etwas Bronzepuder und Wimperntusche, die langen Haare gut durchgebürstet und sie war zufrieden. In ihrem Zimmer suchte sie sich noch schnell einen frischen Slip, kurzen Rock und ein Spagettiträgertop aus dem begehbaren Kleiderschrank und machte sich auf den Weg nach unten.

Bulma fühlte die angenehm kalten Fliesen unter ihren Füßen, als sie die Küche betrat und stellte die Kaffeemaschine an. Als sie sich eine Tasse aus dem Schrank holte, fiel ihr Blick auf ein kleines Stück Papier auf dem Tisch liegend. Sie griff es sich und las schnell die kurzen Sätze.

Typisch! Nicht mal eine Woche konnte es dieser Besessene ohne Training aushalten!

Nun gut, ihr sollte es recht sein. Immerhin ging es hier um das Bestehen der Erde, dem Planeten auf dem sie lebte. Kurz erkannte sie ihm seine Manier an, ihr zu sagen, wo er war und sich nicht einfach aus dem Staub zu machen. Zumindest war ihm Anstand zuweilen doch ein Begriff. War er doch ein Prinz. Ein Affenprinz.

Sie stellte ihre Bärchentasse unter den Auffüller und drückte den Knopf für einen großen Kaffee. Surrurr. Es lebe die Kaffeemaschine! Bulma vertrug morgens kein Frühstück, aber ein Kaffee musste einfach sein. Mit drei oder manchmal auch vier Löffeln Zucker und einem Schuss Milch und der Tag konnte beginnen.

Sie warf Vegetas Zettel in den Mülleimer, nahm ihre Tasse und setzte sich an den Tisch. Sie musste heute mit dem Schwerkrafttraum anfangen, sonst würde er nicht rechtzeitig fertig und verdrängte das Bedürfnis an ihrer neuen Erfindung weiterzuarbeiten. Einem Gerät, das altes wieder in neues bzw junges regenerierte. Die Idee war ihr gekommen, als sie letzte Woche eine verdorbene Milch getrunken hatte und es sonst keine mehr gab. Seit Vegeta hier wohnte war Milch Mangelware. Allerdings griff er immer nur nach der allerfrischesten, was hieß, dass die nur etwa einen Tag älteren schnell verdarben.

Aber nein. Zuerst der GR. Sie würde ein stärkeres Metall brauchen, stärker als Titanium und sie hatte vor einen Wetter- und Temperaturmodus einzubauen. Vor ihr lag eine ganze Menge Arbeit.

Am anderen Ende der Welt, am Rande einer spitzen Gebirgskette suchte sich Vegeta eine frische Quelle, um seinen Durst zu stillen. Seit zwei Stunden trainierte er schon in der eisigen Kälte. Im Gegensatz zu dem nasskalten Schnee war ihm die Hitze in der südwestlichen Hauptstadt richtig angenehm vorgekommen. Es würde schwierig werden, einen erholsamen Schlaf zu finden, aber er war ein Saiyajin und die kamen, wenn es sein musste, auch ohne Schlaf aus. Seine Augen erblickten eine zugefrorene Wasserstraße und er landete, um das Eis aufzubrechen. Endlich eine Erfrischung. Das eiskalte Wasser rann seine Kehle hinunter und bewirkte einen stechenden Schmerz. Vegeta hustete hart. Vielleicht sollte er sich erst mal um einen warmen Schlafplatz kümmern.

Bulma saß schon den halben Tag im Wohnzimmer und versuchte ihre Ideen auf dem

Papier umzusetzen. Das stärkste Metall das derzeit auf dem Markt zu finden war, sie hatte unmöglich Zeit selbst eines zu erfinden, hatte sie schon bestellt und es würde nächste Woche geliefert werden. Sie trank einen Schluck Wasser und blickte hinaus in den riesigen Garten. Die Blumen ihrer Mutter waren schon von den Hausrobotern gegessen worden und da es auch sonst kaum Arbeit gab beschloss die jüngste der Briefs nach dem Aufzeichnen des Kontrollmediums einen Einkaufsbummel zu machen. Denn wenn sie etwas noch lieber tat als zu erfinden, dann war es shoppen!

Eine Stunde später fuhr Bulma in ihrem schwarzen PickUp Richtung City der südwestlichen Hauptstadt. Sie liebte dieses große und abenteuerliche Auto, der etwas Südstaatenflair verbreitete. Und die große Ablagefläche hinten war für einen Großeinkauf wie geschaffen.

Während Bulma bei Sunny-Heart.de schon die neue Herbstmode anprobierte kämpfte sich Vegeta durch die eisigen Lüfte der Gebirgskuppen. Das Training war effektiv, ganz bestimmt sogar, aber das Wetter kratzte an seiner Gesundheit, das musste sich Vegeta selbst eingestehen. Schon am frühen Abend zog es ihn in eine Höhle in der er ein Feuer machte und sich in seinen Fellschlafsack legte. Die Müdigkeit überkam ihn sofort und er vergaß sogar, dass er außer seinem Frühstück noch nichts gegessen hatte.

Es war acht Uhr abends als Bulma mit drei großen Tüten Klamotten in ihr zu Hause eintrat und sie sich ausnahmsweise wünschte Vegeta wäre hier, um ihr die Taschen ins Zimmer zu tragen. Also schob sie die Taschen zum Fahrstuhl, der eigentlich so gut wie nie benutzt wurde, und fuhr in ihr Stockwerk. Völlig kaputt setzte sie sich kurz aus Bett um zu verschlafen um dann gleich die Einkäufe auszupacken. Auf ihrer Shoppingtour hatte sie auch Sachen für ihre Eltern und auch Vegeta gefunden die sie zur Seite legte. Eine Stunde später waren alle Sachen an ihrem Platz und Bulma ging in die Küche um sich etwas zu Abend zu kochen.

"Hmm, hatten wir nicht noch eine Fertiglasange im Tiefkühlfach?"

Sie war keine besonders gute Köchin, technische Dinge lagen ihr einfach mehr und obwohl ihre Frühstücke schon mal als 'himmlisch' betitelt wurden entschied sie sich wenn es um warme Mahlzeiten ging lieber für Expressgerichte, es sei denn ihre Mutter war nicht außer Haus. Tatsächlich fand sie die Lasange und schob sie gleich in die Mikrowelle. \*Was Vegeta wohl gerade macht? Bestimmt trainiert er.\* dachte sie und stellte die Klimaanlage eine Stufe runter.

Nachdem sie ihr Essen gefuttert hatte ging sie in die Brief'sche Werkstatt und überlegte wie sie Platz für den Bau einer neuen Raumkapsel schaffen sollte. Es war ja so umständlich, gleich ein neues Raumschiff nur wegen dem Trainingsraum! Aber moment mal! Nein, sie würde keine neue Raumkapsel bauen sie würde... Natürlich! \*Ich bin einfach gut...\*

Als Bulma wieder in die Werkstatt zurückkehrte war sie höchst zufrieden mit sich. Sie hatte noch eine schalldichte Schutzmasse bestellt, denn für das was sie vorhatte würde sie diese mehr als alles andere brauchen. Sie war davon überzeugt sich für heute genug mit dem Gravitationsraum beschäftigt zu haben, also ging sie auf den

Kabelsalat auf ihrem Arbeitstisch. 'Alt zu neu' hieß das Ziel und sie war schon ziemlich weit gekommen.

Wieder und wieder schoss Vegeta einen Energieball ab, versuchte seinen FinalFlash zu verbessern und trotzte den eisigen Winden. Er war hungrig, schließlich hatte er seit dem letzten Frühstück nichts mehr gegessen, aber in dieser Eiswüste waren keine Lebewesen zu finden, nicht einmal Schneehasen tummelten sich hier. Es war zum verrückt werden. Er musste immer wieder Pausen einlegen und er hustete ununterbrochen. \*Saiyajins werden nicht krank!\* rief er sich immer wieder ins Gedächtnis, aber er musste sich bald eingestehen, dass es doch sein konnte...

Es vergingen zwei weitere Tage und Bulma war mit den Konstruktionen für den GR fast fertig und sehr mit sich zufrieden. Nicht einmal eine Woche würde sie brauchen, wenn nicht das Titanium erst noch geliefert werden müsste! Aber egal, Vegeta würde ja noch für die nächste Woche in den Bergen bleiben. Gerade wollte sie ins Wohnzimmer gehen um sich eine Dokumentation über die ?undurchbrechliche? Lichtgeschwindigkeit zu schauen, als sie die Küchentür ins Schloss fielen hörte. \*Ein Einbrecher!\* dachte sie, aber wenn wäre sie ja selbst Schuld... wie hatte sie die Tür auch einfach offen lassen können?

Sie nahm sich eine von Mrs. Briefs Dekovasen und schleichte sich zum Kucheneingang. Ein kurzes Wrumms ließ sie aufschrecken und sie wagte einen Blick in die Küche. Die Vase fiel klirrend zu Boden.

"Vegeta!?"

Bulma kniete zu dem auf den Fliesen liegenden Saiyajin und rüttelte ihn mit sanfter Gewalt. "Vegeta! Vegeta! Wach auf!" Er blinzelte kurz und schlug die Augen auf. Sie erkannte einen heißen Schimmer in seinen Augen und legte ihm die Hand auf die Stirn. "Gott, du glühst ja!" Er schlug ihre Hand kraftlos bei Seite. "Das ist doch nichts..." hustete er und versuchte sich aufzurichten. Sie stützte ihn gegen seinen Willen, aber er wusste dass er es alleine nicht schaffen würde. Langsam führte sie ihn zum Fahrstuhl und er fragte überrascht was das sei. "Ein Fahrstuhl. Der bringt uns nach oben ohne dass wir die Treppen benutzen brauchen." erklärte sie ihm und drückte den Knopf für die dritte Etage.

Als sie ihn in sein Bett fallen ließ wehrte er sich nicht einmal und schlief sofort ein. \*Wahrscheinlich eine Grippe... bestimmt hat er sich überanstrengt. Das ist ja so typisch für ihn!\* Sie wollte wütend auf ihn sein, weiß Gott weshalb, aber es funktionierte nicht. Nicht wie er da so lag. Ganz friedlich und überhaupt nicht arrogant. Und sie musste lächeln. Männer waren wenn sie krank wurden wie unschuldige Babys... und selbst ein Mörder wie Vegeta war da keine Ausnahme. Dann fiel ihr Blick auf seinen zerissenen Trainingsanzug. Der war bestimmt nicht gerade bequem. Hmm, sollte sie... Einen warmen Pyjama hatte sie bei ihrer Shoppingtour für ihn gefunden.

\*Egal, ich tu einfach. Er wird mich schon nicht umbringen... hoffe ich.\*

Also nahm sie den dunkelblauen Satinpyjama, welcher innen mit Frottee gefüttert

war, aus seinem Schrank und machte sich daran Vegeta seinen Kampfanzug auszuziehen. Der obere Teil war relativ leicht und zum Glück hatte Vegeta gerade einen extrem festen Schlaf, aber die enge Hose war da schon um einiges schwiriger. Zuerst die Stiefel, dann zerrte sie an dem engen Latexstoff. \*Bitte bitte, lass ihn Unterwäsche tragen... bitte.\* bat sie in Gedanken und ihre Bitte war wohl erhört worden. Da lag er nun, in nichts als shorts und Bulma musste zugeben, dass Vegeta ein äußerst attraktiver Mann war. Dann nahm sie die Pyjamahose und setzte sich vor ihm auf das Bett um sie ihm besser überziehen zu können. Dann noch das Oberteil und als sie die Knöpfe schloss glitten ihre Finger immer wieder über seinen Waschbrettbauch... Nein! Sie durfte nicht einmal darüber nachdenken!

Als sie fertig war zog sie ihm noch die Decke bis zum Kopf, denn auch wenn eine ziemliche Hitze herrschte, er musste warm eingepackt sein. Ein Blick nach draußen verriet ihr, dass es bald dunkel werden würde, also musste der Arzt bis morgen warten. Sie wollte gerade gehen, als sie Vegetas Stimme vernahm. "Kakarott, ich werde dich besiegen! Bald werde ich der stärkere sein!" hustete er. Sie musste grinsen. Selbst im Traum dachte er nur daran stärker als Goku zu werden. Und für einen Moment verspürte sie das Bedürfnis ihm zu sagen, dass er das schaffen würde. Bald. Wie idiotisch! Das hier war Vegeta, der arrogante Prinz der alle ihre Freunde getötet hatte und noch unendlich viele mehr! Sie schüttelte sich selbst mahnend den Kopf. Dieser Saiyajin machte sie noch verrückt. Bulma löschte das Licht und schloss die Tür. Ihre Dokumentation dürfte noch nicht zu Ende sein...

Bulma schaltete etwas gelangweilt durch die Kanäle. Die Doku war der reinste Mist gewesen und hatte ihr in Sachen 'Zeitmaschine' nicht weiterhelfen können. Die Mutter dieses Jungen aus der Zukunft, sie musste ein wahres Genie sein... wie gerne würde sie sie mal treffen... \*Aber dazu bräuchte ich ja auch eine Zeitmaschine... ach shit...\* Nach ein paar reinen Werbekanälen erreichte sie wieder den Anfang und auf 'The First' liefen gerade die Nachrichten...

"Guten Abend, meine Damen und Herren und willkommen bei den Eve'news. Wie schon berichtet hat sich in den vergangenen Tagen ein enormer Schneesturm über das nordöstliche Gebirge gelegt, was zu dieser Jahreszeit selbst in dieser Gegend sehr ungewöhnlich ist." \*Dort müsste doch Vegeta trainiert haben... Kein Wunder dass er krank ist...\* dachte Bulma für sich und blickte weiter gespannt auf den Bildschirm. "Während in den südlichen Regionen noch ca 35°C herrschen hat das Thermometer dort schon die -30 Gradgrenze überschritten. Bislang kein größeres Problem, doch nun hat sich die Angst der Meteorologen bestätigt, die Kältedecke 'Besuu' wird in den nächsten Tagen unsere Regionen erreichen. Anik Mestae berichtet..." Bulmas Augen weiteten sich immer mehr. Diese Kältefront sollte hierher kommen? Bei dieser Hitze? Der junge Mann der nun erschien kämpfte mit dem starken Wind und auch die Übertragung war nicht von bester Qualität. "Wir sind hier in Maltee, und eigentlich sollte man ohne Probleme Sommerklamotten tragen können doch statt dessen versuchen die Bewohner und Touristen den 'Besuu' zu entkommen oder sich auf ein mehrere Tage langes 'Homesitting' vorzubereiten, in keinem Supermarkt sind mehr Lebensmittel zu ergattern. Und welchem man hier kaum entkommen kann wird auch bald über die gesamte Erde ziehen... Anik Mestae, Maltee." Die Nachrichtensprecherin im Studio erschien wieder. "Den aktuellsten Angaben zu Folge soll er die südlichen Regionen erst in einer Woche

erreichen.wir berichten wieder,wenn es Neuigkeiten gibt.Nun zu dem Mord in Tului..."

Zip.Und schon war der Bildschirm wieder schwarz.Bulma schmunzelte.Dieser Schneesturm sollte mitten im Sommer Kälte bringen?Das war fast zu verrückt um es zu glauben.Sie sah auf die Uhr.21.00h.Nein,die Geschäfte hatten schon geschlossen,aber sie hatte wohl noch einige Zeit bis der Schneesturm hier angelangt war.Eine Woche.Aber vielleicht würde er auch gar nicht soweit kommen.Jetzt würde sie erst mal wieder nach ihrem Patienten schauen...

Vegeta schlug die Augen auf.Er stand mitten in einem schwarzen Raum und um ihm war nichts.Doch da!Ein heller Schein.Goldfarben.Ein Supersaiyajin.Es war Kakarott."Du bist schwach,Vegeta!"rief der jüngere und lachte laut.Vegeta wollte seinem Impuls nachgeben und Kakarott ins Gesicht schlagen,aber er konnte sich nicht bewegen."Na warte,bald werde ich auch ein Supersaiyajin sein und dich an Stärke um einiges übertreffen!"Der goldene Krieger kam auf ihn zu."Wie denn,wenn du nicht einmal deinen Planeten retten konntest,Prinz der Saiyajins?"Das traf.Wie hätte er denn die Katastrophe verhindern können?Er war doch noch ein Kind gewesen...unfähig.Wütend blickte er wieder auf und trotzte den hellblauen Augen des anderen."Kakarott,ich werde dich besiegen!Bald werde ich der stärkere sein!"knurrte er."Glaubst du,ja?"Und dann fiel er.Fiel er so weit...unaufhaltsam in die Tiefe und alles wurde wieder schwarz...

Vegeta fuhr schweisgebadet hoch.Er atmete hektisch und seine Augen starrten bildlos auf seine Zudecke.Was für ein Alptraum!Aber wo war er?Wohl wieder in seinem Zimmer.Er konnte sich nur noch daran erinnern,dass er die Küchentür erreicht hatte.Dann war alles düster.Vegeta bemerkte den weichen Stoff auf seiner Haut und schaute an sich herunter.\*Wie komm ich denn in den Fetzen?\*Er versuchte sich zu erinnern,aber da war nichts.Wahrscheinlich hatte diese Frau...Nein!Das würde sie nicht wagen!Er wollte aufstehen,doch gerade als seine Füße den Boden berührten durchfuhr ihn wieder dieser stechende Schmerz.Erschöpft fiel er wieder in die Kissen.

Ein Blick nach draußen verriet ihm,dass es bereits Mittag sein musste denn die Sonne schien erbamungslos in das Zimmer.Er war gerade wieder dabei einzuschlafen,als...

"Ah Vegeta!Bist du endlich wieder aufgewacht,hmm?!"

Bulma schloss die Zimmertür hinter sich und ging zu ihm hin.Prüfend fühlte sie seine Stirn."Du glühst ja immer noch!Ich rufe gleich den Arzt an damit er dich untersucht..."Sie wollte wieder verschwinden doch mit einem Ruck wurde sie zurückgezogen.Vegetas Hand hielt ihren Arm fest,und heiser meinte er:"Keinen Arzt.Wir Saiyajin brauchen nur Zeit,dann regeneriert sich unser Körper wieder..."Wieder dieser röchelnde Husten."Das gefällt mir nicht,Vegeta!Lass dich doch bitte untersuchen,ich mache mir Sorgen."

Hatte er da richtig gehört oder spielte ihm die Krankheit gerade einen Wahrnehmungsscherz?Sie machte sich Sorgen?Um ihn?Wieso?Das ging doch nicht!Sie durfte sich keine Sorgen machen,nicht um ihn.Er brauchte kein Mitleid...nicht von ihr.Nicht von irgendwem.

Sie war selbst sehr erstaunt über ihre Worte. Aber ja, es stimmte. Sie wollte nicht dass er krank war, dass er litt. Verflucht, ja er hatte ihre Freunde umgebracht, aber das lag doch schon ein Jahr zurück. Er hatte sich geändert, ganz bestimmt, er musste sich geändert haben! Sonst wäre ihre Sorge doch gar nicht berechtigt!

"Ich brauche niemanden der sich um mich sorgt, Onna." Seine erkältete Stimme riss sie wieder aus ihren Gedanken. Ein Lächeln zierte ihren Mund, irgendetwas zwischen Spott und Güte... Es war nicht zu identifizieren. Sie setzte sich auf die Bettkante und sah ihm mit diesem warmen Lächeln an. "Doch das brauchst du. Wie jedes andere Lebewesen auch."

"Ich bin aber ni.."

Weiter kam er nicht. Bulma hatte ihm die Lippen mit ihrem Finger verschlossen. "Schhht... Du brauchst jetzt Schlaf." Er erwiderte nichts und verfolgte wie sie ihm die Decke wieder überzog und den Raum verließ. Wieso ließ er sich das gefallen? Wieso nur? Verdammte, weil er diese... Bemutterung wollte. Sie nie gehabt hatte. Und jetzt war er krank und wollte umsorgt werden. Und wenn die Frau sich dieser Arbeit annehmen wollte, so war es ihm nur recht... Müde schloss er die Augen. Sie hätte wenigstens den Rolladen herunterlassen können.

Ihr Kopf rauchte, als Bulma in die Küche ging um für Vegeta Tee zuzubereiten. So viele Gedanken schossen von der einen zur anderen Gehirnhälfte und sie hätte sie liebend gern getrennt. Für diesen Augenblick. Sie setzte heißes Wasser auf und suchte nach der Fencheltee-Packung. Oder doch lieber Kamille?... Seine Lippen hatten sich so weich angefühlt, so gut. Wie gerne hätte sie sich einfach zu ihm gebäugt und ihn geküsst... Nein! Stopp! Halt! Was dachte sie da nur? Es handelte sich doch hier um Vegeta!... Aber sie konnte es nur noch schwer leugnen. Sie fühlte sich einfach von ihm angezogen. Aber wieso denn nur ausgerechnet Vegeta???

Sie stütze ihren Kopf auf ihren Händen und schaute zum Fenster hinaus. Es war zum verrückt werden! Wieso nur fand sie BadBoys so anziehend? Immer wieder hatte sie sich in irgendwelche Bösewichte verguckt, bis dann schließlich Yamchu kam. Und der war ihnen ja am Anfang auch nicht freundlich gesinnt gewesen. Konnte es sein, dass sie deswegen jedlichen Reiz an Yamchu verloren hatte, weil er ihr dann seine wirkliche Seite gezeigt hatte? Diesen romantischen Typ in ihm. Ihr war ab und an ja auch nach Romantik... aber nicht andauernd. Tag für Tag.

Pfiiiiiiiiiiii! Das Wasser war fertig. Sie nahm einen Fenchelteebeutel und tauchte ihn in zu dem kochenden Wasser in einer Tasse. \*Es gibt wichtigeres als über irgendwelche Kerle zu grübeln, egal wie gut sie aussehen... \*Eine Minute später zog sie ihn wieder raus und gab drei Löffel Honig in das Getränk. \*Ich werde einfach wieder abweisend zu ihm sein. So abweisend wie es eben geht. Genau. \*Mit diesem Vorsatz und dem Tee lief sie wieder nach oben in Vegetas Zimmer. Sie wollte ihm gerade zurufen, als sie bemerkte dass er wieder schlief. Bulma stellte den Tee auf den kleinen Nachttisch neben dem Doppelbett. Dann ließ sie den Rollläden runter und schaltete die Nachttischlampe an. Einige Zeit beobachtete sie ihn. Alle ihre Vorsätze waren vergessen.

\*Mensch Bulma! Das darf doch nicht wahr sein! Ich sollte jetzt einfach rausgehen und ihn in Ruhe schlafen lassen... jawohl! Und was tue ich? Ich schau ihm beim Schlafen zu.\*

Sie erschrak fürchterlich als Vegeta sich von der einen auf die andere Seite drehte. Sie fühlte sich wie ertappt. Nun lag sein Kopf in ihre Richtung und somit konnte sie nicht anders sondern kniete vor sein Bett um ihn direkt ins Gesicht sehen zu können. Seine Hand verkrampfte sich plötzlich im Kopfkissen und mit verzerrter Miene röchelte er: "Noch stärker. Ich muss noch stärker werden." Im Wissen das niemand sonst sie hören oder sehen konnte legte sie ihm ihre Hand auf die Wange und umstrich sanft seine Züge. Es war weniger als ein Flüstern.

"Das wirst du Vegeta, ganz sicher. Du wirst der Stärkste sein."

Er beruhigte sich und sie war fast sicher er hätte sie gehört. Selbsttadelnd zog sie sich aus seinem Zimmer und atmete tief ein und aus als sie sich an seine Tür lehnte. Es war einfach... zum verrückt werden. Er raubte ihr jede Selbstdisziplin.

Und dabei schlief er doch noch.

\*Bestimmt bin ich jetzt nur so... sentimental weil ich gerade eine Beziehung hinter mir habe. Ja, das wird es sein...\* Es war nur eine sehr schwache Ausrede, die sie sich da einredete. Sie konnte es nicht erklären, aber sie fühlte sich von derartigen Schurken wie angezogen. Und Vegeta war ja nun wirklich ein perfektes Beispiel... Aber nein, sie musste sich wieder zur Vernunft bringen. Männer wie Vegeta machten nichts als Ärger, und dabei war er noch ein Außerirdischer. Nein, nein. Das letzte was sie nun brauchen konnte, war jemand der ihr weh tat.

"Ring! Ring!" Telefon! Bulma lief schnell zu der Anlage 'ihres' Stockwerks und hab ab. "Briefs Bulma! Hallo?" "Ahhh! Hallo Bulma-Schätzchen!" meldete sich eine klanghafte Frauenstimme und Bulma erkannte sie sofort. "Hi Mama! Na, wie ist die Reise?" "Na ja, so wie immer eben. Du kennst ja deinen Vater, übertüchtig wie immer. Und wie geht es dir? Und Vegeta?" Bulma musste ärgerlich grinsen. Auch an ihrem Geburtstag, als ihre Mutter anrief hatte sie sich sofort nach Vegeta erkundigt... Typisch Frau Briefs... "Mir geht es gut nur Vegeta hats erwischt. Wahrscheinlich eine Grippe, er will keinen Arzt." "Oh der Arme! Er muss sich untersuchen lassen, Bulma! Dafür musst du sorgen! Du kümmerst dich doch hoffentlich gut um ihn, oder?" "Natürlich Mama, obwohl ich mir eine bessere Beschäftigung vorstellen könnte..." "Ach, du kennst ihn ja, unseren Prinz! Hast du denn schon von diesem Schneesturm gehört? Schrecklich... deshalb rufe ich auch an. Bei uns ist er mittlerweile auch schon sehr nah und deswegen sind alle Flüge für die nächsten Wochen gestrichen worden." "Ihr könnt nicht heim kommen?" "Nein, leider. Oh, da kommt dein Vater! Wir müssen weiter, irgend eine Wohltätigkeitsveranstaltung... Richte Vegeta die besten Wünsche aus! Ich rufe wieder an, ciao Liebling!" Und schon war die Verbindung wieder unterbrochen. Bulma legte ebenfalls auf.

"DingDong!" Gerade hatte Bulma den Hörer wieder auf den kleinen Tisch gelegt, als es an der Tür klingelte. Schnell lief sie die Treppen bis zum häuslichen Eingang der Capsule Corp. War ja ziemlicher Betrieb heute, dabei war Samstag. "Ja?" fragte sie, als

sie ruckartig die Türe öffnete."N'Abend Mam.Entschuldigen Sie,dass wir so spät noch stören,aber da Sie angegeben hatten,dass das X0-Giantmetall so schnell wie möglich geliefert werden soll..."Er gab die Sicht auf einen großen Laster frei.Die junge Frau brauchte erst einmal kurz um alles zu realisieren.Bis es ihr die Bestellung wieder einfiel."Das ist ja wunderbar!Am besten Sie würden den LKW bis morgen Mittag hier lassen,alle unsere Angestellten sind bereits zu Hause."Der Lieferant kratzte sich am Hinterkopf."Hmm,ich weiß nicht Miss Briefs...ob das geht..."Warten Sie kurz!"Bulma hüpfte schnell wieder ins Haus und holte ihre Geldbörse aus ihrer 'aktuellen' Handtasche.Es dauerte nicht lange,da kam sie zurück und winkte bereits mit einem saftigen Scheck."Ich bin Schlecht in Sachen Wertschätzung,aber ich hoffe 50.000 Groschen sind eine angenehme Entschädigung."lächelte sie charmant.Dem Mann fehlten die Worte."Also...äh...nun,hmm...ja...ich denke...das geht schon klar...ä..."Na Wunderbar!"Sie drückte ihm den Scheck in die Hand,griff sich die LKWSchlüssel und war schon dabei die Tür zu schließen."Lassen Sie ihn einfach in der Einfahrt stehen.Und vielen Dank,ich wünsche Ihnen noch eine gute Nacht!"Der Angesprochene sah verdattert von der Haustüre hin zum Scheck.Immer wieder.Diese Briefs mussten wirklich verdammt viel Geld besitzen...

\*Perfekt!\*dachte Bulma und lief ins Wohnzimmer.\*Dann werde ich übermorgen fertig mit dem GR sein und mich meinem anderen Projekt zuwenden können.\*Sie setzte sich auf die Couch und griff nach den Unterlagen für die Alt-Neu Geschichte.Sie hatte sich gerade wieder in das Projekt eingearbeitet,als sie langsame schwere Schritte vernahm.Sie blickte zum Wohnzimmereingang und erblickte einen völlig erschöpften Vegeta."Vegeta,verdammt!Was machst du hier?Geh wieder ins Bett!"mahnte sie ihn und verfolgte empört wie er auf sie zu ging."Du hast mir nichts zu befehlen,Onna."hustete er."Ich kann nicht mehr schlafen."Er ließ sich neben sie auf das Polster fallen."Na schön,aber deck dich wenigstens zu!"Sie stand auf und nahm sich die Woldecke ihrer Mutter."Aber es ist so heiß..."protestierte Vegeta schwerfällig.Seine Stimme kam ihr plötzlich noch tiefer vor...klangvoller.Und irgendwie sexy."Das ist egal."Widerwillig legte sich der Prinz hin und ließ sich zudecken.Ihre Berührungen lösten ein wohliges Gefühl aus.

"Willst du Fernsehen?"fragte Bulma und setzte sich auf den Sessel quer neben ihm.Er gab einen zustimmenden Laut von sich und die Frau schaltete das Gerät ein."Hier."Sie gab ihm die Fernbedienung und er zappte die Kanäle durch.Nichts interessantes.Wie immer.

"Wie komme ich eigentlich in diesen Flauschfetzen?"

Bulma schreckte aus ihren Überlegungen auf."Was?"fragte sie."Dieses glänzende Etwas.Wie bin ich da rein gekommen?"wiederholte er leicht genervt."Nun..."Bulma erötete ungewollt."Den hab ich dir angezogen.Dein Trainingsanzug war total zerissen,und da dachte ich..."Sie sah gespannt zu ihm rüber.Wahrscheinlich würde er völlig ausrasten,jedenfalls erwartete sie das.Doch alles was noch von ihm zu hören war,war ein leises "Hmm".

Bulma war mehr als überrascht.Vielleicht hing das ja mit seiner Krankheit zusammen."Und wieder immernoch kommt 'Bezuu' unaufhaltsam näher..."Vegeta war bei den Nachrichten stehen geblieben und auch Bulma stellte ihre Gedankengänge

ein. Es war nichts neues, der Schneesturm zog über das ganze Land und es würde nur etwas mehr als eine Woche dauern, bis er auch die südwestliche Hauptstadt erreichen würde... "Ein Schneesturm im Sommer?" Vegeta stellte diese Frage in den Raum. "Ja, wirklich seltsam, nicht? Ich denke er kommt von deinem Trainingsort...?" "Hmm" Wieder nicht mehr. Man konnte sich mit diesem Affen einfach nicht unterhalten!

"Vielleicht wäre es besser, wenn du dich doch untersuchen lassen würdest, Vegeta. Meine Mutter ist auch dieser Meinung." Gott, wie idiotisch! Als ob ihn das interessieren würde! "Nein." antwortete Vegeta nur kurz und wieder fühlte sie sich von dieser Stimme geradezu angetan. "Hmm. Sturkopf..." dachte sie laut, doch Vegeta reagierte nur mit einem abfälligen Blick in ihre Richtung.

Sie hätte ihn schon wieder umbringen können! Wieso nur war er so? So abweisend? Wobei diese Situation nach außen hin bestimmt ganz anders aussah... Sie saß auf dem Sessel neben ihm, studierte ihre Arbeit und er lag eingeknuddelt auf dem Sofa. Die Nachrichten kamen und die Nächtliche Kühle war langsam zu vernehmen. Friedliche Idylle...

("Mach mir was zu Essen, Onna!" - Nein, das passt wohl schlecht... Er ist immerhin krank... armes Geta-chan... ^^)

"Dann solltest du aber wenigstens ein Erkältungsbad nehmen. Das wird dir gut tun." schlug sie ihm statt einem Arztbesuch vor. Er schwieg. "Das ist nichts als ein Kräuterbad und hilft bestimmt. Glaub mir." "Glaub mir... Diese Frau! Ihr vertrauen? Nein, eigentlich nicht... Aber dennoch, der Vorschlag hörte sich gut an. Wenn ihm das zu einer raschen Genesung halfen würde... Alles, nur keinen Arzt." Meinetwegen."

Yeah! jubelte Bulma innerlich über ihren kleinen Sieg. "Sehr schön. Ich werde dir gleich ein Bad einlassen." Und schon war sie aufgesprungen um das ganze umzusetzen. Schnell die Treppen hinauf laufend, überlegte sie, ob das Erkältungsbad auch im Badezimmerschrank stand. Als sie diesen öffnete fand sie es sehr weit hinten. Sie ließ Wasser einlaufen und da es sich immerhin um eine Brief'sche Badewanne handelte, ging das relativ schnell. Sie schüttete etwas von dem Kräuterzeugs dazu und vernahm sofort den Duft nach Bergkräutern... Es wirkte sehr erholsam auf sie. Und das es wirkte, wusste sie aus eigener Erfahrung. Als die Wanne gefüllt war, rief sie nach Vegeta.

Dieser kam auch, aber es dauerte ungefähr 10 Minuten bis er es ins Bad geschafft hatte und war dann auch ziemlich kaputt. Erschöpft lehnte er sich gegen die Wand und atmete tief ein und aus. "Alles okay?" fragte Bulma ehrlich besorgt und legte ihre Hände auf seine Schultern. Eine Geste der Besorgnis... und es tat gut. "Ich helfe dir..." meinte sie überzeugt und schob ihn zur Wanne, damit er sich auf den Stufenvorsprung davor setzen konnte. "Wa..!?" suchte Vegeta nach Worten ohne sie zu finden. Sie knöpfte das Pyjamaoberteil auf ohne sich beirren zu lassen. "Keine Sorge. Nur bis zu den Shorts, und soviel habe ich ja sowieso schon gesehen..." meinte sie überzeugt und grinste. Vegeta blickte zu ihr herunter. "Du hast keinen Respekt, Onna..."

"Wieso denn Respekt, Vegeta?! Immerhin wohnen wir zusammen und sind in gewisser Maßen aufeinander angewiesen. Du auf mich, weil ich dir deinen GR reparieren kann und ich auf dich, weil du meine Heimat retten kannst..." Bei ihren letzten Worten sah sie ihn mit so einem Blick an... Vertrauen lag darin. Und der Glaube, dass er es schaffen würde. Er sie retten würde...

Bulma wachte sich wieder den dunklen Knöpfen zu und Vegeta schüttelte den Kopf. Er würde nicht SIE retten. Es ging um seinen Kampf! Seinen Sieg! Und dass er gegen Kakarott kämpfen würde, um ihn als Super Saiyajin zu schlagen. Das war wichtig! Das zählte! Nichts anderes, nicht sie...

Bulma striff ihm das Hemd über den Oberkörper und ihre Finger glitten wie von selbst über seine Muskeln. Da daß er vor ihr, mit einer Pyjamahose bekleidet, glänzenden Fieberaugen und einem eher blässlichem Gesicht...

"Es würde dir trotzdem nicht schaden Respekt mir gegenüber zu haben, Onna. Du hast nicht das Recht mir an die Wäsche zu gehen."

...und dieser tiefen, erkälteten Stimme.

"Bitte!?" rief Bulma empört. "Dir an die Wäsche gehen? Ich wollte dir helfen, mehr nicht! Bilde dir bloß nichts darauf ein!" Schnell stand sie auf und warf ihm das dunkelblaue Oberteil ins Gesicht. Er packte es und sah sie ungebrochen an. Und plötzlich lächelte er wie in Trance...

...und kippte nach hinten in die Wanne.

"Vegeta!" Sofort war sie zu ihm gesprungen und half ihm wieder aus der Badewanne. "Ein kurzer..." Er wagte es nicht, dieses Wort in den Mund zu nehmen. "...Schwächeanfall. Das kann passieren, du musst dich schonen." Er stützte sich an der Wand und Bulma machte sich daran ihm aus der Hose zu steigen. Das warme Wasser perlte von ihm herab und traf ihre Haut.

"So, ich denke den Rest übernimmst lieber du. 15 Minuten reichen völlig, dann packst du dich wieder warm ein und gehst sofort ins Bett! Das ist wichtig! Und wenn du Hilfe brauchst, ich bin in meinem Zimmer." sagte sie, legte noch ein Flauschehandtuch für Vegeta zurecht und ließ ihn auch schon alleine.

"Pha! Ich und Hilfe. Was denkt die sich eigentlich...?!" Wobei es ihm schon ein paar Schwierigkeiten bereitete, sich von der schwarzen Shorts zu befreien. Als er es geschafft hatte, ließ er sich langsam in das warme Wasser gleiten. \*Ahh... Das tut gut.\* Er entspannte sich völlig und verfiel in einen dörsartigen Schlaf.

Eine viertel Stunde später horchte Bulma an der Badetüre. Doch sie vernahm nicht das leiseste Geräusch. "Vegeta!?" rief sie und sofort hörte sie ein plötzliches Platschern. "Du musst raus! Zuviel ist auch nicht gut." Sie hörte ein leises "Hmm" und schloss daraus, dass er ihren Rat nun befolgen würde. Sie verschwand wieder in ihr Zimmer. Im Bad währenddessen versuchte sich ein kränklicher Vegeta aus der Wanne zu hieven. Er

war wohl eingeschlafen,kein Wunder.Er fühlte sich durch dieses Bad total erschöpft.Er würde schlafen wie ein Stein.Und genau wie ein solcher fiel er auch,als ihn ein weiterer Schwächeanfall übermannte.

Bulma hörte ein kurzes 'Rumms' und lief sofort ins Badezimmer um einen am Boden liegenden Vegeta vorzufinden.Er lag auf dem Bauch und war wie sie feststellen musste nackt.\*Na wunderbar!\*dachte sie und ging auf ihn zu."Hey,Vegeta!"rief sie ihn und er reagierte sofort."Nein,nicht aufstehen!"bafahl sie,als er genau das versuchen wollte.Bulma drehte sich um und hielt ihm seine Shorts entgegen."Versuch zuerst die anzuziehen!"Er war viel zu parplex um irgendwie anders zu reagieren.Also nahm er die Boxershorts und zog sie sich schwerfällig über."Du kannst dich wieder umdrehen..."hustete er.Dem kam sie auch nach und half ihm wieder auf die Beine.

"Eigentlich wärest du mir eine kleine Entschädigung schuldig,Onna."meinte er und grinste auf seine übliche Weise.Bulma war erstaunt,dass er selbst in seinem Fieber noch solche Gesichtszüge hervor bringen konnte."Was?!Wofür denn?"

"Na,du hast mich jetzt schon so oft halbnackt gesehen,jetzt wärest eigentlich du mal dran."

Sie hätte ihm eine Scheuern sollen!Sie hätte ihn fallen lassen sollen!Aber sie stützte ihn weiterhin.Vielleicht war das Fieber ja an dieser Bemerkung schuld.Bulma wurde nur rot vor Wut,unterdrückte sie aber an sonsten.Schnell half sie ihm wieder in den Pyjama."Hey!Keine Antwort?"grummelte Vegeta.

"Ich gebe keine Antworten auf Fragen,die ich nicht beantworten kann..."

"Hä?!"war sein einziger höchst geistreicher Ausstoß zu ihren Worten.Doch die lächelte nur."Du solltest jetzt schlafen,Vegeta..."meinte sie und half ihm in sein Zimmer,ins kuschlige Bett.Sie wusste nicht warum,doch sie setzte sich noch zu ihm auf die Bettkante."Ich fühle mich so kraftlos..."klagte der Prinz der Saiyajin."Das ist normal.Warst du früher niemals krank,Vegeta?"fragte sie fast flüsternd,da sie um seine empfindlichen Ohren wusste.Er drehte seinen Kopf zur Seite,schwieg kurz bis seine Antwort folgte.Sein Ton war nicht klar zu definieren.Irgendetwas zwischen Sehnsucht und Traurigkeit,und ein bisschen Wut...

"Es wäre ja doch niemand da gewesen,der mich gesund gepflegt hätte."

Was ist mit deiner Mutter?wollte Bulma ihn fragen,ließ es aber dann doch.Er brauchte seine Ruhe,keine Fragen über die Vergangenheit,vielleicht unangenehme Fragen.Sie verstand es selber kaum,aber in diesem Moment tat er ihr Leid.Mehr als jeder andere.Er schlief wahrscheinlich schon,als sie flüsterte:

"Aber jetzt bin ich da.Jetzt kannst du ruhig krank sein.Ich werde mich um dich kümmern und dich gesund pflegen,Vegeta-sama..."

Und so tat sie es auch.Bulma sorgte dafür,dass er viel Kraftbrühe und Tee zu sich nahm.Jeden Abend ein Erkältungsbad,viel Schlaf und vielleicht auch ihre Umsorgung ließen ihn drei Tage später wieder frisch und gesund aussehen.Und seine von Natur

aus braungebrannte Haut gefiel Bulma auch viel besser, als die kränkliche Blässe.

Sie musste ihm versprechen zu schweigen. Diese Krankheit für sich zu behalten und dass er sich von ihr hatte pflegen lassen. Bulma hatte zugesagt und innerlich fragte sie sich, wieso ihm soviel an dieser Mauer lag, die er um sich errichtet hatte. Vielleicht würde sie es irgendwann einmal verstehen... ihn verstehen...

"Was soll das, Onna?" Bulma kicherte vergnügt. "Nein nein, Augen zu! Es soll eine Überraschung sein!" Sie zog Vegeta durch die Gänge der Capsule Corp. und hielt Vegeta dabei die Augen zu. Er fand es lächerlich, extrem lächerlich, aber nun gut. Er würde es sich gefallen lassen, als kleinen Dank für ihre Pflege und ihr Schweigen. Mehr konnte sie ja nicht von ihm erwarten. Plötzlich hielten sie an und Bulma nahm ihre Hand aus seinem Gesicht.

"Tadaa!" rief sie fröhlich und gab den Blick auf eine Metalltür mit Zahlencode frei. Er blieb verwirrt stehen. "Was 'tadaa'?" fragte er und verschränkte gewohnheitsmäßig die Arme. Sie grinste. "Na pass mal auf!" Sie öffnete die Tür durch ein Druckrad und gab damit den Blick auf einen großen klaren Raum frei. Die Decke verlief zum Halbkreis und in der Mitte hing ein . "Darf ich vorstellen? Der neue Gravitationsraum! Ich dachte mir es wäre praktischer, wenn er hier im Haus wäre." Vegeta trat nicht schlecht staunend ein. "Ich habe ihn um einiges verbessert und du kannst bei maximum 5000facher Schwerkraft trainieren. Außerdem besitzt er nun einen Wetter- und Temperaturmodus. Ich denke, damit kannst du was anfangen, oder?" Vegeta antwortete nicht und trat in die Mitte des Raumes. "Eigentlich bin ich dagegen, aber wenn du willst kannst du gleich trainieren. Abhalten kann ich dich ja nicht, aber fang bitte langsam an." Er sah sie an, ohne etwas zu erwidern. Wie gerne würde sie seine Gedanken lesen können! "Du brauchst nur klar und deutlich zu sagen, was du willst und die Einstellungen werden übernommen." erklärte sie weiter. "Versuchs mal!" Das ließ sich Vegeta nicht zweimal sagen. "10fache Schwerkraft, Regen!" rief er klar und deutlich. Sofort waren seine Klamotten tiefend nass. Bulma hingegen war zuvor bis zur Türschwelle geflüchtet, da sie nicht erdrückt werden wollte. "Na dann, viel Spaß!" Und somit ließ sie ihn mit dem neuen GR alleine.

Noch immer zog sich ein krampfhafter Schmerz durch seine Muskeln. Er hatte das Training wohl doch etwas überstürzt, morgen würde er es ruhiger angehen lassen. aber dieser GR war einfach so viel besser... Er konnte gar nicht anders, als wie ein Wilder trainieren. Vegeta wollte sich bei der Frau für den Schwerkrafttraum erkenntlich zeigen, also suchte er in der Werkstatt nach ihr. "Hey, wo bist du Onna?!" rief er ohne Antwort zu erhalten. Er ging quer durch den Raum ohne die vielen Kabel auf dem Boden zu beachten. Das Gerät in mitten der Werkstatt blinkte und piepste und zog so die Aufmerksamkeit des Prinzen auf sich. Er war so gefässelt, dass er ungeschickt über eines der Kabel stolperte und dadurch einige ausriss. Das Piepen wurde lauter und als er gegen das Gerät fiel wurde die ganze Werkstatt in ein beißend helles Licht getaucht und ein lauter Knall ertönte.

Vegeta blinzelte. Alles war so hell und undeutlich. Sein Schädel brummte und er fühlte sich so... ausgebrannt. Er wollte sich vom Boden abstützen aber der Versuch sich aufzurichten misslang kläglich.

\*Na wunderbar.Was hat dieser Affe denn jetzt wieder angestellt?Meine geniale Erfindung!\*

vernahm er die Stimme der Frau.Sie ging zu ihm und half ihm auf die Beine."Ich habe gar nichts gemacht!"verteidigte er sich sofort.Allmählich wurde alles deutlicher.Er erkannte das verdutzte Gesicht der Frau.

"Ich habe ja auch gar nichts gesagt,Vegeta."

Ende Kapitel 2

## 'Träume' oder 'Flitterwochen'

Der Grund wieso dieses Kapitel so lange gedauert hat...

Ich wollte eigentlich DAS^^ passieren lassen, habe mich aber erst für ein späteres Kapitel entschieden.

Es tut mir leid, dass sich die Gefühle besonders von Bulma übergangslos in den bisherigen Kapiteln von 0 auf mindestens 65 schoss.

Aber ich denke, dass ist euch auch lieber.

kopieren, TNR, 12

Viel Spaß!

Gegensätze ziehen sich aus by VanillaAngel

oder "...but she loves him"

Kapitel 3: 'Träume' oder 'Flitterwochen'

In Erinnerung an Liz' Traumreden und weil es so kalt war, dass all unsere Türschlösser zugefroren waren

Grummelnd hielt sich Vegeta den Kopf. Langsam beendeten die Dinge um ihn ihre Krausellfahrt. "Natürlich hast du was gesagt, Onna! Ich habe es doch selbst gehört!" meinte er energisch und versuchte ohne sich am Arbeitstisch festzuhalten aufrecht zu stehen.

"Nein, habe ich nicht! Ich habe einen Knall gehört und bin her gekommen. Dann habe ich gesehen, dass du auf dem Boden liegst und..." "Und irgendwas von 'oh Gott, dieser Affe und meine geniale Erfindung' gelabert." Bulmas sämtliche Gesichtsfarbe entwich ihr...

\*Aber...aber das habe ich doch...nicht laut...gesagt...\*

"Oh doch, ich habe es klar und deutlich verstanden..." Er konnte nicht sehen, dass sie noch bleicher wurde. Als hätte sie keinen Gleichgewichtssinn mehr, schwankte sie zurück und stolperte auch prompt über die vielen Kabel. Vegeta vernahm ihren Aufprall und wendete sich fragend zu ihr um. Sie sah ihn an als stünde ein Geist vor ihr. "Was?!"

"Das gerade eben, da..dass..." stotterte sie und presste die Hand vor ihren Mund. \*Das habe ich nicht gesagt.\* vervollständigte sie den Satz gedanklich. "Bitte?!" Vegeta sah sie ungläubig an. "Das habe ich gedacht!" rief Bulma laut. Doch ihr Gegenüber grinste nur schadenfroh. "Verrückt geworden, hmm?" Sie richtete sich wieder auf und stellte sich direkt ihm gegenüber. \*Oh nein, mit MIR ist alles in bester Ordnung...\*

Vegeta sah sie verblüfft an. "Du kannst Bauchreden..." versuchte er sich zu

erklären,wieso sie ihre Lippen nicht bewegt hatten."Oh bitte,als hätte ich nichts besseres zu tun..."stieß sie ärgerlich aus.\*Oh mein Gott,er kann meine Gedanken lesen...das darf doch nicht wahr sein!Ich kann nicht einmal mehr frei denken...das ist..,moment!\*Sie sah ihn an."Hey,ich hab mir das nicht ausgesucht..."meinte er und verschränkte die Arme.Sie stand kurz vorm Zusammenbruch.Das hieß ja,er würde ihre persönlichsten Gedanken erfahren,ohne dass sie es kontrollieren konnte.Für sich Denken tat jeder und immer,und das konnte sie nicht einfach unterlassen...

"Verzwick,t,hmm?"zog Vegeta wieder ihre Aufmerksamkeit auf sich."Aber wieso kann ich deine bescheuerten Gedanken lesen,und du nicht meine?"Sie überlegte und bevor sie es mündlich aussprechen konnte wusste er schon ihre Antwort.Durch den Unfall."Na klasse,und wie werde ich das wieder los?"Oh wie das nervte,sollte sie sich jetzt nur noch so mit ihm verständigen?"Ich habe keine Ahnung..."\*Ich weiß nur dass ich ganz schnell weit weg sein möchte,außerhalb seiner Hörweite..."\*Nichts dagegen.Verschwinde schon!"murmelte Vegeta und lief in die Küche.Er brauchte jetzt erst mal ordentlich was zu futtern...

Bulma war völlig in Rage als sie die Treppen hochlief,als sei sie auf der Flucht.Und gewisser Maßen war sie das ja auch.Auf der Flucht vor Vegeta.Verdammt,wieso nur konnte er ihre Gedanken lesen?!Das war doch zum ausrasten!Das hatte sie doch nicht verdient?!

Sie warf sich auf ihr großes Himmelbett und versuchte einen klaren Gedanken zu fassen...ohne Erfolg.Immerwieder durchhämmerte eine Tatsache ihren Schädel.Vegeta konnte ihre Gedanken hören.Und das war nicht gut.Das war ganz und gar nicht gut!Es war ja nicht so,dass es da irgendwelche Dinge gab,die besonders ihn interessieren würden aber...es war trotzdem nicht in Ordnung!Das waren immerhin ihre ganz persönlichen Gedankengänge,die sie auch gar nicht kontrollieren konnte...gar nicht merkte,was sie dachte...und das war sehr sehr schlecht in Bezug auf den Affenprinzen.

Vegeta versuchte jeden Gedanken über das Geschehene auszulöschen und sich mit viel wichtigeren Dingen zu beschäftigen...Essen.Er durchstreifte den Kühlschrank nach sämtlichen Fressalien und vertilgte sie auch gleich darauf.Er konnte ihre Gedanken lesen.Nein,er durfte nicht darüber nachdenken!Aber es ging nicht.Worüber hätte er denn sonst nachdenken können...Denken.Wieso immer Denken?Er konnte hören was sie dachte.Und das war schlecht.

Oder?

Vielleicht sah er das Ganze bisher auch von einer völlig falschen Seite.Er laß ihre Gedanken,nicht sie seine.Also konnte sie ihm nichts anhaben,er brauchte sich nicht Sorgen über seine Privatsphäre zu machen.Ihne Privatsphäre hingegen...war wie ein Roman für ihn,offen um gelesen zu werden.Und sie konnte es nicht verhindern.Vegeta grinste schadenfroh.\*Sieht so aus,als würde mein Aufenthalt hier doch noch sehr amüsant werden\*

Bulma sah auf ihren Wecker und beschloss erst mal eine Nacht darüber zu schlafen.Morgen würde bestimmt alles anders aussehen...zumindest hoffte sie

das.Schnell ging sie noch ihr Gesicht waschen und die Zähne putzen,und schaltete dann völlig ab um diesem ganzen Mist zu entkommen.Es dauerte nicht lange und sie fiel in einen tiefen Schlaf...

Vegeta hatte sich derweilen ebenfalls dazu bewegt endlich sein Bett aufzusuchen.Da ihn aber der Gedanke,was die Frau wohl gerade tat nicht losließ verschlug es ihn noch an ihre Türe.Er konnte hören,dass sie irgendetwas vor sich hin brabbelte und drückte den Knopf,damit sich die Schiebetüre öffnete.Ein nur durch das Flurlicht beleuchtetes Zimmer erschien vor ihm.Ein paar Meter vor ihm stand ein großes Himmelbett und auf diesem lag eine zierliche Frau.

Er trat näher um ihr Gebrabbel deutlicher zu verstehen,doch als er sah,dass sie ihre Lippen gar nicht bewegte,musste er schmunzeln.Er konnte also sogar hören was sie im Traum dachte.Er kniete sich vor ihr Bett und blickte ihr in das friedliche Gesicht.Wie ein Engel...

\*Vegeta...\*

Er blickte erschrocken auf.

\*...EISCREME!\*

Rücklings fiel er auf den Boden.Das sie selbst im Traum so laut sein konnte...In ihrem Traum...Was hatte die Frau da nur geträumt?Zuerst von ihm und dann...von Eiscreme!?Die war doch nicht mehr ganz dicht!Wobei,interessant was es ja schon...Er hörte noch einmal angestrengt hin,aber sie hatte wohl ausgeträumt.Hmm,wieso hatte sie von ihm geträumt?

Er gähnte müde und hakte die Sache fürs erste mal durch eine Erklärung auf seine Attraktivität ab und ging ins Bad um sich Bettfertig zu machen.  
Ein wenig brauchte er schon,um wirklich gedankenfrei endlich einschlafen zu können...traumlos...

Mitten in der Nacht wachte Bulma zitternd auf.Ein Blick auf die Uhr verriet ihr,dass es gerade mal 2 Uhr morgens war.Eigentlich war es ja völlig normal,dass es Nachts kälter wurde,aber so kalt...Vielleicht lag es ja an der Klimaanlage...aber nein.Sie hatte die Temperatur nicht heruntergestellt und an sonsten war ja niemand im Haus.Und Vegeta kannte sich nun wirklich kein bisschen mit Technik aus...

Sie stand mit der dünnen Decke um ihren Körper gebunden auf und tapste hinaus in den Flur.Das eigenstentworfene Thermometer zeigte ihr an,dass die Innenthemeratur gerade mal 18 Grad betrag und außen...8 Grad herrschten!

Plötzlich fiel ihr wieder der Schneesturm ein.Wahrscheinlich war Bezuu schon auf dem besten Weg hierher...und viel zu früh!Gleich morgen früh müsste sie einkaufen gehen.Vorräte und noch ein paar einigermaßen warme Klamotten für Vegeta und sie...

Vegeta.Sie erinnerte sich an diesen eigenartigen Traum,der sie verfolgt hatte.Es war

sehr sehr warm gewesen,irgendwo draußen oder so und plötzlich war Vegeta aufgetaucht...und hatte ein riesen großes Eis in der Hand gehalten!Absolut irrsinnig...Wieso nur träumte sie so einen Schwachsinn??

Einfach nicht drüber nachdenken,sagte sie sich und verschwand wieder in ihr Zimmer,wo sie sich eine wärmere Decke aus ihrem Schrank holte und wieder ins Bett kroch...Sie würde früh raus müssen,um dem großen Ansturm auf das Kaufhaus zu entgehen...

Als sie am nächsten Morgen wieder aufstand,schaltete sie erst mal die Heizung an,wozu sie in ihrer Müdigkeit letzte Nacht nicht gekommen war.Heizung-Anfang September!Das war ja schon irgendwie verrückt...In ihrem Kleiderschrank zog sie eine einigermaßen warme Jeans und weißes Shirt heraus,da all ihre Winterklamotten vom Vorjahr auf dem Speicher waren,und den Schlüssel hatte ihr Vater.Sie kämmte sich ihre langen Haare und band sie zu einem losen Zopf und suchte sich noch ihre Silbercreolen heraus.Puder,Wimperntusche,Zähneputzen und Lipgloss...Und schon war sie auf dem Weg in die Küche.

Doch bevor sie dort ankam,machte sie einen Umweg über den Gravitationsraum.Sie öffnete die Ducktür und blieb in weiser Vorrassicht im Eingang stehen.Unbewusst erstarrte sie.Vegeta lieferte sich gerade einen gekonnten Kampf mit einigen der Kampfroboter,die sie für ihn gebaut hatte.Mit einigen Saltos und Überschlägen sprang er in einer unglaublichen Schnelligkeit von einem zum anderen Punkt.Dazwischen feuerte er Energiebälle ab und es dauerte keine Minute,da lagen alle Machinen am Boden.Der Prinz sprang in die Mitte des Raumes und blieb bewegungslos mit dem Rücken zu ihr stehen.

"Was willst du,Onna?"

Bulma erwachte aus ihrer Faszination und erinnerte sich,wieso sie eigentlich gekommen war."Wie du vielleicht gemerkt hast,ist es um einiges kühler geworden."begann sie."Pah!Das ist doch nichts..."erwiederte er abfällig und streckte sich ausgiebig.Wiederwillig beobachtete Bulma sein Muskelspiel und überhörte seine Abfälligkeit."Dieser Schneesturm kommt immer näher und ich muss noch Vorräte kaufen.Da wahrscheinlich ein ziemliches Verkehrschaos herrschen wird,dachte ich..."sie machte eine kurze Pause und er drehte sich zu ihr um."Was dachtest du?Denk es nochmal und ich werde zuhören..."er grinste auf seine typische Art und Bulma hätte große Lust gehabt,ihm richtig ins Gesicht zu schlagen.

"Ich dachte du könntest mich vielleicht fliegen,außerdem brauchst du auch ein paar wärmere Klamotten.Oder willst du noch mal krank werden?"beendete sie ihre Erklärung und wartete auf seine Antwort.Vegeta überlegte.Sollte er ihr diese Bitte erfüllen?Als kleine Anerkennung für ihre Pflege...die stand ja noch offen."Hmm,meinetwegen.Wann?"Bulma konnte ein Gesicht der Überraschung nicht verbergen."Ja,also...am besten so bald wie möglich.Dusch dich noch schnell,ich mach dir Frühstück und dann können wir auch schon gehen..."Vegeta nickte und machte sich auf den Weg ins Bad.

Während Bulma für ihn Frühstück zubereitete,genoss Vegeta das kühle Nass auf

seiner Haut. Es tat seinen verspannten Muskeln sehr gut und es kostete ihn schon etwas Überredungskunst an sich selbst wieder aus der Dusche zu steigen. Mit einem Handtuch um die Hüften gebunden ging er in sein Zimmer um sich etwas zum Anziehen zu suchen. Tatsächlich besaß er nur dünne Sommersachen und somit musste er sich eingestehen, dass die Frau wohl recht hatte. Er griff sich eine schwarze Shorts, dunkelblaue Jeans und ein schwarzes Shirt und zog sich auf dem Weg nach unten an.

Dort wartete schon Bulma mit dem Frühstück auf ihn und forderte ihn auf sich hinzusetzen. Er jedoch ging zum Kühlschrank und griff nach einer Flasche Milch, die er in einem Zug leerte. Bulma beobachtete ihn dabei und musste sich eingestehen, dass dieses Ritual irgendeine Wirkung auf sie hatte. Nur welche wusste sie nicht so genau. Mit einer frischen Flasche setzte er sich an den Tisch und begann das ganze Essen zu verschlingen. Dabei sah er zu, wie sich die Frau einen Kaffee zubereitete und zugeben, dass sie in dieser Jeans einen verdammt geilen Arsch hatte... (entschuldigt die Ausdrucksweise ^^)

Dabei bemerkte er gar nicht, dass es Bulma nicht anders ging. Sie fand, dass Vegeta einfach zum Anbeißen gut aussah... verbot sich aber aus guten Gründen darüber nachzudenken. Noch ein Schuss Milch und viel Zucker (bei mir stellt sich generell die Frage mit wieviel Kaffee ich meinen Zucker will... ^^), dann setzte sie sich zu ihrem Mitbewohner an den Tisch. Es war schon seltsam, da fraß dieser Kerl im wahrsten Sinne des Wortes all das Essen in sich rein und trotzdem war kein einziges Gramm Fett an den falschen Stellen seines Körpers zu finden.

"Das sind die Saiyajin-gene..." murmelte Vegeta zwischen zwei Bissen und Bulma fiel mal wieder ein, wie sehr sie die gegenwärtige Situation hasste... "Wieso isst du nichts? Hastest Angst zu fett zu werden, Onna?" grinste Vegeta und erntete einen wütenden Blick aus Richtung der Frau. "Ich vertragen morgens kein Essen... is halt so." meinte sie nur und nippte an ihrem Kaffee...

"Auch keine Eiscreme?"

Bulma verschluckte sich und versuchte wieder zu Luft zu kommen. \*Woher...? \*Vegetas Grinsen wurde breiter. "Interessante Träume hast du, Onna. Wirklich..." Er nahm einen Schluck Milch und wischte sich über den Mund. "Du Dreckskerl! Du gehst einfach in mein Zimmer und belauscht meine Träume?!" Das war zuviel. Was fiel diesem Idioten ein die Situation auszunutzen?? Die ganze Sache war einfach nicht fair...

"Tja, aber machen kannst du nichts dagegen. Schließ doch einfach deine Tür ab..." Wieder dieses Grinsen! Argggggrrrrrrrrrrrr! Es war einfach nicht auszuhalten! "Das mache ich auch! Ist dir der Begriff Privatsphäre überhaupt bekannt?" Bulmas Stimme ging nun von ihrem wütenden in einen abfälligen Ton über. Und das passte dem Prinzen der Saiyajins natürlich ganz und gar nicht...

"Hüte deine Zunge, Onna! Du weißt, ich könnte dich ohne mit der Wimper zu zucken zerschmettern..." zischte er bedrohlich. Doch Bulma grinste nur abwägend. "Das würdest du niemals wagen. Auch wenn der GR jetzt um einiges stabiler ist, heißt das nicht, dass er unzerstörbar ist..." Vegeta schlug ärgerlich auf den Tisch. Seine Augen blickten

ungebrochen in die ihren...

"Ich hätte nie gedacht, einmal von einer Person abhängig zu sein. Und dann noch von einer einfachen Frau..."

Er stand auf und leerte die Milchflasche. "Lass uns endlich gehen, ich will mein Training nicht ganz durcheinander bringen..." meinte er herrisch und Bulma tat ihm den Gefallen brav zu gehorchen. Er hatte recht. Er brauchte sie... aber sie brauchte auch ihn. Immerhin würde er Mithelfer beim Retten der Erde sein. Sie waren beide voneinander abhängig. Und irgendwie lösten diese Worte bei Bulma ein seltsames Gefühl aus...

Bulma hatte für Vegeta noch eine einigermaßen warme Lederjacke gefunden, und genügte sich selbst mit einer Jeansjacke. Zumindest war die Kälte damit etwas erträglicher. Die Temperatur war mittlerweile auf 3 Grad gesunken - Wintertemperaturen, und ihr Auto war zugefroren. Ihr blieb also gar nichts anderes übrig, als mit Vegeta zu fliegen. "Bitte nicht so schnell. Es ist schon so kalt genug." bat sie ihn höflich und legte ihre Arme um seinen Nacken. Ohne etwas zu erwidern packte er ihre Tallie und stieg mit ihr in die Lüfte.

"Oh Gott..." murmelte Bulma ängstlich und drückte ihren Körper näher an den Vegeta. Er blickte kurz zu ihr herunter und grinste. Sie sah so zerbrechlich aus... "Nicht so ängstlich, Kleines. Ich lass dich schon nicht fallen... wobei es ja eine gute Therapie wäre..." Ihr Kopf fuhr erschrocken hoch. "Nein! Bitte bitte nicht..." Ihre Stimme glich schon fast einem schluchzen. Sie war also doch nicht so stark, wie sie immer behauptete...

\*Bloß nicht runtersehen! Bloß nicht nach unten sehen!\* Wieder huschte ihm ein Grinsen übers Gesicht. "Du hast doch nicht etwa Höhenangst, Onna?" Sie sah nicht auf, als sie in seine Jacke nuschelte: "Wir haben eben alle unsere Schwächen. Du etwa nicht, Vegeta?" "Nein." kam die plötzliche Antwort. "Ich darf mir keine Schwächen erlauben... kein Saiyajin darf das."

"Dann tut ihr mir leid."

Er war überrascht. Mehr als überrascht. Wieso taten sie ihr leid, weil sie keine Schwäche zeigen durften? Und wieso zum Teufel sprach er mit ihr über solches Zeug? Wieso brachte sie ihn so einfach dazu? So ungezwungen über alles zu reden... ohne Geheimnisse... Diese Frau war ein Rätsel für ihn. Und er wusste nicht ob er es lösen konnte... ob er es überhaupt versuchen sollte...

"Da unten ist es! Dort musst du landen, Vegeta!" durchbrach ihre Stimme seine Überlegungen und schon setzte er zur Landung an. Als er mitten in der Menge aufsetzte schien die Leute aufgeregt durcheinander. Die beiden ignorierten es einfach und gingen ins Kaufhaus. Wie Bulma es erwartet hatte drängten sich unglaublich viele Menschen durch die Gänge und somit kamen sie nicht sehr schnell voran. "Wuäh, so viele schwache Menschen auf einem Fleck... wiederlich." Bulma überhörte das einfach und steuerte auf den nächsten Supermarkt an. (Ich will das jetzt nicht vertiefen, sie kaufen eben Vorräte für zwei Wochen, Vegetamengen wohl gemerkt!)

Sie verließen den Supermarkt mit sechs Tüten voller Lebensmittel, wobei das natürlich für Vegeta kein Problem war. Ihr nächstes Ziel war eine von Bulmas Lieblingsboutiquen, die so ziemlich jedes große Label führte, sowohl für Herren, als auch für Damen. Da 'DressUp' nichts für den kleinen Geldbeutel war, hatten sie den Laden fast für sich allein, und da Bulma zur Stammkundschaft zählte wurde sie auch gleich von einem der Verkäufer empfangen. "Miss Briefs! Wie schön Sie zu sehen! Wie geht es Ihnen?" Der junge Mann hatte etwas Latinomäßiges und ein paar Stränen seines schwarzen Haares hingen ihm galant ins Gesicht. Als sie das erste Mal hier gewesen war, hatte sie sich sofort in sein Aussehen verliebt, aber mit der baldigen Information er sei homosexuell orientiert, erstarb ihr Interesse natürlich. "Hi Sebastian (eng. aussprechen). Mir geht es gut. Danke. Sagen Sie, haben Sie vielleicht schon die neue Wintermode im Haus? Wegen diesem Schneesturm sind die schönen Sommersachen natürlich nutzlos." Küsschen hier. Küsschen da. Vegeta fand den Typ einfach wiederlich. "Sie sagen es! Winter leider noch nicht, aber die Herbstkollektion wäre unter diesen Umständen verfügbar... Wer ist den der gutaussehende Herr hinter Ihnen?"

Sebastian war sofort gefangen von den dunklen Augen seines Gegenübers, der ihn allerdings nur abschätzig anblickte. "Das ist Vegeta. Mein Mitbewohner. Und soweit ich weiß heterosexuell. Sorry." Bulma hatte sofort Sebastians Interesse für den Saiyajin bemerkt und lächelte den Verkäufer entschuldigend an. "Schade, schade. Na, da kann man nichts machen. Die besten Männer bekommt immer ihr Frauen ab." lachte dieser und ging einige Schritte zurück. "Ich sehe im Lager nach, ob sich was für Sie finden lässt. Für Ihren Begleiter auch?" Bulma nickte und damit verschwand Sebastian.

Vegeta der nun mittlerweile auch geblickt hatte, dass der Typ schwul und noch dazu Gefallen an ihm gefunden hatte ließ die Tüten fallen und war sofort bereit auf den Kerl loszugehen. "Oh nein, du wirst deine animalischen Triebe nicht hier ausleben!" wurde er von der Frau gestoppt und seltsamerweise hörte er auch auf sie. "Eh viel zu schade für so n Arsch" hörte sie den Prinzen murmeln und sah die Situation damit gerettet.

"Ich habe zuerst einmal ein paar Teile für Herr Vegeta gesucht. Ich hoffe doch Ihre Größe geroffen zu haben?" meinte der Latino, als er wieder aus dem Lager kam. Schon allein dafür, wie er ihn ansah, hätte Vegeta ihn durch sämtliche Kaufhauswende schlagen können. Grummelnd nahm er die Sachen und wollte gerade sein Hemd ausziehen, als ihn Bulma aufgeregt stoppte. \*Vegeta! Sagt dir der Begriff 'Umkleideraum' etwas? Du kannst dich doch nicht einfach hier ausziehen!\*

"Nein."

beantwortete er ihre gedankliche Frage und folgte der Richtung die sie ihm anwies. Umkleideräume. Pah! Wieder so ein Menschen-Ding. Bulma hingegen war zum ersten Mal froh über diese Art der Konversation. Immerhin hätte es ja schon seltsam ausgesehen, wenn der Verkäufer mitbekommen würde, dass Vegeta keinen Schimmer von derartig einfachen Sachen hatte. Wie würde das denn aussehen?

Aussehen. Als Vegeta wieder aus der Kabine schritt war es mehr als 'aussehen'. Er sah

göttlich gut aus, und da er nicht wieder anfing dämlich zu grinsen, schloss sie daraus, dass er es nicht gehört hatte. Eingekleidet in eine hellbeige Kordhose (zu gebräunter Haut... harr) und... sein schwarzes Shirt wieder. "Wieso hast du denn nichts von den anderen Oberteilen an?" fragte Bulma ihn. "Hab ich doch. Was kann ich dafür, dass das hier das einzigste vernünftige ist. Alle anderen Teile sind weiß." Er verschränkte seine Arme wie üblich, wodurch sich der Stoff noch etwas hob. Gott, sie musste sich verbieten hinzusehen!

"Sebastian, haben Sie nicht noch was dunkleres?" wand sich die junge Frau an den Verkäufer, der gerade erst mit ein paar Frauteilen zurückgekehrt war. "Ich werde noch mal nachsehen..." sprach und ging. Vegeta probierte zwischendurch noch alle möglichen Jeans und Kordhosen, wobei er jedes Mal ein genüssliches Grinsen über die Reaktion der Frau verbergen musste. Sebastian kam bald zurück und hatte noch ein paar schwarze, kakhi- und erdfarbene Shirts und Pullover gefunden, mitsamt dicker Lederjacke. Zum Schluss entschied Bulma, dass Vegeta mit fünf neuen Hosen, zehn Oberteilen und der schwarzen Lederjacke gut bedient sei. Nun war sie dran.

Bei Frauen sieht ja die Sache mit den Klamotten wesentlich anders aus. Anstatt einfach ein paar Hosen und Shirts zu kombinieren, reicht die Palette für den weiblichen Körper von hochangesagten Fußstulpen, Jeans in allen Variationen, etliche Oberteile und Gürteln, und Handtaschen, und Schals, und Röcken und und und... Das musste auch Vegeta am eigenen Leib verspüren.

Ihn wunderte es, dass die Frau so viele Klamotten mehr zur Auswahl hatte, dachte sich aber nichts dabei. Er konnte hören, wie sie immer nach zusammenpassenden Teilen suchte und somit zog sich das Ganze in eine ziemliche Länge...

"Was meinst du?" hörte er ihre Stimme und sah wie sie aus der Kabine trat und sich vor dem Spiegel drehte. Eine einfache, enge Jeans und ein langes Shirt in rot. Dazu ihre langen schönen Haare... Sie sah toll aus. Zum Glück konnte sie seine Gedanken nicht hören.

"Hmm, sieh schon ganz okay aus." brummte er nur und stand weiterhin regungslos angelehnt an der Wand. Mit verschränkten Armen, eben wie man es von ihm gewohnt war. Bulma probierte noch zick Kleider an, darunter auch viele Miniröcke, die Vegetas Hirn mächtig zum Denken brachten. Doch hatte er immer nur die gleiche Aussage für sie bereit. "Ist schon okay." Und Bulma genügte sich mit seinen bewundernden Blicken. Nahm es einfach hin.

Nach zwei Stunden musste sich der Prinz schon ziemlich am Riemen reißen um nicht seinem Wunsch nachzukommen sich doch auf einem der Sofas gemütlich zu machen. Doch sein Stolz ließ es nicht zu. Und immerhin war Bulma schon dabei zu bezahlen. Als er mit ihr nach Hause flog schwor er sich, DAS niemals mehr mitzumachen. Nicht freiwillig. Und auch nicht gezwungenermaßen. Doch als sich die Frau noch etwas mehr an ihn kuschelte, da der Wind noch kälter geworden war dachte er nicht mehr darüber nach.

Bulma wollte den Schlüssel umdrehen, um endlich ein warmes Bad genießen zu können doch es ging nicht. Sie versuchte es noch einmal... wieder nichts. Vegeta wurde

ungeduldig."Was soll das? Wieso öffnest du nicht endlich die Tür?"\*Idiot\* dachte sie und fühlte seinen stechenden Blick im Nacken. Noch ein Versuch. Doch egal wie viel Kraft dafür aufwand, es wollte nicht gehen.\*Das Schloss muss zugefroren sein...\*überlegte sie."Lass mich das machen, Onna!" stieß Vegeta ärgerlich aus und verdrängte Bulma von vom Schloss. Doch auch er hatte kein Glück. Im Gegenteil, als er sämtliche Kraft in die Bewegung legte verbog der Schlüssel."Super hingekriegt, Vegeta!" kommentierte Bulma seine Aktion und ihr wurde das verbogene Ding entgegen geschossen. Gerade mal so wich sie dem Silberling aus.

"Jetzt können wir es nicht mal mehr durch die Hintertüren probieren. Wahrscheinlich hätte es genügt den Schlüssel vorzuwärmen." meckerte die junge Frau und blickte unentwegt ihren Mitbewohner an. "Pah!" und mit diesem Ausstoß schlug er mit voller Kraft gegen die Eingangstür. Doch nichts geschah. Noch einmal. Nichts. Verwundert trat Vegeta einen Schritt zurück. "Das wird nicht gehen. Ich habe die Masse für den GR auch auf die Türen schichten lassen. Du müsstest schon die Kraft eines SSJ aufbringen, aber die würde dann auch unser ganzes Haus zerstören." Es klang wie ein Vorwurf. Für Vegeta hörten sich ihre Worte wie ein Vorwurf an. Weil er nicht stark genug war. "Das Haus ist mir egal." meinte der Prinz und wollte seine Energie sammeln.

"Und was bringt es dir, dass Haus zu zerstören in welches du versuchst hineinzukommen?"

Hmm. Das machte Sinn. Vegeta entspannte seine Muskeln wieder und neigte seinen Kopf zu Bulma. "Und was willst du jetzt tun, Onna?" Sie überlegte.\*Ins Haus kommen wir nicht und in die Nebengebäude auch nicht. Die Angestellten haben Urlaub... Wir müssen warten bis meine Eltern wieder da sind, ohne Schlüssel geht nichts. Aber wohin? Wo Goku und Chichi sind, weiß ich nicht und alle anderen sind wer weiß wo trainieren...\*" Zu denen würde ich auch nicht gehen." bemerkte Vegeta spöttisch. Doch Bulma überhörte das. "Wir müssen wohl so lange in ein Hotel, was anderes fällt mir nicht ein."

"Ein Hotel? Was ist das?"

\*Oh Gott...\* dachte Bulma, hielt aber sofort inne. Sie sollte sich jetzt wirklich nicht über ihn lustig machen. "Das ist ein großes Gebäude mit vielen Zimmern, die man mieten kann. Wenn man zum Beispiel in Urlaub fährt." erklärte sie und überlegte. Welches Hotel war denn in dieser Stadt zu finden... "Und was ist Urlaub?" Es gab einige, immerhin befanden sie sich in einer Hauptstadt und es gab immer jede Menge Touristen... "Das ist, wenn man nicht arbeiten muss und vielleicht auch wegfährt, ans Meer oder so." Was war denn das wieder für ein Schwachsinn? Urlaub-Pah! Die Menschen kamen ihm jetzt noch um einiges schwächer vor...

Vegeta erschreckte leicht, als er spürte wie die Frau ihre Arme um seinen Nacken legte. "Du fliegst, ich erklär dir den Weg." Ohne weiter darauf einzugehen umfasste er mit seinen Händen ihre schmale Tallie und hob ab. Dieses Mal fand Bulma es nicht mehr ganz so schrecklich, aber vielleicht lag es auch dran, weil Vegeta langsamer fliegen musste, da er den Weg nicht kannte. Beim ersten Hotel angekommen war allerdings kein Zimmer mehr frei. Immerhin sollten eigentlich 30°C Außentemperatur herrschen und die Stadt befand sich in der Hauptsaison. "Soweit ich weiß sind auch das

'Asteria' und 'Faith' fast schon überbucht. Vielleicht sollten Sie es mal im 'El Roma' versuchen." riet ihnen die blonde Dame am Empfang und schon befanden sie sich auf dem Weg dort hin.

"Hmm, Sie haben wirklich Glück! Alle unsere Zimmer sind vergeben, aber ein frisches Ehepaar reiste heute überraschend ab. Wohl wegen dem baldigen Schneesturm." Der ältere Herr lächelte freundlich. "Ein Zimmer? Aber getrennt Betten, oder?" fragte Bulma hoffend. "Nun, tut mir leid. Wie gesagt, es handelte sich um ein frisch vermähltes Paar. Ich könnte Ihnen nur die Flitterwochensuite anbieten..." Bulma schluckte schwer. \*Flitterwochensuite... mit... Vegeta...\* Dieser verstand nicht woran das Problem lag. "Was hast du, Onna?" fragte er unwirsch und sie schrak aus ihrer Trance auf. "Ähm... nichts. Wir nehmen die Suite, immerhin wird es bald dunkel und nach einem anderen freien Zimmer zu suchen scheint wohl sinnlos..." "Da könnten Sie recht haben. Und wie lange wollen Sie bleiben?" fragte der Herr hinter dem Empfang und tippte am Computer herum. "Das wissen wir noch nicht. Bis auf weiteres einfach, oder ist das ein Problem?" wollte Bulma wissen doch der Mann schüttelte den Kopf. "Natürlich nicht. Bitte unterschreiben Sie hier und hier. Brauchen Sie jemanden der Ihnen Ihr Gepäck trät?" "Nein, unser Gepäck besteht eh nur aus ein paar Einkaufstüten und mein Begleiter hier gehört nicht zu den Schwächsten..." Sie unterschrieb und zeigte auf den schwarzhaarigen Mann hinter ihr. "Nun denn, hier ist Ihr Schlüssel. Ihnen steht sowohl ein Fitnessraum als auch ein Schwimmbad zur Verfügung. Im Preis inbegriff ist eine Vollpension und an sonstigen finden Sie alles wichtige bei den Prospekten in Ihrem Zimmer. Für weitere Fragen können sie jederzeit bei der Information anrufen. Viel Vergnügen bei Ihrem Aufenthalt." Bulma nahm den Zimmerschlüssel und ging vor, Vegeta mit den Tüten hinterher.

Das 'El Roma' war wohl das angesehenste Hotel im weiteren Umkreis. Fünf Sterne und ein großartiger Ruf bestimmten auch die Preise des Hauses. Aber was waren schon ein paar 1000 Groschen für eine Briefs? Wie der Name schon vermuten ließ waren die Räume allesamt im altrömischen Stil eingerichtet was Bulma besonders gut gefiel... abgesehen von dem Substantiv Flitterwochen war sie doch über die Suite angenehm überrascht.

Die Suite im obersten Geschoss des Hotels bildeten drei große Räume. Ein sehr luxuriöses Badezimmer mit einem großen Whirlpool, ein für eine Flitterwochensuite passend eingerichtetes Schlafzimmer und ein Wohnraum, in dem wohl eigentlich eine Couch stehen sollte. Doch der dafür vorgesehene Platz war leer und Bulma griff sofort zum Telefon, nachdem sie ihren Mantel in die nächste Ecke geworfen hatte. "Was soll das heißen, dieses Ehepaar hat die Couch zum durchbrechen gebracht? Was meinen Sie mit 'Was frisch Verheiratete eben so tun'? Ja, aber! Erst wenn die Lieferungen wieder möglich sind? Ja, schon gut. Entschuldigen Sie meine Aufregung. Gute Nacht." Sie legte verzweifelt den Hörer auf die Gabel. Wieso passierte auch ausgerechnet ihr sowas?

Vegeta sah sich in dem wohl eindeutig am aufwendigsten eingerichteten Zimmer in der Suite an. Am anderen Ende stand ein wirklich sehr großes Himmelbett, welches eins mit dem Raum zu sein schien. An seinem Fußstück teilten sich die Wände, was hieß, dass Bett befand sich in der Wand. Die Pfosten sahen aus wie römische Säulen und die Decke war mit Seidentüchern verziert. Er musste zugeben, der Raum hatte etwas mächtiges. Wie das Liebesnest eines Imperators. Vegeta lächelte

unverschämmt. Hier sollte er also die nächsten Nächte mit der Frau verbringen. Nun, es würde ihm bestimmt nicht langweilig werden...

"Du schläfst im Whirlpool!"

Vegeta drehte sich zu der Frau um. Sie stand in der Türe und man sah ihr die Wut deutlich an. "Im was?" "In der Badewanne!" meinte sie und trat in den Raum. Schön war es hier ja wirklich. Alles in weiß, gold und Ocker. "Vergiss es." sagte Vegeta nur und ging auf das Bett zu. Prüfend fühlte er die Matratze. Hier würde er es eine Weile lang aushalten können...

"Oh doch! Wirst du!"

"Nein!"

"Doch!"

"Nein!"

"Doch, doch, doch!"

Es geht nicht immer nach deinem Willen, Vegeta!"

Er stand wieder auf und ging langsam auf sie zu. Trotzig blickte sie ihm entgegen.

"Ich bekomme immer was ich will, verstanden, Onna?"

Es handelte sich natürlich nicht um eine wirkliche Frage. Aber dennoch konnte Bulma sich nicht zügeln, ihm etwas entgegenzusetzen.

"Mich würdest du niemals bekommen!"

Sein Blick verfinsterte sich noch mehr.

"Ich will dich auch gar nicht!"

zischte Vegeta.

"Schön für dich. Jeder Versuch wäre auch zum Scheitern verurteilt, Affenprinz!"

meinte sie in einem ebenso schwarzen Ton. Bulma verschränkte die Arme vor ihrer Brust. Er kam näher.

"Ach ja?"

Immernoch hielt jeder dem Blick des anderen stand. Sie nickte.

"Na warte..."

Na warte. Diese Worte. Sie lösten in Bulma ein heißkaltes Kribbeln aus. Sie konnte es nicht genau zuordnen. Na warte. Worauf? Was würde nun folgen? Ihm war ja nun wirklich alles zuzutrauen... aber... nein! Nicht das! Was dachte sie da nur wieder?!

Er stand genau vor ihr. Ganz nah und sie spürte fast wie sich seine Brust gleichmäßig

hob und sankte. Sie blickte vorsichtig nach oben (okay, okay...so weit oben ist das nicht, aber ich finde Vegetas Größe einfach besser...^^) und traf auf die dunkelsten und gleichzeitig faszinierendsten Augen, die sie jemals gesehen hatte. Seine Züge veränderten sich...er grinste.

"Das hättest du wohl gerne, Onna?"

Sie war zu starr um zu reagieren. Ohne sie weiter zu beachten ging er an ihr vorbei und schloss die Badezimmertür hinter sich. Es dauerte, bis Bulma die ganze Situation verarbeitet hatte. Scheiße! Wieso nur konnte er ihre Gedanken hören?!

"Ach ja, bestell was zu Essen! Ich hab Hunger!" hörte sie die dunkle Stimme und dann das Rauschen des Wassers. Offensichtlich wollte Vegeta mal den Whirlpool testen...hmmm...Da hätte sie jetzt auch nichts gegen. Aber nicht mit diesem Idioten! Jetzt sollte sie auch noch dafür sorgen, dass er was zu futtern bekam...na ja, bisher war es ja auch nicht anders gewesen. Und da sich auch ihr eigener Magen meldete bestellte sie beim Zimmerservice alles was auf der Karte stand zwei Mal. Irgendwas würde schon für sie übrig bleiben. Der Koch war zwar dementsprechend überrascht, kam der Bestellung aber dennoch nach. Zwei Stunden würde es dauern, bis alles fertig war.

Als Bulma sich auf das Bett setzte um sich ausgiebig zu strecken konnte sie hören, wie sich Vegeta mit einem genüsslichen Seufzer wohl gerade ins Wasser gleiten ließ. Oh ja, das würde ihr jetzt auch sehr gut tun...Aber wieso hörte sie kein Blubbern? Wahrscheinlich wusste Vegeta gar nicht, wie man so ein Ding einstellt. Kein Wunder, er wusste ja nicht einmal was ein Hotel war, bis vorhin.

Hmm, sollte sie...?

Sie dachte gar nicht lange darüber nach, griff in eine der Einkaufstüten die Vegeta hingestellt hatte und schon hatte sich die Tür fast wie von selbst geöffnet und sie trat in den angenehm warmen Raum. Das Licht war gedämmt, offensichtlich wollte Vegeta bei ruhiger Atmosphäre entspannen und Bulma versetzte es in eine seltsame Stimmung.

"Was willst du, Onna?" Vegeta hatte den Kopf in den Nacken gelegt und hielt die Augen geschlossen als er sie das fragte. Doch er erhielt keine Antwort. Nur sehr leise vernahm er die kleinen Tapser, die sich auf ihn zu zubewegen schienen. Irgendwelche Dinge wurden zu Boden geworfen und noch bevor er sich selbst dazu überredet hatte die Augen zu öffnen spürte er wie das Wasser leichte Wellen schlug. Er war also nicht mehr alleine.

Vor ihm saß die Frau mit angewinkelten Beinen im Wasser und grinste. "Was soll das?" fragte Vegeta genervt und legte seine Arme auf die Wannenträger. "Ich dachte mir, du willst vielleicht wissen, was das besondere an einem Whirlpool ist." Und noch bevor er nein sagen konnte hielt sich Bulma einen Arm um ihren Busen und schaltete mit dem anderen die Düsen ein. Das Wasser begann zu blubbern.

Überrascht betrachtete er das brodelnde Wasser und versuchte mit der Hand nach

den Blasen zu greifen. War dieses Blubbern zu Anfang doch ein seltsames Gefühl gewesen, tat es nun richtig gut und Vegeta lehnte sich wieder zurück. "Wann gibts Essen?" fragte er nebenbei und legte seine Arme wieder auf die Ränder. "Erst in zwei Stunden, der Koch ist wohl etwas überfordert." meinte sie und versuchte ebenfalls zu entspannen. Es war kaum zu glauben. Jetzt lag sie also mit diesem Außerirdischen nackt im Whirlpool. Was für eine Situation!

"Ich habe dich nicht um deine Anwesenheit gebeten." Vegeta hatte sich mittlerweile an diese Gedankenlesensache gewöhnt und fand es auch ganz interessant die Frau so leicht aushorchen zu können. Er sah sich auf dem Boden um und fischte aus ihrem Klamottenberg ein weißes Seidennachthämdchen. So knapp wie nur möglich und mit Spitze verziert. Verärgert riss sie es ihm aus der Hand. "Ich hab nur die Sachen vom Einkaufen, und das ist das einzigste Nachthemd, dass ich mir gekauft habe." Er grinste noch ein bisschen breiter. "Ich habe auch nicht mehr, als meine Shorts. Anders schlafe ich auch sonst nicht." Waia. Das waren ja wunderbare Neuigkeiten.

Wieder griff Vegeta in den Kleiderhaufen und zog diesmal einen einfachen schwarzen String hervor. Bulmas Augen weiteten sich. Der Prinz ließ den Stoff durch seine Finger gleiten und zog ihn schließlich etwas auseinander. Nur zugern würde er sie mal dieses Teil tragen sehen. Nur dieses Teil.

Und wieder wurde ihm das Objekt entrissen. "Hör auf in meinen Sachen rumzuwühlen!" meinte Bulma ärgerlich und legte die zwei Teile wieder auf den Boden zurück. Dann bemerkte sie die fremden Füße, die sich um sie gabelten. Wie unverschämt er sich hier doch breitmachte! Aus Angst irgendwelche spezielle Stellen zu berühren ließ sie ihre Beine weiterhin angewinkelt. Vegeta entging ihre Verkrampftheit nicht. "Entspann dich. Ich tu dir schon nichts. Außerdem bist du zu mir gekommen." meinte er und stupste sie mit einem Fuß leicht an.

Sie erschreckte fürchterlich und rutschte noch etwas mehr nach hinten. Dabei vergaß sie ihre Blöße zu verdecken und Vegeta konnte trotz des hohen Wassers ein sehr verlockendes Dekoltee entdecken. Die Frau hatte ihre schlechten Seiten, aber auch ihre guten, das musste er ihr lassen. Er grinste. Dann hob er sein Bein, umging sie und legte es zu seinem anderen auf der rechten Seite. "So, und jetzt streckst du dich auch mal aus." vorderte er sie auf, doch sie saß noch immer so da. Er stöhnte genervt und packte kurzum ihre Füße um diese neben sich zu ziehen.

Bulma, die damit überhaupt nicht gerechnet hatte tauchte deswegen unfreiwillig unter Wasser und stützte sich schnell um wieder an die Oberfläche zu gelangen. Schnell aus- und einatmend streifte sie sich die nassen Haarstränen aus ihrem Gesicht und sah ihr Gegenüber wütend an. "Und jetzt lehn dich zurück und genieße." Vegeta war immernoch die Ruhe selbst. Also gut, die Entspannung würde ihr gut tun...

Sie tat es ihm gleich und legte ihren Kopf zurück um einfach nur das angenehme Gefühl des Wassers zu genießen. Es tat fast etwas zu gut. Sie blickte zur Seite neben ihr und erkannte zwischen dem Geblubber Vegetas Füße. Hmm.... Es war einfach zu verlockend...

Und schon landete auch Vegeta unter Wasser um gleich darauf völlig in Rage wieder aufzutauchen. Er blitzte sie zornig an und Bulma konnte sich ein Lachen nicht verkneifen. Er sah einfach zu komisch aus, wie ihm seine Haarstränen so nass nach unten hingen. "Wie du mir, so ich dir." grinste sie ihn an. "Na warte..."

Keine Sekunde später spürte sie einen starken Druck auf ihrem Kopf und wurde unter Wasser gedrückt. Sie wollte sich befreien aber er war einfach zu stark. Fast eine Minute verging, bis er sie wieder nach oben ließ und sie holte tief Luft. Sie hatte sich schnell wieder eingekriegt und blickte einem amüsierten Vegeta in die schwarzen Augen. Er kniete aufrecht vor ihr und seine Muskeln boten sich ihr geradezu entgegen. Als sie ihren Blick seinen Körper entlang wandern ließ wurde ihr einmal mehr bewusst wie attraktiv der Prinz der Saiyajins war-äußerlich zumindest.

Vegeta sah zu ihr herunter (no comment ^^) und völlig in ihre Beobachtungen vertieft bemerkte sie gar nicht, dass Vegeta freien Blick auf ihren Körper hatte. Er hörte ihre Gedanken und war leicht überrascht. Er wusste, dass er nicht zu den schlechtausehenden zählte, aber dass er auf gerade diese Frau eine derartige Wirkung hatte verblüffte ihn.

"Äh...also ich...geh dann..mal." stotterte Bulma und wollte ohne sich groß zu verstecken aus dem Whirlpool hieften, doch sie wurde zurückgezogen. Als sie seine große, starke Hand ihren Arm umfassend spürte gerieten ihre Gefühle in Wallung. Wieso nur war sie so leicht außer Fassung zu bringen, wenn es um solche Bad Boys ging?

"Bad Boy, hmm?"

Oh Gott, bitte nicht... "Vielleicht solltest du einfach mal gar nichts denken, Onna." Er zog sie zurück ins Wasser. "Wenns nur so einfach wäre..." murmelte diese und sah zu ihm auf. Sah ihn mit diesen eisblauen Augen an. Bad Boy. Die Bezeichnung gefiel ihm. Sie sah ihn also als einen 'bösen Jungen'. Nun, dieser Auffassung trug er nur zugern bei...

Er packte ihre Schultern und drehte sie fast sanft mit dem Rücken zu ihm. "Du hast dich noch nicht gewaschen..." Und mit diesen Worten zog er ihren Körper sehr nah zu sich, sodass sie seinen spüren konnte, griff sich eines der Duschgels und begann sie damit einzureiben. Der angenehme Duft von Vanille stieg ihr in die Nase und sie fühlte sich geradezu zum Entspannen gezwungen. Wie tief war sie nur gesunken? Zu Vegeta in die Wanne zu steigen, sollte eigentlich nur ein Spaß sein um ihn auf die Palme zu bringen... aber jetzt.

Sie spürte seine großen, starken Hände ihren Körper entlang fahren, wobei er geschickt diese gewissen Stellen ausließ. Ihr Atem ging schneller. Dieser Typ war einfach Wahnsinn. Der reine Wahnsinn.

Plötzlich umschlang er ihre Hüfte und zog sie noch näher... "Nein!" Sie war doch noch Jungfrau. Bulma schien wie aus einer Trance zu erwachen und schreckte auf. Schnell stand sie auf und schnappte sich das nächste Handtuch um es um ihren Körper zu wickeln. Sie atmete tief ein und aus und drehte sich zu ihm um. Da saß er nun. Hatte seinen Kopf auf die Arme gelegt und grinste sie an.

"Eine unschuldige Jungfrau also?"

Sie schluckte, konnte nicht anders als ihn anzustarren. Er neigte seinen Kopf ein wenig zur Seite und ließ seinen Blick betont langsam über ihren Körper gleiten. "Zugegeben, das hätte ich nun wirklich nicht erwartet." Er sah ihr wieder in die blauen Augen.

"Bad Boy und Jungfrau."

Sie erwachte aus ihrer Starre und wand sich schnell zur Türe. "Auf keinen Fall!" Nur schnell raus hier. Sie griff noch nach ihren Klamotten und kaum eine Sekunde später knallte sie die Tür hinter sich zu. Völlig aufgelöst warf sie sich aufs Bett und verfluchte Vegeta, ihre blöde Idee zu ihm zu gehen und ihre Jungfäulichkeit. Und vor allem Vegeta, weil er ihre Gedanken hören konnte. Und das Gewitter, dass sich draußen zu entwickeln begann. Wütend presste sie sich das Kissen ins Gesicht und schrie so laut und heftig sie konnte. Ihr ganzer Zorn entlud sich. Erschöpft stand sie wieder auf und zog ihr Nachthemd (winzig^^) und einen frischen Slip an. Sie hatte noch nicht mal ihre Haare waschen können. Grob durchkämmte sie die türkiesene Mähne und wartete.

Als Vegeta nur mit einem Handtuch bekleidet die Türe herausschritt überging sie ihn fast ganz und schloss die Türe hinter sich. Zum Glück stellte das Hotel Zahnputzsachen für den Notfall zur Verfügung und einen Föhn. Auch eine Waschlotion samt Creme fand sich und somit war Bulma binne 10 Minuten fertig um...ins Bett zu gehen.

Als sie wieder das Schlafzimmer betrat, brannte nur noch ein Nachttischlicht und ein seltsames Gefühl breitete sich in ihrer Magengegend aus. "Du brauchst keine Angst zu haben. Ich vergreife mich nicht an Frauen, wenn sie es nicht wollen." Sie erschrak vor seiner dunklen Stimme und fasste sich ans Herz. Langsam schritt sie auf dieses 'Höhlenbett' zu und kroch ans Kopfstück. Vegeta lag bereits mit dem Rücken zu ihr und rührte sich nicht. Schnell schlupfte sie unter die eine Decke und versuchte krampfhaft nicht Vegeta zu berühren. Dieser löschte das Licht.

Völlig unerwartet drehte er sich zu ihr um und da die Decke des Bettes wie eine Glaskuppel war, schimmerte das Mondlicht sanft hinein. Und die einzelnen Blitze die über den Himmel tanzten. Sie erkannte, dass er sie ansah und fragte sich, was er wohl dachte.

"Wieso?"

"Wieso was?" fragte Bulma zurück und zog die Decke etwas höher. Warum musste er sie nur so ansehen? So überhaupt nicht arrogant.

"Wieso ist eine Frau wie du...unberührt...?" Vegeta versuchte sich nicht zu direkt auszudrücken. Mit dieser Frau musste er vorsichtig umgehen, bevor er sie zerbrechen lassen konnte.

Bulma überlegte kurz selbst, wieso eigentlich. Dann lächelte sie ihn an. "Weil ich noch nicht den Richtigen getroffen habe." Der Prinz schaute erstaunt. "Den

Richtigen?"wiederholte er.Er konnte ihren Blick nicht einordnen,dann flüsterte sie:"Den Richtigen dafür..."

Plötzlich kam sie ihm ganz nahe und er spürte ihren warmen Atem.Nicht mal ein Milimeter fehlte,dann würden sich ihre Lippen treffen.Doch sie legte ihm die Finger auf die Lippen und streichelte ihn sanft.

"...und für mehr."

Sie legte sich wieder zurück und lachte."Aber auf den werde ich wohl lange warten müssen..."Er wollte antworten,irgendetwas.Irgendetwas.Etwas,das diese unglaubliche Person dazu bewegte sich ihm hinzugeben.Ihn den Richtigen sein zu lassen.

Sie glauben ließ er sei der Richtige.

Doch bevor er irgendwas hervor bringen konnte,krabbelte die Frau wieder aus dem Bett und murmelte etwas von "Essen abbestellen" und verschwand.An Essen war jetzt gar nicht zu denken.Er wusste,er hatte eine Wirkung auf sie.Und sie auf ihn.Und er musste sie haben.Bald.

Als Bulma zurück kam und sich wieder unter die Decke knuddelte sah sie nicht Vegetas überzeugtes Grinsen.

Bad Boy and Virgin.

Er würde sie bekommen.Denn er bekam immer was er wollte.

Ende Kapitel 3

-----  
Was ich los werden will-

Zunächst einmal sollte euch klar sein,dass ich keine Schreiberin von langgezogenen Nichtigkeiten bin.Bei meinen Geschichten bin ich nicht auf eine große Kapitelanzahl sondern auf die besonderen Worte aus.Wer sich an der schnellen Entwicklung von '...but she loves him' stört,sollte nicht auf etwas anderes hoffen.Allerdings heißt das nicht,dass bald schon Schluss ist.Ich schätze mal,dass Vegeta seit knapp einem Jahr bei Bulma lebt,und in dem folgendem wird noch viel passieren...soviel versichere ich euch.Auch plane ich Nachfolgegeschichten,was so eben nach den Cyborgs geschehen ist...wie Bra zu stande kam usw..Zu 85% steht fest,dass das nächste Kapitel ein (un)XAngel wird (x bedeutet im Englischen x-rated = zensiert...also Lemon) und ich werde es wohl so wie KKMel machen,das heißt,ich werde die ungekürzte Fassung in meinem Steckbrief veröffentlichen.we will see

## 'Die Kunst der Verführung' oder 'Wellness'

15% wins.Okay,okay.Nichts mit XAngel...Sorry.

Gegensätze ziehen sich aus by VanillaAngel

oder "...but she loves him"

Kapitel 4:'Die Kunst der Verführung' oder 'Wellness'

Hell überströmten grelle Blitze den Nachthimmel und gewährten keinem Stern zu leuchten,und ein Gemisch aus Regen und Schnee übergoss die Erde.Immerwieder durchzog ein tiefes Grollen die Nacht und ließ keine Möglichkeit aus,seine Lautstärke unter Beweis zu stellen.

Bulma Briefs lag versteckt unter der großen Decke und versuchte sich so viel Stoff um den Körper zu hüllen wie nur möglich.Bei jeden Lichtblitz mit nachkommendem Donner zuckte sie fürchtlich zusammen.\*Wieso verdammt muss es denn jetzt Gewittern!?Das ist gemein...\*Wieder zuckte sie zusammen und drückte die Decke noch näher an sich.Sie hatte einfach einen riesen Respekt vor Gewitter...

Vegeta wachte leicht fröstelnd auf und stellte fest,dass ihm kaum noch Decke zu Teil wurde.Verschlafen drehte er sich um und erblickte etwas,dass einem Stoffpaket gleichkam.Noch dazu bewegte sich dieses Etwas bei jedem Blitz ruckartig.\*Wieso verdammt muss es denn jetzt Gewittern!?Das ist gemein...\*vernahm er die leise Stimme der Frau.Dieses schwache Ding hatte also Angst vor Unwetter.Pah!

Er zog leicht an der Decke,die ihm sofort noch mehr entrissen wurde."Hey Onna!Das ist nicht allein deine Decke."knurrte er und stützte sich auf seinem Unterarm.Vorsichtig luckte ein türkiseener Schopf unter dem hellen Stoff hervor und ihre schönen Augen blickten ihn an.Sie glitzerten etwas und Vegeta schloss daraus,dass sie wohl auch weinen würde.Und alles nur wegen diesem lächerlichen Sturm...

"Tut mir leid,Vegeta.Es ist nur...durch diese Glasdecke wirkt das Gewitter so nah..."Ihre Stimme zitterte leicht,wie es ihr Körper auch tat.So zerbrechlich...und plötzlich musste Vegeta sein aufkommendes Grinsen unterdrücken.Wenn das nicht DIE Gelegenheit war...

Der Prinz rückte näher zu ihr ran und lächelte so liebevoll es ihm möglich war."Du hast Angst?"fragte er ohne Spott und sie blickte ihn verwundert an.Sorgte er sich etwa um sie?Nein,nicht er.Nicht Vegeta!Aber auch wenn es so ziemlich das unmöglichste auf Erden war...Es war ein schönes Gefühl...

"Vielleicht ein wenig..."flüsterte sie und beobachtete wie er sich mit seinem Arm

oberhalb ihres Kopfes stützte. Er lächelte auf sie herab und Bulma konnte eine leichte Röte nicht verbergen. "Deswegen musst du dich nicht schämen. Schwächen sind normal, das hast du selbst gesagt..." Gott, wie wunderbar konnten sich seine Worte anhören.. Wie verdammt echt... unmöglich aber echt.

"Hast du vor nichts Angst, Vegeta? Wirklich vor nichts?" Vegeta überlegte. Welche Antwort würde eine Frau wie sie es war zum Schmelzen bringen? Eine Schwäche... Irgendwas mit Liebe. Gefühlskram, irgendwas. Und dann fiel ihm doch etwas ein.

"Ich habe Angst eine Frau wie dich nicht mehr beschützen zu können..." Und dabei war das nicht mal gelogen. Er wollte immer stark genug sein einen Gegner besiegen zu können. Immer der Stärkste sein... nur eben nicht wirklich für 'eine Frau wie sie'. Er hatte diese Worte gerade ausgesprochen, da konnte er fast schon fühlen, wie Bulma dahinschmolz...

Sie war sprachlos. Konnte es sein, dass Vegeta doch nicht so eiskalt war, wie sie gedacht hatte? Ich habe Angst eine Frau wie dich nicht mehr beschützen zu können... Hilfe! Meinte er das jetzt ernst? Eine Frau wie sie... was hieß das? Was hatten diese Worte zu bedeuten? Ihr Herz pochte und alle vergleichbaren Frühlingsgefühle die sie jemals verspürt hatte schienen ihr nichts dagegen, was sich nun in ihr regte.

"Soll ich dich beschützen...?" Er war selbst überrascht, wie überzeugend er klang. Und Bulmas Reaktion bestätigte ihm das... Sie hob plötzlich den Kopf und blickte ihn an, mit diesen traumhaften Augen. Es fiel ihm schwer nicht in ihnen zu versinken...

"Komm her..." Und damit nahm er sie in seine starken Arme und drückte ihren zierlichen Körper an sich. Ihr Haar duftete noch angenehm nach einer Frucht, die er auf diesem Planeten schon einmal gekostet hatte (ich meine Pfirsich^^)... dabei hatte sie ihre Haare doch gar nicht gewaschen. Sie fühlte sich gut an, wirklich gut. Die schmale Taille, die langen Beine, ihre weiche Haut, nur verhüllt von einem Hauch aus Nichts und ihr Busen, der sich an ihn drückte...

Bulma war bewegungslos. Viel zu überrascht um auch nur klar zu denken. Sie fühlte seinen muskulösen Oberkörper unter ihren Fingern und war einfach nur fasziniert. "Jetzt kannst du in Ruhe weiterschlafen..." Sie erwiderte nichts. Die Müdigkeit war wieder so weit die momentane Aufregung zu unterdrücken und somit kuschelte sie sich ohne weiter darüber nachzudenken an Vegeta und fiel in einen tiefen Schlaf...

Vegeta hingegen lag noch einige Zeit wach. Das hatte ja wunderbar geklappt! Bald würde sie ihm gar nicht mehr widerstehen können... dem war er sich sicher. Er grinste hämisch in sich hinein. Er würde sie wie hundert andere Frauen zuvor brechen. Und bei ihr würde es ihm ein besonderer Spaß werden.

Er überlegte wie er weiter vorgehen würde und verfiel nach einiger Zeit ebenfalls seiner Müdigkeit...

Vegeta fand sich in einem riesigen und prächtigen Zimmer wieder. Er erkannte es als

sein eigenes und lief verwirrt hinaus auf den steinernen Balkon, der ihm einen offenen Blick über die Stadt gewährte. Es war Nacht und nur vereinzelt flackerten schwache Lichter in den Häusern des Volkes.

"Vegeta!" Die dunkle, kalte Stimme ließ ihn schreckhaft herumfahren und er blickte hoch in die Augen seines Vaters. "Majestät..." Der Prinz verbeugte sich nicht. "Zum tausendsten Mal, ich bin dein Vater also sprich mich auch so an!" herrschte der König Vegeta-sei's und ging auf seinen Sohn zu. Dieser erwiderte nichts und blickte stumm an seinem Vater vorbei.

"Du solltest hier nicht so einfach rumstehen, mein Sohn. Hier bist du ungeschützt, jeder könnte dich erschießen." Und plötzlich klang der König der Saiyajins gar nicht mehr so königlich. Denn manchmal konnte auch er nicht die Tatsache verbergen, dass er ein Vater war. "Als ob sich jemand die Mühe machen würde..." lachte der Prinz sarkastisch und erwartete, dass sein Vater darauf einsieg. Doch er tat es nicht.

"Jeder würde sich die Mühe machen, Vegeta. Du bist mein rechtmäßiger Thronfolger und die Zukunft Vegeta-sei's." meinte King Vegeta eindringlich und blickte hinauf zu dem dunklen Nachthimmel. Kein Stern leuchtete am Firmament, als seien sie der Arbeit zu müde geworden einen solchen Planeten zu erleuchten. Vegeta blickte zu seinem Vater hinauf und für diesen Augenblick erkannte er ihn an. Als Vater.

"Was wirst du tun?" wollte der junge Prinz wissen und sah den König weiterhin an. "Mir bleiben nicht viele Möglichkeiten. Entweder ich entscheide mich für den Tod der Saiyajins, oder ihre Versklavung." antwortete er und unterdrückte seine Wut. "Kein Saiyjin würde sich Freezer unterwerfen." meinte der Prinz und grinste. "Aber als Tote hätten wir keine Chance mehr uns wieder zu befreien. Unser Volk kann es schaffen, aber nicht mit mir als König." King Vegeta blickte zu seinem Sohn und erlaubte sich ein Lächeln. Der Prinz ging ihm gerade mal bis zu den Hüften und war gerade mal 8 Jahre alt, und dennoch verstand er um was es ging. Er kniete sich zu ihm herunter und strich ihm über das Flammenhaar.

"Versprich mir, dass du die Saiyajins wieder ans Licht führen wirst, mein Sohn."

Und somit versprach ein achtjähriger Junge ein ganzes Volk zu befreien und es wieder an die Spitze der Macht führen. Und so beschloss sich der Ablauf seines Lebens...

Im nächsten Augenblick stand er an der Komandobrücke und blickte durch das Glas des Haupttraumschiffes Freezers. Hinter ihm stand der Imperator und drückte seinen Kopf in Richtung des Planeten Vegeta-sei. Er lachte hinterhältig und amüsiert, und dann... explodierte Vegetas Heimatplanet.

"NEIIIIIIIIIN! VAAAAATEEER!"

Er hatte ihn zum ersten Mal Vater genannt. Und auch zum letzten Mal. Ohne, dass er es hören konnte.

Das Herz des Prinzen verschloss sich.

Und sein Lebensweg schien zu Ende.

Bulma wurde von dem unruhigen Umherwelzen Vegetas wach. Sie setzte sich auf und bemerkte, dass er wie wild um sich schlug. \*Was hat er...?\* Sie beobachtete ihn zuerst nur, doch als sie selbst einen Schlag abbekam versuchte sie ihn wachzurütteln. "NEIIIIIIIIIN! VAAAAATEEER!" schrie Vegeta plötzlich und Bulma erschrak fast zu Tode. Dann wurde er etwas ruhiger, wendete sich aber immernoch unentwegt im Schlaf.

\*Vater? Wohl ein Alptraum über seine Vergangenheit.\* Bulma überlegte und kam zu dem Schluss, dass wenn sie ihn wecken würde, er sie wahrscheinlich umbringen würde, weil sie ihn schwach gesehen hatte. Sie empfand es zwar nicht als Schwäche, aber bestimmt würde er es so sehen.

Also legte sich einfach nur wieder zu ihm und umarmte ihn von hinten, da er sich wieder gedreht hatte. Sanft strich sie ihn über das schwarze Haar und flüsterte beruhigend: "Ganz ruhig. Es ist nur ein Traum." Tatsächlich wurde der Prinz etwas ruhiger und Bulma lächelte in sich hinein.

"Jetzt beschütze ich dich, Affenprinz."

Und damit schlief sie wieder ein.

Vegeta wurde von einer blendenden Helligkeit geweckt. Als er die Augen aufschlug, war das erste was er sah eine lichte Schneedecke, die sich über die Glaskuppel zog. Er rieb sich die Augen und stellte verwundert fest, dass er einen leichten Druck um seine Hüfte herum spürte. Ein Blick nach unten verriet ihm, dass die Frau ihn wohl umarmte. Eine ihrer zarten Hände strich vorsichtig auf und ab, und hinterließ auf seiner nackten Haut ein wohliges Kribbeln.

Er drehte sich etwas zur Seite und erkannte eine schlafende Frau, die im Schlaf vor sich hinbrabbelte. Auch ihre Gedanken waren total wirr und er versuchte erst gar nicht heraus zu finden, was sie zu bedeuten hatten. Viel wichtiger war, wieso umarmte sie ihn? Er hatte sie doch gestern in den Arm genommen... \*Auch egal. Immerhin scheint mein Plan aufzugehen. Sie wird gar nicht widerstehen können...\* Kurz kam ihm der Gedanke sie wachzuküssen, aber das hielt er dann doch für ein zu großes Opfer. Er würde es auch so schaffen.

Dann bemerkte er, dass sich seine Bettkameradin langsam zu regen begann und dabei war von selbst aufzuwachen. Ohne Wachküssen. Sehr schön. Er drehte sich nun ganz zu ihr um und beobachtete wie sie vom Schlafstadium langsam und Stadium für Stadium immer mehr in das des wachen Zustandes kehrte. Immerwieder gähnte sie und rieb sich die Augen, um sich dann aber doch wieder in die Decke einzuknuddeln und leise ins Kopfkissen nusichelte: "Morgen Vegeta..." wieder waren ihre Augen zu.

Vegeta hörte in ihren weiteren Brabbelgeräuschen Worte wie 'Honigbrötchen', 'Schokoflakes', 'Pencake' und 'heiße Schokolade' heraus. Offensichtlich redete sie vom Frühstück. Seltsam fand er das schon, denn in den

vielen Morgenden an denen er sie erlebt hatte, bestand ihr Frühstück nur aus Kaffee. Nun gut, Sie würde schon ihre Gründe haben.

"Morgen." gelang es ihm in einem fast freundlichem Ton zu erwidern, denn es würde ihn nicht weiterbringen sie genauso unhöflich zu behandeln wie immer. "Hört sich an, als hättest du Hunger." meinte er und legte sich ebenfalls wieder in die weichen Kissen. "Hmm... ja, aber ich möchte nicht aufstehen..." murmelte sie zurück und um ihren Worten Nachdruck zu liefern, umfasste sie ihr Kissen und drückte es an sich.

"Tja, aber um zu frühstücken müsstest du schon aufstehen." Er verschränkte die Arme hinter seinem Kopf und blickte die Frau neben ihm an. "Dann musst du mich eben zwingen..." brabbelte Bulma, und irgendwie schien sie das Gesagte gar nicht so recht zu realisieren. Vegeta grinste. "Wenn du meinst..."

Er hasste solche Kindereien. Er verabscheute sie. Eigentlich. Bulma wusste gar nicht wie ihr geschah, als Vegeta sich plötzlich über sie kniete und sie wild durchkitzelte. Das hatte sie nun überhaupt nicht erwartet. Und da sie von Natur aus extrem kitschig war, ertönte sofort ein Gemisch aus Lachen und Geschrei.

"Nein! Oh bitte haha, Vegeta. haha.. NICHT! hahaha..."

Doch Vegeta dachte gar nicht daran aufzuhören. Im ersten Moment fragte er sich, was eigentlich in ihn gefahren sei. Aber nun, wie sie sich unter ihm wand und versuchte sich zu befreien und dabei ein herzhaftes Lachen ihre Bitten begleiteten. Es faszinierte ihn und er spürte ein wohliges Gefühl in der Magengegend. Er redete sich ein, das nur zu machen um diese Frau endlich rumzukriegen, aber... Bulma bekam in ihrer Lacherei gar nicht mit, wie Vegeta selbst ebenfalls lachte. Nicht übertrieben oder arrogant. Einfach lachen. Einfach so, aus Spaß.

"Na, bist du jetzt endlich wach?" fragte der Prinz und unterbrach seine Kitzelaktion. "Oh ja, bin ich." grinste sie ärgerlich und hielt schützend die Hände vor sich. "Mach das bitte nie wieder!" bat sie und erwartete, dass er nun wieder von ihr runterstieg... "Hmm... nö..." doch falsch gedacht. Und so begann das Ganze von vorne. "AAAhhhh..haha...NEEEIN!" schrie bzw lachte sie, ohne wirkliche Hoffnung auf Gnade. "Bitte Vegeta..haha..Ich..ich bekomme..haha..keine Luft mehr..haha..BIITTE!"

Da Vegeta auch selbst merkte, dass sie kaum zu Atem kam stellte er das Kitzeln wieder ein und wollte Bulma diesmal wirklich in Ruhe lassen... aber wer eine richtige Briefs war forderte Vergeltung und somit legte Bulma sofort als sie wieder bei Atem war ihr ganzes Gewicht in einen Zug. Vegeta, der das gar nicht erwartet hatte wurde somit zurückgezogen und landete mit dem Rücken auf der Matratze.

Bulma setzte sich blitzschnell auf ihn und startete ihren Gegenangriff. Vegeta hatte ja keine Ahnung wie kitschig er war. Er versuchte krampfhaft seine Muskeln gegen diese kribbelnden Berührungen anzuspannen. Doch es half nichts. Bulma schien in bester Übung zu sein, denn in seiner Kitzelwelle schaffte es Vegeta nicht einmal sie einfach von sich zu stoßen. "Nein..hahaha...NEIN, lass das!...haha"

"Das hast du jetzt davon! Du hättest mich lieber in Ruhe lassen sollen..." Sie grinste

dämonisch.Und wunderte sich zugleich.Vegeta schien jetzt gar nicht mehr so gemeingefährlich wie sonst.Einfach normal und...glücklich.Und das vermochte nur eine einfache Kitzelei auszulösen.

Vegeta konnte ihre Gedanken nicht hören,er war viel zu sehr damit beschäftigt sich zu konzentrieren und sich zu befreien.Es dauerte eine Weile,aber schließlich kam er gegen diesen Gefühlsfluss an und packte Bulma fest um die Hüften um sie selbst wieder in die Kissen zu drücken.Er versuchte wieder eine ernste Miene aufzusetzen,was ihm aber doch reichlich misslang.

"Mach das...nie...wieder!"stieß er hervor und Bulma grinste nur."Ich halte mich an Regeln genauso wenig wie du."Und Vegeta tat es ihr gleich."Du hast also selbst jetzt keinen Respekt,Onna?Ich könnte dich auf der Stelle töten."Doch sie schüttelte nur den Kopf."Nein,das könntest du nicht.Nicht jetzt wo du noch so fröhlich grinst."

Er hätte jetzt aufhören sollen zu Grinsen.Aber er konnte nicht.Im Gegenteil.Er wusste,dass sie Recht hatte und grinste noch mehr."Lass uns Frühstück gehen...ich hab mords Hunger."jammerte Bulma fast und versuchte sich aus Vegetas nun nicht mehr ganz so festen Griff zu befreien.Doch er wurde sofort wieder fester.

"Und wenn ich dich nicht loslasse?"meinte Vegeta und setzte eines dieser Devilgrinsen auf."Dann werde ich wohl verhungern und du bist schuld."antwortete sie bestimmt."Und wieso sollte mich das interessieren?""Weil dann niemand mehr da ist,der den GR reparieren kann..."flötete Bulma genüsslich.

"Mist."grummelte Vegeta und ließ sie los.Bulma erhob sich und lachte ihn an."Du wurdest noch nie gekitzelt,oder?"fragte sie und sah ihn dabei direkt in die dunklen Augen,die ihr nun viel heller erschienen."Ich hatte noch nie Zeit für solche Kindereien."meinte er,nun gar nicht mehr so fröhlich."Na dann wirds Zeit,dass du sie nachholst..."grinste Bulma und lief Richtung Bad.Und bevor sie die Tür schloss,warf sie ihm noch so einen Blick zu,der alles erwarten ließ.Und dabei fühlte sich Vegeta plötzlich gar nicht mehr siegessicher,sondern es war irgendwie...Vorfreude.

Als sich Bulma unter die Dusche stellte,ließ sie das Geschehene noch einmal Revue passieren.Und jetzt erschien ihr das alles so verdammt unwahrscheinlich,wie dass sie einfach so die Schallmauer durchbrechen könnte.Aber trotzdem,es war wahr.Sie hatte es ja gerade selbst erlebt.Und was war das überhaupt für ein seltsames Gefühl das sie verspürte wenn sie an Vegeta dachte?

NEIN!Bulma schüttelte energisch den Kopf.NIEMALS.NIEMALS.NIEMALS.....oder?Und noch einmal alles Revue.

Nein.

Hmm,nicht wirklich.

Vielleicht.

Ein wenig.

Ähmm.

Nein?

Doch.

Ganz bestimmt sogar...  
...HILFE!

Sie ließ sich langsam die Duschwand herrunterrutschen und vergrub eine Hand in ihren nassen Haaren. Das war ja nicht zum aushalten! Oder vielleicht doch? Vielleicht war Vegeta ja wirklich gar nicht so böse... Vielleicht war er ja eigentlich richtig nett.

\*Aber riskieren verletzt zu werden...?\* Nein, sie würde es einfach offen auf sich zukommen lassen. Und sich nicht mehr den Kopf darüber zerbrechen. Brachte ja sowieso nichts. Die junge Frau stand wieder auf und verwöhnte sich zuerst mit einer Vanilleshowercream und danach mit einem Honig-Mandelshampoo. Und zwischendrin ertappte sie sich bei der Hoffnung, Vegeta würde die Chance nutzen und einfach zu ihr in die Dusche steigen...

Vegeta spielte tatsächlich mit diesem Gedanken, als er bemerkte, dass die Türe nicht abgeschlossen war. Aber irgendwie... irgendwas hielt ihn davon ab. Und er wusste nicht was. Überhaupt wusste er nichts mehr. Alles schien so verdammt unlogisch. Wieso ließ er das mit sich machen? Er hatte sie gekitzelt, gut, das gehörte zum Plan, aber wieso ließ er das mit sich machen? Aber er hatte ja auch gar nichts machen können, das Gefühl hatte ihn einfach überrumpelt! Und er kam einfach zu dem Schluss, dass er zu wenig trainierte. Hoffentlich konnte er bald wieder in den GR.

Eine viertel Stunde später trat eine fröhlich summende Bulma aus dem Bad, mit nichts als einem kurzem Handtuch bedeckt. Und wieder einmal musste Vegeta sich eingestehen, dass sie nicht 'unpretty' war. "Du bist dran." meinte Bulma und gewährte ihm den Zutritt ins Badezimmer. "Ich brauche nicht so lange wie du..." neckte er sie und bekam drauf nur ein ärgerliches "Was willst du damit sagen?" zu hören. Er packte sich frische Klamotten und verschwand.

Während Vegeta unter der Dusche stand, entschied Bulma einen engen weißen Rollkragenpulli mit Minirock im Schottenstil und ihren schwarzen Stiefeln anzuziehen. Die Haare ließ sie offen und auch ihr MakeUp ließ sie dezent. Dann machte sie sich daran, die Lebensmittel in den Einkaufstüten auszumisten. Jogurt, Käse, Wurst, Fleisch, Tiefkühlkost und Frischmilch packte sie in eine Tüte zusammen, und klebte ein Schild mit der Aufschrift 'Bitte entsorgen. Danke.' darauf. Der Zimmerservice würde das schon erledigen.

Sie war gerade fertig, als Vegeta wieder aus dem Bad trat. Sich gegenüberstehend musterte der eine den anderen. Bulma fand, dass sich Vegeta in dieser Kordhose und dem engen schwarzen Shirt durchaus sehen lassen konnte, und bemerkte in ihrer Bewunderung die Vegetas nicht. Und umgekehrt. "Wollen wir gehen?" fragte Bulma ohne es wirklich als Frage zu meinen und die beiden machten sich auf den Weg zum Speisesaal.

Genauso prunkvoll wie jedes Zimmer dieses Hotels war auch der große Speisesaal. Ebenfalls römisch eingerichtet, und an der Decke schmückte, wie auch in Bulma und Vegetas Suite, eine riesige Glaskuppel den Saal. Nur, dass die Kuppel gleichzeitig als Lichtquelle diente und keinen freien Blick in den Himmel gewährte. Wie auch, immerhin befand sich der Raum im ersten OG.

An der Fensterseite ganz hinten in einer versteckten Ecke fanden die beiden ihren Tisch. 'Mr. und Mrs. Briefs' zierte das Kärtchen und zum Glück konnte Vegeta damit nichts anfangen. Dieser ließ sich auf seinen Stuhl fallen und griff nach der Karte, die auf dem Tisch stand. Doch statt einer Speisekarte fand er in einer goldenen Schrift folgende Sätze vor, die er laut vorlas:

"Wir gratulieren Ihnen herzlichst und wünschen Ihnen eine glückliche und lange Ehe. Wie hoffen, alles ist zu Ihrer Zufriedenheit und dass Sie uns bald wieder die Ehre erweisen würden. Herzliche Grüße, El Roma."

Er sah Bulma fragend an, welche sich nur schwer das Lachen verkneifen konnte. "Was ist Ehe?" fragte Vegeta sie und sie musste noch mehr lachen. "Na ja, das ist wenn sich zwei Menschen ewig binden. Heiraten eben. Weil wir doch die 'Flitterwochensuite' erwischt haben." prustete sie hervor. Aber Vegeta schloss daraus noch immer nichts.

"Sag bloß bei euch Saiyajins gibt es sowas wie 'Heiraten' nicht!? Wenn man sich liebt?" Doch Vegeta verzog nur das Gesicht. "Saiyajins haben keine Zeit für Liebe. Wenn sie eine Liebe haben, dann ist das der Kampf." grummelte er nur. Bulmas Lachen erstarb.

"Keine Liebe? Ihr seid traurige Geschöpfe." und sie sah ihn mitleidig an.

"Nein." erwiderte der Prinz. "Wir sind mächtige Geschöpfe."

"Guten Morgen! Was möchten Sie trinken?" Eine junge Frau in einer Toga gehüllt trat an den Tisch und fragte nach der Bestellung. "Eine heiße Schokolade. Und was willst du, Vegeta?" fragte sie ihr Gegenüber. "Milch." meinte dieser nur.

"Mit Honig?" fragte die Bedienung, doch Vegeta schüttelte nur den Kopf. "Zwei Liter." forderte er. Etwas verwirrt zog sie die Dame ab. "Und was ist mit Essen?" wollte Vegeta von Bulma wissen. "Selbstbedienung. Am Buffet. Aber bitte nimm nicht zu viel auf einmal. Geh lieber immer wieder hin." bat diese ihn und ging voraus.

Das Buffet war reich gedeckt mit allen erdenklichen Dingen, die man sich zum Frühstück nur wünschen konnte. Dies machte es für Vegeta nur noch schwerer sich erst einmal mit einer Portion zu begnügen. Aber wieso machte er das überhaupt mit? Wieso nahm er Rücksicht auf sie? Er fand schnell eine Antwort. Richtig, er wollte sie flachlegen...

Überrascht stellte Vegeta fest, dass der seiner Meinung nach viel zu kleine Teller schon bis zum Rand gefüllt war. Na toll! Würde ja ewig dauern, bis er nur annähernd gesättigt wäre. Da die Frau noch dabei war sich ihr Essen auszusuchen schlurfte Vegeta zurück zu ihrem Tisch und fand eine große Kanne voll Milch vor. \*Hätten das Zeug doch auch einfach in der Flasche lassen können...\*. Er leerte gerade ein erstes Glas, da kam ihm auch schon seine Zimmergefährtin entgegen.

"Bei den ganzen Köstlichkeiten weiß man gar nicht, was man zuerst nehmen soll." bemerkte sie, während sie sich setzte. Schnell das Messer gegriffen schnitt sie das

Brötchen und suchte sie sich das Honigschälchen. Hungrig biss sie in das honigsüße Ding und gab ihren Genuss seufzend bekannt. "Das schmeckt soo gut." meinte sie und griff nach ihrer heißen Schokolade.

"Sonst isst du doch auch nichts zum Frühstück." bemerkte Vegeta zwischen zwei Bissen. "Hmm." machte Bulma. "Ja, aber wenn ich schon mal in einem solchen Hotel festsetze muss ich das auch genießen." Sie grinste und verschlang weiterhin ihr Brötchen. "Und wie lange noch?" Bulma gab sich verständnislos. "Wie lange wir noch hier festsetzen, Onna." erklärte er knapp und wartete auf ihre Antwort. "Keine Ahnung. Einer der Gäste am Buffet meinte der Sturm wäre nun entgültig bis zu uns vorgedrungen und es würde noch eine Weile dauern, bis er wieder vorüber wäre."

"Hmpf." machte Vegeta um sein Ärgernis kund zu geben. "Ich bin ja auch nicht gerade begeistert. Aber die Wellnessangebote sind hier mehr als verlockend." Sie griff nach einem der beiliegenden Hotelprospekte und überflog die Seiten. "Wellness?"

Irgendwie hatte sie diese Frage ja geradezu erwartet. Weiterhin den Blick auf die sehr schmackhaft klingenden Angebote gerichtet, versuchte sie den Begriff zu erläutern. "Wellness kommt aus dem Englischen. Well bedeutet gut, Wohlauf und gesund. Und eben das sind die verschiedenen Massagen und Bäder. Um sich gut zu fühlen. Einfach zum entspannen eben." Wellnessday Südseeschönheit-Fühlen Sie sich einen Tag lang wie eine solche und genießen Sie unter anderem ein Kokosnussmilchbad, ein Karibiksandganzkörperpeeling und Massage mit Südseefruchtölen. Hey, das klang ja sehr vielversprechend.

Vegeta erhob sich um seinen Teller wieder zu füllen. Wellnessday Cleopatra-Lassen Sie sich einen Tag lang wie die ägyptische Königin verwöhnen. Unter anderem mit einem Wüstensandpeeling, ägyptischen Massagen, Dampfbad und natürlich einem Milchbad. Auch nicht schlecht. Sie hörte wie ein Stuhl an ihrem Tisch vorgerückt wurde und sah auf. Eigentlich hatte sie ja vor, sich von Vegetas Teller eine Kleinigkeit zu stiebitzen. Nur saß da nicht Vegeta.

"Entschuldigen Sie wenn ich störe, Miss. Ich habe Sie nur gerade hier sitzen sehen. Ganz allein. Und ich dachte mir, Sie freuen sich vielleicht über Gesellschaft." der charmante junge Mann lächelte Bulma an. Er hatte ein markantes Modelgesicht und dunkelbraune Augen. Kein schlechtes Gesamtbild, wären da nicht diese blonden Haare. Und damit hatte er schon verloren. Schon seit einigen Jahren fand sie nichts mehr an diesen hellhaarigen Sonnenscheinern, und so war es auch jetzt.

Vegeta war gerade auf dem Weg zurück an den Tisch, als er sah wie ein blonder Mann zielstrebig auf Bulma zusteuerte. Und tatsächlich. Dieser Typ ließ sich tatsächlich auf SEINEM Platz nieder! Dieses Arschloch! Er würde sich umgehend darum kümmern...

Bulma wollte dem Schönling gerade sagen, dass sie durchaus nicht alleine sei, da legte sich schon ein großer dunkler Schatten über diesen. Der blonde drehte sich immernoch lässig zu seinem Hintermann um, war dann aber gar nicht mehr so cool, als er in die eisigen Augen Vegetas blickte. Dessen Muskeln erledigten das übrige.

"Sorry, Kumpel. Wollte dir deine Schnecke nicht streitig machen!" beteuerte er und

verschwand um einiges schneller, als er gekommen war. "Pha! Weichei!" spottete Vegeta und ließ sich auf seinen Stuhl fallen. "Danke, Vegeta." lächelte Bulma ihn an, doch er winkte nur ab. "Bild dir bloß nichts darauf ein, Schnecke." Sein harter Ton wurde von einem herausforderndem Grinsen begleitet. Doch Bulma überhörte den Ausdruck 'Schnecke' gekonnt. "Keine Sorge." Sie lehnte sich über den Tisch und schnappte sich eines der schon hergerichteten Brötchen. Sie hatte eine Morzerella-Tomatenmischung erwischt und war begeistert. Während sie in es hineinbiss sah sie Vegeta neckisch an. "Hey! Das ist meins!" knurrte dieser. "War deins. Sorry, sei nicht böse." Er erwiderte nichts, knurrte aber vor sich hin.

"Hey! Das könnten wir doch machen!" stieß sie plötzlich hervor. "Was?" fragte er immernoch böse. "Ein Wellnessprogramm für drei Tage. Für Paare." "Wir sind kein Paar." bemerkte er scharf. "Na und? Die haben hier nur solche Paarprogramme oder einzeln. Und ich denke nicht, dass du dich die ganze Zeit im Zimmer aufhalten willst. Das mit dem Schneesturm wird bestimmt noch dauern." plapperte sie und griff sich das letzte Butterhörnchen auf Vegetas Teller. "Hmpf." machte er nur und stand wieder auf. Sein Magen verlangte nach Nachschub.

Als er sich am Buffet wieder etwas zusammenstellte überdachte er ihren Vorschlag noch einmal. Schwachsinn!.. aber. Immerhin hatte er sich ein spielartiges Ziel gesetzt. Als kleiner Zeitvertreib. Und das hieß, die Frau zu verführen. Und was würde bessere Grundlagen dafür bilden, als ein gemeinsames Bad oder eine Massage... Und gut würde es ihm dazu auch noch tun. Ja, er sollte darauf eingehen...

Bulma hatte ihre Idee ja schon fast wieder über Bord geworfen, als ihr Vegeta mit einem überaus charmantem Lächeln entgegenkam. Und erst jetzt bemerkte sie, dass sie dieses in letzter Zeit des öfteren zu sehen bekommen hatte...

"Also gut." meinte Vegeta, als er sich wieder hinsetzte. "Ich bin einverstanden mit diesem Wellnessding." Kein Spott. Kein Sarkasmus. Bulma sah ihn überrascht an. "Woher der Wandel?" fragte sie. Weiterhin mit einem freundlichem Lächeln bestickt hielt er ihr eines der Morzarellabrötchen hin. "Ich denke einfach, dass es mir gut tun würde. Uns beiden." Immernoch mit misstrauigen Augen biss sie in die Teigware. Dann biss er hinein. "Wird sicherlich... entspannend." Und dabei konnte sie seine Stimme nicht annähernd deuten...

Ein paar Stunden später wurden Bulma und Vegeta von einem äußerst attraktiven Mann in Richtung Massageräume geführt. Da beide nur in weiße Handtücher gehüllt waren lag eine gewisse Spannung zwischen ihnen. Lachhaft eigentlich, denn immerhin hatten sie sich schon fast ganz unbekleidet gesehen.

Sie wurden in einen kleinen Raum geführt in dem schon eine starke Hitze lag. "Treten Sie ein. Das Dampfbad wird eine halbe Stunde laufen, dann hole ich Sie wieder ab. Genießen Sie es." Und damit schloss der Mann die Holztüre und hinterließ a BadBoy and a Virgin.

Bulma setzte sich auf eine der Holzbalken an den Wänden, welche auch als Liege zu benutzen war. Vegeta nahm die über ihr und da diese Treppenartig gebaut waren hatte er einen guten Blick auf sie. "Und wozu ist das jetzt gut?"

Sie war total verkrampft. Und das nur wegen diesem... Affen! Das konnte doch echt nicht angehen! "Zum entspannen, für den Kreislauf und die Haut soviel ich weiß." beantwortete sie in Gedanken. Nein, das war total lächerlich. Sie würde sich jetzt einfach hinlegen und genießen...

Vegeta grinste amüsiert. Er machte sie also nervös? Na, das war doch was. Bestimmt würde er sie bald soweit haben... da war er ganz sicher!

Er legte sich zurück und verschränkte seine Arme hinter seinem Kopf. "Was war das überhaupt für ein Traum?" fragte er nun und sie drehte sich verwirrt zu ihm. Und schluckte. Seine Bauchmuskeln waren angespannt und sein ganzer Körper strahlte eine unglaubliche Stärke aus. Wieder entwichen ihre Sinne...

"Welcher Traum?" Nein! Sie durfte nicht so einfach in diesen Schwärmereien versinken. Sie durfte nicht! "Der mit der Eiscreme." meinte Vegeta mit geschlossenen Augen, öffnete sie nun wieder und sah sie gespannt an.

"Hmm... um was gings da... Ach ja! Ich hab geträumt, dass du mir entgegenkommst und... ein Eis in der Hand hältst..." erinnerte sie sich laut und stützte ihren Kopf auf ihren Händen. "So was träumst du?" meinte Vegeta spöttisch. "Ich hatte Hunger..." versuchte Bulma sich zu verteidigen. "Gut, das erklärt die Eiscreme, aber wieso... träumst du von mir...?"

Bulma errötete sichtlich. Ja, wieso hatte sie von ihm geträumt? Das wüsste sie auch nur zugern... "Ich kann eben nicht kontrollieren was ich träume. Und ausserdem hat das gar nichts zu bedeuten... so eine Träumerei..." murmelte sie vor sich hin.

"Also meine Träume haben immer eine Bedeutung, Onna."

Und da fiel es ihr wieder ein. "Auch der von gestern Nacht?" fragte sie vorsichtig und drehte sich zu ihm hin. Es dauerte einige Zeit, bis Vegeta etwas erwiderte... Vielleicht hätte sie ihn nicht etwas so persönliches fragen sollen?

"Was hast du mitgekriegt?" fragte Vegeta sie nur, ohne auf ihre Frage einzugehen. "Dass du geschrien hast, nach deinem Vater..." Es war nur noch ein Flüstern, als hätte sie Angst ihn mit lauter Stimme zu verärgern oder... zu verletzen.

"Es war ein Alptraum, das habe ich öfters..." meinte Vegeta nur abwertend. "Aber er war einmal real gewesen, oder?"

Was sollte er ihr nun erzählen? Er sollte sie anschreien, dass sie das nichts angehe, sie bedrohen, ihr Angst einjagen... aber... es tat gut. Es tat so verdammt gut.

Bulma setzte sich zu ihm hoch und betrachtete ihn im Sitzen. "Manchmal hilft es über diese Träume zu sprechen..." flüsterte sie. "Ich brauche deine Hilfe nicht..." flüsterte er zurück. "Nein, aber ich biete sie dir dennoch an..." Sie legte sich neben ihn, versuchte so gut wie möglich ihr Handtuch zusammenzuhalten und da die Bank nicht gerade breit war kuschelte sie sich ganz nah an ihn...

"Du kannst mir alles erzählen.Ich werde es für mich behalten,genau wie die Sache mit der Erkältung..."Dieses offene Interesse,diese ungespielte Zuneigung...all das,was ihm früher nie wiederfahren war...machten ihn schwach.

"Als Freezer unser Volk versklavt hatte wurde ich auf sein Haupttraumschiff gebracht.Er hatte geahnt,dass wir Saiyajin zu starke Gegner sein würden...und hat sie mit samt meinem Heimatplaneten vernichtet..."

"Deinen Vater auch?"

"Er zwang mich dabei zuzusehen..."

Das alles glitt Vegeta emotionslos von den Lippen.Das war vergangen,er hatte es überwunden...Bulma betrachtete den Saiyajin-Prinzen mit einem Blick aus Mitleid und Bewunderung...Bewunderung dafür,dass ihm das alles nicht nah zu gehen schien...

"Du hast alles verloren und bist trotzdem so stark..."Er lachte spöttisch.Ja,jetzt schien er stark...er hatte immer stark sein müssen.Das hatte man ihm schon als Kind beigebracht."Lach du nur,ich finde so etwas bewundernswert."meinte Bulma und blickte ihn verärgert an.

"Was sollte ich denn tun?Es hat keinen Sinn über Vergangenes zu trauern."versicherte er auch sich selbst."Aber darüber zu reden..."Als Bulma diese Aufforderung aussprach,strich sie gedankenverloren über Vegetas Sixpack.Ein innerlicher Schauer durchzog ihn.

"Warst du nicht traurig,als dein Vater starb?"fragte sie und versuchte ihm somit ihm einen Ruck in Sachen Konversation zu geben."Wieso hätte ich traurig sein sollen?Er hat sich nie um mich gekümmert,geschweige denn sich wie ein Vater benommen.Ich habe ihn auch nie wie einen solchen genannt."

"Aber im Traum..."fing die zierliche Frau an und wurde jäh unterbrochen."Da habe ich ihn zum ersten Mal so genannt.Und eigentlich auch nur,weil ich mit ihm meine Heimat verband..."

"Und deine Mutter?"Sie konnte es selber kaum begreifen.Sie lag hier in einem Dampfbad und führte ein sehr intimes Gespräch mit Vegeta,dem Prinzen der Saiyajin...und fühlte sich wohl dabei.

"Ich habe sie nie kennengelernt."Mehr sagte er dazu nicht.Wahrscheinlich war sie doch zu weit gegangen...Seine Mutter schien für Vegeta ein sehr verletzlicher Punkt in seinem Leben dazustellen.Vielleicht würde er sich ihr später einmal anvertrauen...

"Phu!Langsam wirds richtig heiß..."meinte Vegeta und setzte sich auf.Es war offensichtlich,das er nur vom Thema ablenken wollte.\*Ich bin immer für dich da.\*Doch er schien ihren Gedanken gar nicht richtig zu begreifen...

"Ich dachte ihr Saiyajins wärt so abgehärtet..."neckte sie ihn."Mehr als ihr Menschen

auf jeden Fall."grinste Vegeta auf seine übliche Weise zurück."Hey,ich bin nicht diejenige der zu heiß ist!"Sein Grinsen wurde noch etwas breiter."Und was sollte ich dagegen tun,du Genie?"Wie war denn das jetzt gemeint?Doch ohne über diesen Gedanken weiter nachzudenken,oder auch dem was sie nun sagte,meinte sie:

"Zieh dich aus."

Er wusste,sie hatte nicht darüber nachgedacht,sondern einfach geredet...aber die Situation war einfach zu perfekt...Und damit stand er auf."Wie du meinst..."Bulma war zu perplex um zu reagieren.Er setzte an sein Handtuch fallen zu lassen und sein weibliches Gegenüber starrte ihn nur gebannt an...

"Ich hoffe Sie haben sich bisher gut erholt."flötete ein junger Herr und trat in den holzstaffierten Raum ein.War denn schon eine halbe Stunde vergangen?Offensichtlich und so zogen Bulma und Vegeta dem Herrn schweigend hinterher.Und im Gegensatz zu Bulmas betroffenem Schweigen,grinste Vegeta vor sich hin.

\*Gott,er ist einfach...unbeschreiblich...\*

Und in Vegeta begann sich etwas zu regen.Kein Stolz oder Gehässigkeit über sie...irgendwas anderes.Was war das,was er fühlte wenn sie so etwas von sich gab?Das ging weit über Eigenlob hinaus,und auch in die völlig andere Richtung.Nur,was war es?

"So,ich bitte den Herrn jetzt hier einzutreten.Und Sie Mrs.Briefs folgen mir bitte weiter..."meinte der junge Mann mit dem brünetten Haar und verwies Vegeta einer weißen Türe."Ja aber..."wollte Bulma anfangen,doch der Mann fiel ihr ins Wort."Keine Sorge,später werden sie wieder zusammenkommen."Und Vegeta öffnete die Türe,während Bulma fortschritt.Kurz bevor er eintrat trafen sich noch einmal ihre Blicke,und es lag Sehnsucht darin.

Als Vegeta in das Zimmer eintrat,kam ihm zuerst einmal ein süßlich-würziger Geruch entgegen.Die Luft war heiß und feucht und es wurde orientalische Musik gespielt.Ihm wurde sofort unglaublich heiß und er konnte kaum noch klar denken.Und dann ertönte eine sehr betörende weibliche Stimme.

"Treten Sie doch bitte ein Mr.Briefs."Vor ihm stand eine nur leicht bekleidete orientalische Schönheit die ihn mit so einem Blick ansah."Legen Sie sich auf die Massagebank."befahl sie freundlich und Vegeta gehorchte.Dann spürte er wie sie anfang ihm mit einem sinnlichen Öl einzureiben und er vergaß für Augenblicke,was sein Herz so sehr verwirrte...

Gleichzeitig erging es Bulma nicht anders.Der brünette erwies sich als ein wahrlicher Massagespezialist und Bulma genoss all seine Künste in vollen Zügen.Wieso sich das Ganze 'Love over Love' nannte verstand sie zwar nicht,aber bisher hatte sie nichts daran auszusetzen.

Auch Vegeta wehrte sich nicht,als die Massiererin fest über seine Muskeln strich.Nur,dass sie dabei wie zufällig ihre Rundungen an ihn presste,machte ihn etwas

nervös...Überhaupt waren ihre ganzen Berührungen sehr anregend...und bei Gott,wäre sie Bulma gewesen,er hätte sich nicht zügeln können!

\*Ohhh...\*Die großen,zarten Hände dieses Mannes strichen über Bulmas Haut und hinterließ ein unsagbares Gefühl...Sie musste sehr an sich halten um nicht laut aufzustöhnen.Dazu noch dieser betörende Geruch,der im Raum lag...das machte sie fast willenlos.

Beiden schien es ewig,bis die massierenden Hände stoppten und bevor sie zum Protest kamen wurden sie durch eine zweite Türe gewiesen.Und fanden sich im selben Raum wieder.

In der Luft lag noch ein anregenderer Geruch,als der zuvor und der Raum war dunkelrot mit goldenen Ramungen und Verzierungen.Große Spiegel hingen an den Wänden und eine Zimmerecke wurde durch einen großen Whirlpool ausgehüllt.In diesem war schon heißes Wasser mit viel Schaum vorbereitet und es wurde ruhige Musik gespielt.Doch all das schien sowohl Bulma als auch Vegeta unsichtbar.

Sie standen sich gegenüber,wenige Meter voneinander getrennt und beide spürten noch die stimulierenden Berührungen der Massierer.Ihre Haut glänzte von dem Massageöl und ihre Augen glitzerten wirr.

Den ersten Schritt machte Vegeta und als er vor ihr stand,lächelte er sie charmant an."Wir sollten ins Wasser gehen,was meinst du,Kleine?"Und dabei war er doch nicht viel größer als sie.Sie konnte ihn nur weiterhin wie in Trance anstarren und noch bevor sie etwas anderes tun konnte streifte er ihr das weiße Handtuch von ihrem Körper.

In ihrem Bauch breitete sich ein irres Gefühl aus und ihr wurde noch heißer.Keinen Millimeter wagte sie sich zu bewegen und ihr Atem wurde etwas schneller.Sie versuchte die Situation zu erfassen,schaffte es aber nicht.

Sie stand nackt vor Vegeta.

In ihrer völligen Blöße und er betrachtete sie schweigend.Alles.Was sollte sie nun tun?Für einen Aufschrei war es wohl zu spät und einfach wegrennen konnte und wollte sie auch gar nicht.Die Neugierde siegte,und alles was sie wissen wollte war ob sie ihm gefiel.

Er neigte sich zu ihrem Ohr,berührte es fast und flüsterte mit sinnlicher und sanfter Stimme:"Sehr sogar."Er hob sie auf seine starken Arme und schritt zur Wanne um sie vorsichtig in das heiße Wasser gleiten zu lassen.Verlegen wante sie ihren Blick ab,als er auch sein Handtuch fallen ließ.Sie hörte wie es niederfiel und sah erst wieder auf,als er ebenfalls ins angenehme Nass gekommen war.

Er packte ihre Hand und zog sie zu sich und sie konnte seinen Waschbrettbauch an ihrem Rücken fühlen.Er massierte sie sanft und begann ihren Nacken zu liebkosen,doch Bulma saß immernoch stocksteif da.

"Entspann dich.Ich tu dir schon nichts."Er strich über ihren Hals,ihr Dekoltee(?),durch

die Mitte ihrer Brüste, hinab zu ihrem Bauch. Dann stoppte er plötzlich sein Tun und drehte sie zu sich um. Bulma kniete jetzt vor ihm und an ihrem Oberkörper perlte das Wasser. Wieder betrachtete er sie genau und Bulma errötete.

"Hey, jetzt sind wir quitt."

Es war wie ein Schlag ins Gesicht. Was tat sie hier eigentlich? Sie kannte diesen Alien seit knapp einem Jahr, hatte bis vor kurzem kaum ein Wort mit ihm gewechselt und nun das hier? Und dann noch sein Grinsen! Nein, etwas ließ hier ganz falsch...

Sie hiefte sich eilig aus der Wanne und griff nach ihrem Handtuch, doch sofort schnellte ihr der Saiyajin hinterher. Fest griff er ihre Hände und drückte sie an die nächste Wand. "Lass mich los, Vegeta..." forderte sie, doch er küsste nur ihren Hals weiter.

"Bitte... hör auf..." Ihre Worte klangen so hilflos... und das war Musik in Vegetas Ohren. Sollte sie doch hilflos sein, was zählte schon was sie wollte? Sie fühlte sich einfach viel zu gut an.

"Vegeta..." Diese Küsse waren so verdammt hart und grob... und das passte Bulma nun überhaupt nicht. So sollte es nicht sein, so sollte es nicht passieren. Nein.

Mit aller Kraft stieß sie ihn wieder von sich und rannte zur Tür, doch wieder schnappte Vegeta sie. Tränen bildeten sich in ihren Augen. Und Wut. Und Verzweiflung. Warum?

Dann zog er sie an sich und presste ihre Lippen auf ihre. So leidenschaftlich und dennoch so kalt. Ihr erster Kuss von Vegeta, und sie hatte sich ausgemalt es würde etwas besonderes sein.

"Nein, Vegeta!" Sie stieß ihn wieder zurück.

"Wieso tust du das?" Ihre Stimme zitterte vor Aufregung und Verwirrung. Ihre Aura flackerte. Irgendetwas in ihr war erwacht.

"Was willst du?" fragte sie als er nicht antwortete und sah ihm tief in die Augen.

Er erwiderte ihren Blick.

"Dich."

Ende Kapitel 4

Fies nicht? Und es wird noch fieser...

Da ich diese Woche Mathe und Latein schreiben werde und mir beide Fächer überhaupt nicht liegen, werde ich wohl keine Zeit zum schreiben finden. Und dann fliege ich die ganzen Ferien über nach Ägypten... to make it short: Frühestens in zwei Wochen gehts weiter... SORRY! Aber ich hab Ferien dringend nötig... ihr bestimmt

auch,oder?

Ich wünsche euch ebenfalls erholsame Ferien!

## 'A BadBoy' oder 'No Virgin'

Gegensätze ziehen sich aus by VanillaAngel

oder "...but she loves him"

Kapitel 5: 'A BadBoy' oder 'No Virgin'

Er war blind.Völlig blind für alles was er tat.Blind vor Erregung.Blind vor Lust.

Bulma kauerte an der Wand,drückte ihren nackten Körper an sie und blickte ihm ängstlich in die Augen.Vor ihm stand die Versuchung,die Versuchung in Person.Und er würde nicht widerstehen können.

"Nur dich..."wiederholte er.

Wieder schritt er auf sie zu,hob ihr Kinn an und küsste sie.Wieder war der Kuss hart und fordernd.Und dann merkte er wie sie unter ihm zu schwanken begann und sich die Wand herunterrutschen ließ.Er hörte ein schluchzen.Sie weinte.

Vegeta blickte auf sie herab,auf dieses zierliche,atemberaubende Geschöpf,welches ihr Gesicht mit ihren Händen barg und leise wimmerte.

\*Nicht so.Bitte nicht so...\*

Er konnte wieder sehen.Sein Blick war wieder klar und die Blindheit war verschwunden.

Vorsichtig kniete er sich zu ihr und betrachtete sie.Da keine weitere Reaktion folgte,blickte Bulma auf.Ihre Augen glänzten nass und über ihre gerötete Wange zog sich eine leichte Tränenspur.Langsam hob Vegeta seinen Arm und strich mit einem Finger über die Spur.

Seine Geste von unbekannter Sanftheit ließ sie erzittern.Das alles war so verwirrend,so verdammt verwirrend.Und doch,diese Zuneigung tat gut...

"Vegeta..."fing sie an und ihre Stimme zitterte noch leicht."Es ist nicht so,dass ich es nicht will aber..."Sie sah zu ihm auf."Ich habe das eben noch nie getan."Er lachte."Du hörst dich an wie eine unerfahrene Saiyajin..."Warm lächelte er sie an.

"Nicht Sayajin,aber Mensch.Vielleicht bin ich es ja auch."meinte sie und legte ihren Kopf auf seine starke Brust."Noch..."

Sie hatte sich nun ganz beruhigt und Vegeta wante sich zu ihrem Ohr herunter."Dann wird das eben mein nachträgliches Geburtstagsgeschenk...."

Er hob sie auf seine Arme und drückte sie an sich."Lass uns ins Zimmer gehen..."Bulma nickte nur und bevor sie erwähnen konnte,dass sie beide ja nicht und so gut wie nicht bekleidet waren schnellte er durch die Tür.Er war so schnell,dass niemand sie sehen konnte.Bulma hatte sich schon oft gefragt wie es wohl war so schnell zu sein,hatte sie doch bisher auch nur das kurze ZIPP und Verschwinden verfolgen können.Ohne sich weiter darüber Gedanken machen zu können,standen sie schon vor dem großen Bett ihrer Suite.

Das Herz klopfte ihr bis zum Hals.

Vegeta legte sie auf das weiche Bett und sah sie fragend an.Bulma lächelte nur."Bitte sei ganz sanft..."

Kein Zurück.Nun gab es kein Zurück mehr.Beiden schoss dieser Gedanke durch den Kopf,als Vegeta seine Lippen auf die ihren legte um ihr einen süßen Kuss zu stehlen.Und sie wollten auch gar kein Zurück.

Behutsam strich er über ihre warme Haut.Sie fühlte sich so wunderbar weich an und als er spürte wie sie unter seinen Fingerkuppen leicht zurückschreckte musste er lächeln.Er musste sehr langsam und vorsichtig vorgehen.Vielleicht würde sie ihm dann noch eine Nacht schenken...

...

Stockend keuchte sie,rang unter ihm nach Atem."Alles okay?"Er blickte sie ernst an.Doch auch seine Brust bewegte sich unkontrolliert.Zu mehr als einem leichten Nicken brachte sie es nicht und er senkte seinen Kopf wieder zu ihr herab um sie behutsam zu küssen.Doch egal wie sanft seine Küsse auch waren,diese Wildheit ging nie verloren.

Wieder stieß er tiefer in sie vor und entlockte ihr ein lautes Stöhnen.Diese unglaubliche Hitze.Dieses unglaubliche Gefühl,wie sie sich nach ihm verzehrte.Und der Schmerz,der sie nicht vergessen ließ,dass eigentlich sie ihm ein Geschenk machte.Ihre Jungfräulichkeit.

Das Feuer erreichte seinen höchsten Punkt,begleitet von einem Schrei der Ekstase zweier Personen.Es wurde kleiner und flackerte und der mächtige Prinz der Saiyajin hielt beschützend eine einfache Menschenfrau in seinen Armen.

Sein Geschenk.Ihr Geschenk.Und was daraus entstand,übertraf das vorherige Feuer bei weitem.Und blieb unsichtbar.

...

Vegeta barg sie noch lange in seinen Armen,bis er völlig sicher war,dass sie tief und fest schlief.Zwar war der Tag noch nicht alt,doch schließlich hatte Bulma eine fast schlaflose Nacht hinter sich.Und das schuldige Gewitter überzog den Himmel noch immer.

Vorsichtig löste er sich von ihr nahm etwas Abstand und atmete einmal tief durch.Und noch einmal.Er sah wieder zur Seite,wo zusammengekuschelt die Frau lag,die vor einigen Minuten noch seinen Namen gewimmert und geschrien hatte.

Er hatte sie noch nie Bulma genannt.

Ihr Haar war ganz wirr und auf ihrem schönen Hals erkannte er seine roten Spuren.War er zu heftig gewesen?Zu heftig für eine Jungfrau?

Er hatte sie entjungfert.

Ihr nackter Körper regte sich und sie umfasste das Kissen fester.\*Vegeta...\*Wieder.Sie träumte wieder von ihm.

Er hatte ihre Träume eingenommen.

\*Vegeta...bitte...bitte sei ganz sanft.\*

Aber was war mit ihr?Was hatte sie getan?Nun war sie doch nicht mehr...unschuldig?

Er hatte Schuld daran.

Verdammt!Vegeta griff sich in sein strubeliges Haar.Verdammt!Verdammt!Verdammt!Wieso nur machte er sich solche Gedanken?Solche Gedanken um sie,eine einfache,wertlose,schwache...Menschenfrau...

Sich selbst ermahnend erhob der Prinz seinen stattlichen Körper und setzte sich auf den Rand des Bettes.Wieder ein verstohlener Blick auf ihren nackten Körper.Er war doch auch nur ein Mann.Wer hätte denn dieser Versuchung widerstehen können?Er war ein Prinz,ja.Aber er war auch ein Mann.Das er sie flachgelegt hatte,das war nicht das Problem.Ausschlaggebend war die Tatsache,dass er nicht wusste wie es weitergehen sollte.Er sollte sie verstoßen...konnte er das denn?

Plötzlich rekelte sich der Körper auf dem Bett und er schaute wieder hinter sich.Verschlafen blinzelten ihn zwei blaue Augen an.Schnell blickte er weg.

"Vegeta..."

Ein heißkalter Schauer durchzog seine Muskeln und ließ ihn erschauern."Vegeta..."Wieder.Wie sie seinen Namen aussprach,das war so...so verdammt beschuldigend.Oder kam ihm das nur so vor?

"Ich gehe duschen..."Er sagte es wie in Trance.Was sollte er tun?Was sollte er denn sonst tun?Und damit erhob er sich ohne sich umzudrehen,ohne zurückzublicken auf diesen Engel,diesen gefallenen Engel den er selbst hatte fallen lassen.Und alles was er hören konnte,bevor er die Badetüre schloss,war wie sie wieder seinen Namen flüsterte.

Sssschp.

Die Schiebetüre hatte sich geschlossen.

Und er konnte nicht mehr hören wie sie leise weinte.

\*Vegeta...Gott,was habe ich nur getan...?\*

Er sah in den Spiegel.Ohne wirklich hineinzublicken.Und auf der gläsernen Fläche erschien Bulma.Wie sie ihn anlächelte,wie sie ihn bisher immer angelächelt hatte.Vegeta umfasste den Waschbeckenrand und war kurz davor es aus der Wand herauszureißen.

Bulma.

Klirrend zerbrach der Spiegel und tausende kleiner Scherben fielen auf den Fliesenboden.Über seine geballte Faust lief heißes Blut und der Schmerz biss sich durch seine Muskeln und Sehnen.

Bulma schrak auf,als sie das laute Schmettern hörte und starrte der Badezimmertüre entgegen.\*Was tut er...?\*Ungeschickt fuhr ihre Hand über ihre verheulten Augen und sie griff nach irgendwelchen Klamotten.

Die Zimmertüre fiel ins Schloss und Vegeta wusste,sie war gegangen.

Schnell rannte Bulma durch die Gänge des Hotels bis sie zur Empfangshalle gelangt war und ohne auf die fragenden Worte des Consiage zu achten stieß sie die Flügeltüren auf und rannte dem kalten Schnee entgegen.Hinein in den Schneesturm der mittlerweile seinen Höhepunkt erreicht hatte,um zu vergessen...

Es war später Abend,als Vegeta aus dem Bad schritt und suchend in der Suite umherblickte.Er wusste,sie war vorhin gegangen,aber dass sie solange fort bleiben würde...?Er konzentrierte sich,und als er ihre Aura niergends im Hotel finden konnte wurde er unruhig.Wenn sie nicht hier drinne war,dann konnte sie nur noch...Nein.Unmöglich.So dumm war sie nicht,konnte sie nicht sein.

Keine zehn Minuten später stand er aufgebracht am Empfang und fragte nach Bulma."Miss Briefs?Die ist vor einiger Zeit aus dem Hotel gestürmt.Sie sah sehr verwirrt aus,Herr Vegeta."meinte der junge Herr."Ich habe nichts getan."rechtfertigte sich Vegeta,ohne dass er es musste."Es ist Wahnsinn bei diesem Schneesturm im Freien zu sein,sie war nicht einmal warm gekleidet.Sollen wir die Polizei benachrichtigen?"Vegeta hatte keine Ahnung was denn nun schon wieder eine 'Polizei' war und wollte es auch gar nicht wissen."Nein,ich suche sie.In welche Richtung ist sie gerannt?""Wenn Sie meinen.Nördlich,soweit ich es sehen konnte."Und damit war Vegeta auch schon verschwunden...

Irgendwo.Sie war irgendwo.Nur wo wusste sie eben nicht.Hauptsache so weit von Vegeta entfernt wie es nur ging.Ganz weit weg.Wieder eine Träne,die sofort zu Eis erstarrte und Bulma sie sich von der Wange kratzen musste.Es war kalt,so kalt.Und sie

war ja so verdammt müde...

Wie wild raste Vegeta durch den Sturm, suchte nach der Frau von der er eigentlich so weit wie möglich entfernt sein wollte...welch Ironie. Er sollte umkehren und sie sich selbst überlassen, dieses schreckliche Weibsbild. Aber er tat es nicht und flog einfach weiter. \*Onna...\* Hoffentlich war ihre Aura noch stark genug um sie zu orten...

Unermüdet schnitt die Kälte ihren fast leblosen Körper und zwang sie auf die Knie. Kraftlos fiel sie in den Schnee und kaum einen Augenblick später war Bulma schon von einer sachten Schneedecke überzogen...Vegeta. Dieser Trottel. Wieso dachte sie nun an ihn? Wieso sah sie ihn so lebhaft vor sich? Hörte wie er sie 'Onna' nannte und sah wie er sie auf diese Weise ansah...Dieser Trottel...dieser schreckliche Vegeta...

Seit einer Stunde suchte er schon nach ihr, aber ihm kam es vor wie etliche Tage und Wochen. Wo war sie nur? Und als er schon fast verzweifelt aufgeben wollte spürte er etwas...etwas schwaches...Eine Aura! Die eines Menschen! Und er erkannte sie erstaunlich schnell als ihre. Das war sie! Das war Bulma!

Im Sturzflug kämpfte er sich zum Boden hervor und blickte durch den Schnee. Hier musste sie irgendwo sein. Wieder konzentrierte er sich. Da!

Schnell lief er einige schritt und warf sich auf die Knie und schob den Schnee zur Seite. Und aus dem Weiß wurde ein Schwarz. Er grub weiter und deckte den ganzen Körper auf. In seinen Armen barg er die leblose Gestalt und er strich über ihre kalte Haut und ihre blauen Lippen. "Bulma!" rief er sie, denn wer wollte, dass sie aufwachte. Ihr Atem ging flach, aber sie lebte noch. Und da öffneten sich ihre schönen Augen und blickten ihn verwirrt an. "Vegeta?" fragte sie verwirrt. "Ja, du Idiotin! Konntest du nicht dein eigenes Hemd finden?" Sein Gesicht verzog sich zu einem Grinsen. Sie hatte doch tatsächlich sein schwarzes Hemd angezogen, das ihr bestimmt ein paar Nummern zu groß war.

Sie lächelte. "Tut mir leid."

"Ich will es wiederhaben, wir fliegen zurück ins Hotel."

Als er abhob drückte er sie fest an sich und versuchte sie wachzuhalten. Doch schließlich fiel Bulma wieder in eine schlafähnliche Ohnmacht...

"Eine schwere Unterkühlung. Ich rate Ihnen mit ihr zu reden, um sie aus der Ohnmacht aufzuwecken. Mehr als ein Medikament gegen das Fieber kann ich Ihnen leider nicht geben, tut mir leid." erklärte der Hotelarzt, der gerade aus dem Schlafzimmer kam, in welchem eine zitternde und zugleich glühende Bulma lag.

Vegeta nickte nur und nahm das Medikament entgegen und der Arzt verabschiedete sich. Dann setzte er sich zu Bulma ans Bett. Im Fieberwahn schien sie wieder einen wirren Traum zu haben mit dem er nichts anfangen konnte.

\*Chichi...Wach auf, Chichi!\*

\*Wo sind wir nur?Überall die Menschen,was soll das?\*

\*Ich weiß es auch nicht.Der Kerl mit der Peitsche,siehst du,der hat einen Schwanz.Einen richtigen Schwanz.Wie bei einem Affen.\*

\*Was sind das für Wesen,Bulma?\*

\*Chichi,lauf!Wir sollen raus hier!\*

\*Was ist das für ein Planet?\*

\*Das ist Vegeta-sei,Fremde.Und von nun an unsere Heimat.\*

Was träumte sie da nur?Es schien etwas mit seinem Heimatplaneten zu tun zu haben,aber den gab es doch gar nicht mehr.Bulma atmete schwer und ungleichmäßig und es gab nichts,was er tun konnte.Sie musste warm zugedeckt bleiben,auch wenn sie so sehr schwitzte.Ein nasses kaltes Tuch,die Medizinen,mehr konnte er ihr nicht geben.

\*Vegeta?Wer ist Vegeta?\*

\*Er ist der König der Saiyajin.\*

Er blickte überrascht auf.Wieder hatte ihr Traum mit ihm zu tun.Verdammt,das durfte nicht sein!Sie durfte nicht...wie nannten es die Menschen doch gleich...verliebt sein?Sie durfte auf keinen Fall in ihn verliebt sein!

Er würde damit doch nicht umgehen können...

Es war einfach viel einfacher mit ihr zu streiten,sie zu necken und sich gegenseitig anzuschreien.Und bestimmt machte es auch viel mehr Spaß als dieses Verliebtsein.Er wollte die Zeit zurück drehen,um einfach wieder mit ihr streiten zu können,dieser arroganten Zicke!

Und dann griff er nach ihrer zitternden Hand und sprach mit seinem Vegeta-Grinsen auf den Lippen auf sie ein."Onna,wehe du wagst es dir es in dieser Ohnmacht gemütlich zu machen!Du musst meinen GR reparieren,vergiss das nicht,du hysterische Menschenfrau!"

Durch die Wärme und den sanften Druck seiner Hand wurde sie mit einem Mal ruhiger und er dachte,er hätte ein verstecktes Lächeln in ihren Zügen sehen können...

Es vergingen zwei Tage,an denen der Schneesturm noch unerbittlich über die südwestliche Hauptstadt topte und erst dann langsam nachgab.'Bezuu' hatte einige Verletzte gefordert,welche wohl genau wie Bulma einen Sturm��patziergang für nötig gehalten hatten.Dieser ging es langsam aber sicher viel besser und am Abend des dritten Tages fühlte sie sich wieder gesund.Von Vegetas Pflege hatte sie nicht sehr viel mitbekommen,doch bestimmt war das für ihn nicht sehr einfach gewesen.

Sie saß vor dem flackernden Kamin, als Vegeta gerade aus der Dusche kam und sich seine Haare trocken rubbelte. "Du bist noch wach?" fragte er sie und sah auf sie herab. Dann sah sie zu ihm auf und lächelte ihn etwas wehleidig an.

"Es tut mir leid."

"Was? Dass du dich unbedingt in diesen Schneesturm stürzen und ich dich retten musste? Dass ich die letzten Tage an deinem Bett verbringen musste, weil du so schwach bist, oder dass du noch nicht schläfst?"

Sie blickte wieder in die Flammen. "Das erste tut mir leid, für das zweite bedanke ich mich und auf Dritstens hast du kein Mitspracherecht." meinte sie nur und verfolgte das Spiel des Feuers. "Ich habe etwas schreckliches geträumt, Vegeta."

Er setzte sich zu ihr auf den Boden, nicht weil er ihr einen Gefallen tun wollte, sondern weil er wissen wollte was das für ein Traum gewesen war. "Erzähl." forderte er sie auf und sie atmete tief durch.

"Ich habe geträumt, dass Chichi und ich auf einem Sklavenschiff der Saiyajin gefangen waren und auf Vegeta-sei auf einem Markt wie Fleisch verkauft würden. Und dass sie uns voneinander trennten und ich als Konkubine mein Leben fristen müsste."

"Pha, ich habe schlimmere Träume. Träume die echt zu sein scheinen. Vegeta-sei existiert nicht mehr und damit ist dein Traum nur ein Hirngespinnst."

Sie lächelte traurig ins Feuer. "Das Geschehen war gar nicht das schreckliche an dem Traum."

"War es nicht?"

"Nein."

Sie machte eine kurze Pause und plötzlich konnte er eine glitzernde Träne in ihrem Auge erkennen. Was war es, das so schrecklich war, dass sie weinen musste?

"Das schreckliche war, dass ich alles vergessen hatte. Ich wusste nicht wo wir waren, selbst als ich hörte der Planet hieße Vegeta-sei. Und..."

Sie lächelte ihn wieder an. Mit ihren glasigen blauen Augen.

"Das ich dich nicht gekannt habe. Ich stand dir gegenüber und wusste nicht wer du warst, Vegeta. Und das tat so verdammt weh, verstehst du? So verdammt weh..."

Über ihre Wangen zog sich ein langer Tränenfaden und sie schluckte schweratmend. Er sah sie nur starr an und sie wand sich spöttisch lachend über sich selbst ab. "Verzeih, dass ich dich damit nerve. Wird nicht mehr vorkommen."

Damit stand sie auf und ging ins Bad und hinterließ einen ratlosen Vegeta, der sich

völlig unfähig vor kam. Also doch, sie schien etwas für ihn zu empfinden... Wieso nur waren Frauen so sentimental? Das lag ihm nicht. Das lag ihm überhaupt nicht.

Er lag schon im Bett als sie aus der Dusche kam und sich zu ihm legte. Vegeta spürte, wie sie ihre Hand auf seinem Rücken ruhen ließ und er sagte nichts. Sagte nicht, dass sie das gefälligst lassen sollte, sondern ließ es einfach geschehen... Aber wieso? Wieso ließ er sie so handeln?

War es weil sie noch eine Jungfrau gewesen war? Oder weil sie ein Mensch war? Oder vielleicht hatte sie auch einfach nur einen ganz anderen Charakter als all seine Gespielinen zuvor... vielleicht... irgendetwas... irgendeine Sache...

Und dann wusste er es. Sie war anders. Anders in ihrem Verhalten. Es war immer nach dem gleichen Schema abgelaufen. Verführen-Flachlegen-Verschwinden-und nie wieder darüber reden... Doch sie. Sie sah das Geschehene offensichtlich nicht als ein kleines Abenteuer an. Es hatte ihr etwas bedeutet. Es bedeutete ich noch immer etwas.

Er bedeutete ihr etwas.

Und das durfte er auf keinen Fall zulassen.

Über Nacht beruhigte sich der Schneesturm und verwandelte sich in ein ruhiges, klares Wetter. Als die Sonne aufging konnte man nichts sehen als weiß. Überall weiß. Eine dichte Schneedecke überzog alles, was sich überziehen ließ und tauchte die Stadt in eine wintrige Schönheit. Die Türen öffneten sich wieder, die Menschen strömten hinaus in den kühlen Morgen und Kinder tummelten auf den weißen Spielplätzen.

Vor dem 'El Roma' geriet alles wieder in Bewegung, der Eingang wurde wieder frei geschippt und ständig fuhren Taxis und Limousinen vor um entweder die Leute wieder nach Hause oder in die Stadt oder den Park zu fahren. Viele bevorzugten jedoch den Gehweg um die herrlich weiße Pracht in vollen Zügen zu genießen. Immerhin würde alles in wenigen Tagen wieder geschmolzen sein, da der Sommer ja eigentlich noch nicht zu Ende war.

Währenddessen erwachte in der Flitterwochensuite eine junge Frau langsam aus ihren wirren Träumen und streckte sich genüsslich. Es war einfach herrlich am Morgen durch die natürliche Helligkeit der Glaskuppel geweckt zu werden. Doch plötzlich erstarb ihr Lächeln.

Bulma tastete die andere Seite des Bettes ab. Er war nicht mehr da. Bulma seufzte und hörte in den Raum. Er war wohl auch nicht unter der Dusche und aus dem Wohnzimmer ertönte auch kein Laut. Seltsam. Wo konnte Vegeta denn noch sein?

Aber eigentlich sollte sie froh über seine Abwesenheit sein. Wo sie doch keine Ahnung hatte wie es weitergehen würde, ja wie sie sich ihm gegenüber überhaupt verhalten sollte.

Ihr Blick hing wieder an der Glaskuppel und da sachte Sonnenstrahlen durch die Schneedecke schimmerten musste der Schneesturm wohl endlich vorüber

sein. Wieder erhellte sich ihre Miene und sie stand hastig auf um einen Blick durchs Fenster zu werfen. Und tatsächlich! An den Haaren der Menschen erkannte sie, dass wohl noch immer ein ziemlicher Wind herrschte, aber die Sonne ließ sie diesen negativen Aspekt vergessen.

Unter der Dusche beschloss sie die Rezeption über ihre Abreise in Kenntnis zu setzen, ihre Eltern anzurufen und dann noch nach Vegeta zu suchen. Mochte ja sein, dass man das ganze kompliziert gestalten konnte, aber man konnte es sich auch einfach machen. Sie würde Vegeta einfach wie sonst behandeln und er sollte selbst entscheiden wie es weitergehen würde. Und dann musste sie ja auch noch ihre ganzen Sachen wieder in die Tüten packen.

Bulma hatte sich gerade fertig gemacht und auch schon mit ihrer Mutter telefoniert, als Vegeta in das Schlafzimmer trat und sie etwas ratlos ansah. Offensichtlich wusste auch er nicht richtig mit der Situation umzugehen. Also entschloss sich Bulma, es ihm einfach zu machen.

"Guten Morgen, Vegeta! Wo warst du denn? Ich hab dich gesucht." Ihre fröhliche und unkomplizierte Art irritierte ihn nur noch mehr. Was sollte das? Spielte sie ihm etwas vor? Aber nun gut, wieso nicht? Wenn sie es so wollte, ihm war es nur recht...

"Ich war Frühstück." meinte er kurz und setzte sich aufs Bett. "Ohne mich? Wie fies." Sie setzte eine dramatisch traurige Miene auf und sah ihn bekümmert an. "Du hast noch geschlafen und eigentlich müsstest du wissen, dass ich fies bin." Wieder sein typisches Vegeta-Grinsen. Hey, es war ja ganz leicht normal mit ihr umzugehen. Vielleicht hatte er sich geirrt, vielleicht bedeutete er ihr doch nichts.

War das ein Stich? Er hätte schwören können, dass da ein Stich gewesen war, mitten in sein Herz, als er diesen Gedanken hatte.

"Hast du gesehen, dass der Schneesturm vorbei ist, Vegeta? Ich werde gleich runtergehen und für unsere Abreise sorgen. Komm doch bitte mit, ich frühstücke lieber in Gesellschaft." bat sie ihn und begann schon ihre Sachen zusammenzuräumen. "Hmm, na gut. Hier habe ich eh nichts zu tun." murmelte er und fing ihr Lächeln auf. "Danke, Vegeta!" Und bei ihren Worten spürte er so ein seltsames Gefühl...

An der Rezeption bezahlte sie ihre Rechnung und bestimmte ihre Abreisezeit für spätestens 12 Uhr. Sie hatten also noch eine Stunde um sich noch einmal kräftig am Buffet zu vergehen.

An ihrem üblichen Tisch bestellte sich Vegeta noch einmal einen Liter frische Milch und Bulma einen frischen saftig überteuerten Erdebeersaft. Überteuert deshalb, weil die meisten Früchte durch 'Bezuu' erfroren waren, und nur ein paar wenige gerettet werden konnten. Aber eine Briefs konnte sich das dennoch leisten.

Bulma verzehrte ein Brötchen nach dem anderen und plauderte beiläufig noch über die unwichtigsten Dinge der Welt und schien fröhlich wie nie. Auch ihre Gedanken waren dieser Laune gestimmt, und das brachte Vegeta zum Nachdenken. Sie könnten die Situation weiterhin so oberflächlich behandeln, aber das war nicht was er

wollte. Er wollte jetzt endlich Klartext, denn diese, davon war er überzeugt, gespielte Freundlichkeit ging ihm gewaltig auf die Nerven.

"...Aber wie genial der Film auch ist, dieser Etafee, oder wie der Kerl auch immer heißt, hat gnadenlos schlecht gespielt..." erklärte sie und nippte an ihrem Erdbeersaft. "Du meinst so wie du gerade jetzt?" fragte Vegeta und blickte dabei aus dem großen Speisesaalfenster. "Bitte?" Bulma glaubte an dem Saft zu ersticken.

"Ich meinte, ob der Kerl genauso schlecht schauspielt wie du vor mir jetzt." Er sah sie wieder an. "Wie... wie meinst du das, Vegeta?" Irgendwie fühlte sie sich ertappt. Hatte er sie etwa wirklich durchschaut?

Er lachte spöttisch. "Ich bitte dich, Onna. Wir haben miteinander geschlafen, danach kein Wort gewechselt, weswegen du, wie ich denke, in diesen Schneesturm gerannt bist und ich dich retten musste um dann drei Tage darauf zu warten, dass du aus diesem Komaschlaf wie Dornröschen erwachst und mir dann von deinen Träumen vorheulst. Und du tust so als sei alles in bester Ordnung."

Sie schluckte. Ihre Kehle war plötzlich wie zugeschnürt. Wieso nur musste er den Tatsachen so ernst ins Auge blicken und auch noch mit ihr darüber reden? Konnten sie nicht noch ein bisschen so tun als sei nichts gewesen? "Was sollte ich denn deiner Meinung nach tun? Immerhin bist du nicht gerade der richtige Mann um über solche Dinge offen zu reden, Vegeta."

"Dann tu eben so als sei ich einer deiner schwächlichen Freunde, verdammt!" schrie er sie unterdrückt an. Es sollte ja niemand auf sie aufmerksam werden. "Sprich nicht so über meine Freunde!" zischte sie scharf. Doch er ging nicht weiter darauf ein. "Alles was ich wissen will, ist wie es weitergeht, okay?" Langsam bekam er seine Zunge wieder in Zaum. "Das wüsste ich auch gern." Bulma sah zur Seite und erkannte ein verliebt turtelndes Paar. Wie schön einfach das doch wäre.

"Aber ich weiß es nun mal nicht. Wie du vielleicht weißt bin ich in solchem Beziehungskram nicht besonders gut. Immerhin wirfst du mir das immer vor, wenn ich auch nur den Namen Yamchu erwähne." Sie grinste sarkastisch. "Ich rede aber nicht von Beziehung, Onna. Oder glaubst du wirklich ich würde mich längerfristig mit einer wie dir einlassen?" Das tat weh. Das tat wirklich verdammt weh.

"So so, einer wie mir also? Aber für diese eine Nacht war ich dir gut genug, hmm?" Sie verschränkte die Arme. Er hatte sie ehrlich gekränkt, dieser Idiot! "Das meine ich nicht. Du bist ganz hübsch, für eine Menschenfrau. Aber eben nichts für eine längere Bindung." Die Worte hatten etwas entschuldigendes, was sie gar nicht haben sollen.

"Sollte das ein Kompliment oder eine Entschuldigung sein?" fragte sie bissig und er meinte ebenso bissig: "Werder noch!" Ihr war die Lust am Essen vergangen und alles was sie wollte war diesen Gespräch beenden und endlich wieder nach Hause zu gehen. "Ich bin also nicht gut genug für eine Beziehung?" erläuterte sie jedoch weiter. "Nein, wir Saiyajin führen so etwas nur einfach nicht. Für uns zählt nur der Kampf, da wären Gefühle nur störend." "Na dann." Sie schob ihren Stuhl zurück und stand auf. "Dann sollte doch eigentlich klar sein wie es weitergeht. Es giebt ja nur zwei

Möglichkeiten. Entweder wir erklären das Geschehene für nichtig und reden nie wieder darüber, oder..." Sie lachte kurz. "Oder du besteigst mich wann es dir gefällt und ignorierst mich die restliche Zeit." Und damit stolzierte sie aus dem Saal.

Er dachte noch etwas über ihre Worte nach und ging dann ebenfalls zurück ins Zimmer. Es war schon viertel vor 12 und das hieß, sie müssten sich bald auf den Heimweg machen. Dann konnte er endlich wieder nach Herzenslust trainieren.

In der Suite stopfte Bulma die restlichen Sachen in die Tüten und versuchte den eben eingetroffenen Vegeta krampfhaft zu übersehen. Was aber leider nicht ging. "Onna..." fing er gerade wieder an als sie ihm einen wütenden Blick zuwarf. "Ich habe einen Namen." giftete sie ihn an. "Und wenn ich dich 'Onna' nennen will, nenne ich dich so, On-na." sprach er betont langsam und fuhr dann fort.

"Ich habe keine Lust mich die ganze Zeit von dir anzicken zu lassen... also. Da dein weiblicher Stolz die zweite, mir zwar sehr viel liebere, Fortfahrmöglichkeit wohl nicht erdulden würde schlage ich vor wir vergessen einfach alles. Das wird das beste sein."

Er hörte sie leise lachen, doch als sie sich von den Tüten erhob und ihm ins Gesicht blickte erkannte er funkelnde Tränen in ihren Augen. "Beides ist auf eine andere Art schrecklich. Da ist es egal welches Übel du wählst, aber... aber du hast bestimmt Recht. Du hast ja immer Recht, oder, Vegeta? Lass es... uns einfach vergessen..." Sie schaute wieder zu Boden und schluckte die Tränen runter. Irgendwie verspürte Vegeta das Verlangen sie in seine Arme zu schließen... wieso nur?

Bulma zeigte zu den Tüten. "Wir müssen gehen. Flieg du bitte die Tüten heim, ich werde ein Taxi nehmen." Dann ging sie an ihm vorbei, griff sich ihre Jacke und verließ die Suite. Vegeta überlegte nur kurz, dann schnappte er die Tüten und eilte aus dem Zimmer. Eigentlich sollte er sich selbst schlagen.

Gerade war Bulma in den Fahrstuhl gestiegen und wollte hinunterfahren, als die Tür von einer ihr wohlbekannten Hand aufgehalten wurde. Sie erschrak leicht und sah dann Vegeta fragend an. Er stellte sich zu ihr und meinte nur: "Ihr habt zwar Geld wie Heu, aber deshalb musst du es nicht zum Fenster hinauswerfen. Du wirst mit mir fliegen." Ein wohliges Kribbeln breitete sich in ihrer Magengegend über seine Anforderung aus. Und es folgten keine Wiederworte.

Draußen schlang sie ihre Arme um seinen kräftigen Nacken, und als er abheben wollte fing er ihren Blick auf. "Keine Sorge, ich werde nicht zu schnell fliegen." beschwichtigte er sie und bekam eines ihrer strahlenden Lächeln zum Dank. Dennoch flog er etwas schneller, wissend, dass sie sich deshalb noch näher an ihn drücken würde. Er wunderte sich über sich selbst, als er schon die Capsule Corp. sehen konnte, und seufzend feststellen musste, dass der Flug gleich vorbei sein würde.

Freudig klingelte Bulma und sofort öffnete ihre Mutter die Tür. "Hallo ihr Süßen! Na, Schneesturm überstanden?" Sofort umarmten sich Mutter und Tochter und auch Vegeta musste eine kurze Umarmung über sich ergehen lassen. "Jetzt ja. Wie lange seid ihr denn schon zu Hause?" fragte Bulma und trat durch den Gang ins

Wohnzimmer."Erst seit einer Stunde.Bei unserem Telefonat waren wir ja schon fast angekommen."Vegeta stellte die Tüten ab und betrachtete die altbekannte Einrichtung.Wie gut es doch tat wieder...hier zu sein.

"Ich mach uns jetzt Tee!"kündigte Frau Briefs an."Und dann erzählt ihr uns mal was ihr so in den letzten Tagen erlebt habt."Ohne mich."winkte Vegeta ab."Ich gehe trainieren,hab schon genug Einheiten verpasst."Und damit schritt er voran in den immernoch neuen GR."Er ist immernoch so trainingsversessen?"fragte Frau Briefs ihre Tochter."Du kennst ihn doch.Typisch Vegeta."

In der Küche erzählte sich die Familie Briefs bei einer Tasse Tee,was die letzten Tage so alles geschehen war,wobei Bulma das Kapitel Vegeta und sie völlig ausließ.Schließlich hatten sie abgemacht,alles zwischen ihnen zu vergessen.und Bulma würde sich daran halten.

Im Gravitationsraum folzog Vegeta sein gesamtes Trainingsprogramm bei 400 G und versuchte ein paar seiner Techniken zu verbessern,wobei er jedoch immer wieder an Bulma denken musste...Verdammt!Alles vergessen,das war einfach gesagt,aber...Er konnte das nicht einfach vergessen.Und genau das war es was ihn erschütterte.

Diese Frau sollte ihn kein bisschen interessieren und doch...sie war immer in seinen Gedanken.Letzte Nacht hatte er sogar von ihr geträumt und gerade jetzt dachte er ja auch an sie.Und dann noch diese verwirrenden...Gefühle.Die er eigentlich gar nicht haben sollte.

Sie kam ihm einfach zu nah,wusste zu viel und bewegte zu viel bei ihm.Das durfte einfach nicht sein.Er musste dafür sorgen,dass das alles nicht mehr war.Und er nahm sich vor,das alles was war bei der nächsten Gelegenheit mit einem Mal zu zerschlagen.Koste es was es wolle...

Es war schon früher Abend,als Bulma ihren Eltern gute Nacht sagte und nach Oben gehen wollte.Auf ihrem Weg entdeckte sie auf dem Wohnzimmertisch ihr Buch 'Hurenkind' und sie beschloss noch etwas weiterzulesen.

Sie machte sich bettfertig und kuschelte sich in ihr weiches Bett.Endlich konnte sie wieder auf ihrem eigenen schlafen,das hatte sie wirklich vermisst.Dann schlug sie das Buch auf und fing an sich wieder einzulesen...

Ehe sie sich versah,war es späte Nacht,11 Uhr um genau zu sein und sie versuchte zu schlafen.Was ihr allerdings nicht gelang.Immerwieder musste sie an Vegeta denken und ihre Gedanken kreisten um diese drei Sätze in dem Buch,die ihr besonders hervorgestochen waren...

Nescis,quid serus vesper vehat.Du weißt nicht,was der späte Abend bringt.Kleines Latinum,in der Gespänsterzeit erworben,und die Erfahrung,dass zwischen Frauen und Männern alles geschehen kann-und nichts,das von Dauer ist.

Dann hörte sie,wie sich die Tür ihres Nachbarzimmers schloss und sie stand wie von selbst auf,beflügelt von diesen Worten und schritt auf ein Geschehen zu,von dem sie

nicht wusste wie es ausgehen würde.Von dem sie gar nichts wusste,nur wie sie es beginnen konnte...

Vegeta kam gerade aus der Dusche,zog sich eine Jogginghose und ein Muskelshirt über und setzte sich auf sein Bett wo er sein Haar trocken rubbelte,als er hörte,wie sich eine Türe im Gang öffnete und wieder schloss und er wusste,es konnte nur ihre sein...

Er vernahm Schritte,die vor seiner Türe halt machten und er legte das Handtuch bei Seite.Das würde sie also sein.Das würde also die Gelegenheit sein alles zu beenden.Und er wusste,er musste sie ergreifen.

Er musste sich vor diesen Gefühlen schützen.

Langsam öffnete sich seine Zimmertüre und warf einen warmen Lichtstahl in das spärlich beleuchtete Zimmer.Hinter ihr kam eine zierliche Frau zum Vorschein,eingehüllt in ein weites Schlafhemd.Ihre Beine und Füße waren nackt und ihr Haar fiel ihr offen über die Schulter,versteckte ihr Gesicht.

"Darf ich reinkommen...?"flüsterte Bulma und blieb stehen.

Er drehte sich zu ihr,sah sie einfach nur an.Fast konnte er hören,wie ihr Herz schlug.Er durfte seinen Vorsatz nicht vergessen...

Als keine Antwort folgte trat sie auf sein Bett zu."Ich weiß,ich sollte nicht hier sein,aber..."Vor ihm blieb sie stehen und schaute zu Boden."Es ist nur..."begann sie und stockte.Sie sah zu ihm auf,ihre Augen funkelten und dann...lächelte sie ihn schüchtern an.

"Ich bin so einsam."

Er hatte sie an sich gezogen,umarmte sie fest.Einsam.Einsam,ja das war er auch.Er kannte dieses Gefühl nur zu gut.Wie sehr wollte er ihr immer entfliehen,der kalten Einsamkeit...Doch wie,wenn man niemanden hatte?

Dann spürte er,wie sie anfing seinen Nacken zu küssen,ganz langsam und sanft und sein Atem beschleunigte sich auf einmal.Was stellte diese Frau nur mit ihm an?

Sie zog ihn mit sich,und beide knieten voreinander auf dem Bett.Sie fuhr unter sein schwarzes Shirt und liebte sein Gesicht...Was sollte er tun?Sie fühlte sich so gut an...Und wollte ebenfalls der Einsamkeit entfliehen...Zu zweit ging das besser.

"Ich habe es mir noch einmal überlegt..."flüsterte Bulma."Und ich glaube,die zweite Möglichkeit ist mir doch lieber..."

Und da fing auch er an,sie zu streicheln,zu Küssen und zu berühren ohne ein Ende zu finden.Einmal.Nur noch einmal.Nur noch dieses eine Mal.Nur noch diese eine Nacht...

...

"Vegeta..."keuchte sie."Vegeta,ich...ich glaube ich li..."

Doch er erstickte ihre Worte in einem Kuss.

Und es blieb ungesagt.

...

...

Sie lag da,fast regungslos.Nur auf das schnelle Heben und Senken ihrer Brust beschränkt.

Sie spürte,wie er über ihre Wange strich.Ganz sanft,als sei sie aus Glas.

"Du bist nichts als eine Hure.Meine Hure."

Glas zerbricht leicht.Tränen rannten über ihr blasses Gesicht.Suchten Freiheit.und gingen verloren.

Er musste sich vor diesen Gefühlen schützen.Und sie verletzen.

Ende Kapitel 5

Hoffentlich nicht zu verwirrend,ich bin nicht ganz zufrieden.Was meint ihr?  
cu Angel

## ...but she loves him

Epilog? werden jetzt einige Fragen.Ja,denn mit 'but she loves him' ist es jetzt vorbei. Die Fortführung von 'Gegensätze ziehen sich aus' wird 'a little bit more' heißen.

Gegensätze ziehen sich aus by VanillaAngel

oder "...but she loves him"

Epilog

(oder "...a little bit more" Prolog)

Wieder und wieder schoss Vegeta Energiebälle auf die Sonden ab.Ohne Pause griffen sie ihn an,ließen ihm kaum Zeit zum Atmen.Doch genau so sollte ein Training aussehen.Hart und fordernd um bis an seine Grenzen zu stoßen-und sie zu überwinden.Das war das einfache Rezept zum Erfolg und Vegeta würde es befolgen.Denn es war Zeit sich als wahren Thronfolger zu beweisen.Und ein Supersaiyajin werden.

Weiter,noch ein Schuss.Geplante Angriffe,gezielte Abwehr.Weiter,weiter an die Grenzen um es endlich zu erreichen.Seine beste Angriffskombination,noch nicht ganz perfekt.Doch auch wenn das Training erfolgreich zu sein schien wusste er,dass er nicht richtig bei der Sache war.Andauernd musste er an die Person denken die er vergessen musste.

"WaaAAAAAAAahh!"

Vegeta zerstörte mit einem sehr unkontrolliertem Energiedruck alle Sonden auf einmal.Dann flog er zu Boden und stützte sich mit seinen Händen.Langsam beruhigte sich sein Puls und er setzte sich im Schneidersitz mitten in den Raum.Die 400 G ließen ihn fast kalt und er sah einfach nur starr gegen die Wand.

Es war richtig gewesen was er getan hatte.

Die Frau war ihm einfach zu nahe gekommen.Niemand durfte das.Gefühle machten schwach-das war die Grundregel seiner Erziehung gewesen.Und sie würde es auch weiterhin bleiben.Zwar hatte sich die Frau für die zweite Möglichkeit entschieden aber er wusste,dass er selbst damit nicht fertig würde.Dafür hatte sie einfach zu viel Zauber,der einen ohne Rücksicht in einen Bann ziehen würde.Wie sollte das denn ausgehen?Etwa wie bei diesen drittklässigem Kämpfer Kakarott?Niemals!Er war ein Prinz,er war DER Prinz der Saiyajin!Und das bedeutete sein Stolz ging über alles...

Er musste sie einfach nur ignorieren.Bis zu den Cyborgs würde er das schaffen,diese

und Kakarott besiegen und dann für immer von hier verschwinden. Das war leicht zu schaffen. Einfach ignorieren. Sie einfach... ignorieren...

Bulma. Sie besaß zu viel Macht über ihn. Nie war ihm jemand näher gekommen als sie. Und weiter sollte sie auch gar nicht vordringen. Sollte niemand vordringen. Er war Vegeta. Er war der Prinz der Saiyajin. Sein Leben war der Kampf. Er war eiskalt und herzlos. Und besaß keine Gefühle. Sollte sie nicht besitzen... durfte sie nicht besitzen...

Weinend lag Bulma auf ihrem Bett, in ihrem Zimmer. Fast die ganze Nacht hindurch hatte sie geweint und seit der Frühe klopfte ihre Mutter des öfteren an der Tür und wollte wissen was los war. Bulma antwortete nicht und die Tür war abgeschlossen. Niemand sollte wissen weshalb sie weinte. Wegen wem sie weinte.

Sie schlug in eines ihrer Kissen. Vegeta! Dieser verfluchte Vegeta! Dieser Idiot! Dieser Trottel! Dieses herzlose Arschloch! Dieser Möchtegernprinz! Dieser gemeine... gemeine... Ah, shit! Ihr fielen keine Schimpfworte mehr ein und das machte sie nur noch wütender. Was bildete sich dieser Fiesling nur ein... Er könne mit ihr machen was er wollte?

Ja, sie hatte ihm angeboten sich in den Nächten ihm hinzugeben, wann immer er es wollte und brauchte. Aber... aber... deswegen war sie doch keine Hure... Nicht seine Hure! Keine Hure! SIE WAR KEINE HURE!... Oder hatte sie etwa Geld verlangt für diese beiden Male?...

Hätte er nicht einfach die Klappe halten können? Sie hatte sich doch entschieden. Entschieden für den zweiten Weg, für den, der ihm doch auch lieber gewesen wäre. Und dann... Dann hatte er sie so verletzt... und alles zerstört... Hätte er ihre Entscheidung nicht einfach hinnehmen können? Er hätte sie doch haben können, so oft er wollte... Es wäre alles ganz einfach sein können, oder? Sie hätte sich doch mit diesem Übel abgefunden, irgendwann...

"Du bist nichts als eine Hure. Meine Hure."

Wie emotionslos er das gesagt hatte. Hatte ihm denn das alles gar nichts bedeutet? Kein bisschen? Konnte jemand so kalt sein? Sie wusste, dass er keine einfache Vergangenheit gehabt hatte, aber musste er trotzdem so handeln? Er hatte doch überhaupt keinen Grund... Sie hatte doch rein gar nichts verlangt... nur das er ab und zu seine Leidenschaft mit ihr teilen und sie um den Verstand bringen würde... Aber hätte ihr das auch gereicht?...

Aber er hatte es ja gar nicht soweit kommen lassen... Wieso?

"Du bist nichts als eine Hure. Meine Hure."

Wieder liefen ihr die Tränen wie Bäche über die Wangen und benetzten ihre weiße Bettwäsche. Sie hatte mit diesem Mörder zwei Mal geschlafen! Sie hatte ihm ihre Unschuld geschenkt und er behandelte sie wie... Dreck. Wie nichts als wertloser Dreck. Sie war kein Dreck.

Gott,er hatte sie nicht einmal aussprechen lassen...

Immer noch zitternd stand sie auf und stellte sich vor ihren Spiegel.Aufmerksam betrachtete sie sich.

Er hatte sie gehabt.Er hatte ihren Körper...gefickt.Sie benutzt.Und sie dann fallen lassen.Auf eine so unglaublich grausame Weise,welche sie nicht mal Vegeta zugetraut hätte.Nicht mal ihm.

Verdammt,sie hätte wissen müssen,dass er sie nur verletzen würde!Sie hatte es doch geahnt!Und trotzdem hatte sie sich ihm hingegeben.Hatte gehofft,dass aus diesem Pakt sich nur diese Nächte zu schenken mehr werden würde...etwas,das zwischen Yamchu und ihr längst erstorben war...etwas...etwas wie Liebe...aber...

Sie konnte nicht ändern was er war.Nun endlich sah sie es ein.

Ihre Augen waren ganz rot und ihre Nase auch.Sie sah schrecklich aus.

Und verdammt,sie würde sich auch nicht die Augen aus dem Kopf heulen!Wieso auch?Es brachte doch nichts!

Schnell wischte sie sich über die Augen,dann schloss sie ihre Zimmertür wieder auf.Niemand da.Wie auf der Flucht lief sie ins Badezimmer und spritzte sich Wasser ins Gesicht.Duschen,schick machen,lächeln.Und die Welt sah wieder ganz anders aus.

Als sie sich eine halbe Stunde später wieder im Spiegel betrachtete,sah zumindest sie wirklich ganz anders aus.Natürlich geschminkt,Creolen,offene Haare ein weißes enges T-Shirt und einfache Bluejeans-und sie sah wirklich gut aus.

Dieser Trottel war doch wirklich seltenblöd eine wie sie sitzen zu lassen!Tja,würde sie sich eben einen anderen Mann suchen.Einen richtigen Mann.Einen Mann,der etwas größer war als Vegeta.

Als Bulma in die Küche kam,sah ihre Mutter überrascht auf."Schätzchen,kommst du doch noch aus deinem Zimmer?Was ist denn los?"Frau Briefs wachte sich vom Salatwaschen ab und setzte sich zu Bulma an den Küchentisch."Es war nichts.Mir gings einfach nur nicht gut."winkte Bulma nur ab und forderte eine Tasse Kaffee zum Frühstück.Ihre Mutter wusste,dass da mehr dahinter stecken musste,immerhin hatte sie Bulma weinen hören,doch deren Verhalten sagte aus,nicht darüber reden zu wollen.Bulma würde von alleine kommen wenn sie Trost brauchte,aber ihn sich niemals aufzwingen lassen.

Langsam schlürfte Bulma an ihrem Kaffee,als plötzlich Vegeta durch die Tür schritt.Und ohne dass sie es wollte,raubte er ihr den Atem.Sie wollte gelassen und cool auf ihn wirken,doch die Wahrheit war,dass er sie mehr Aufregung wiederfahren ließ,als sie jemals auf der Suche nach den DragonBalls gehabt hatte.

"Vegeta,bist du etwa schon fertig mit deinem Training?Es ist doch erst 13 Uhr?!"fragte Frau Briefs ihren Hausgast,doch der knurrte nur,genauso wie sein Magen es

tat."Nein,ich habe nur Hunger."Er würdigte Bulma keinen Blickes,auch wenn es ihm sehr schwer fiel.Dieser Zauber,es schien fast unmöglich sich ihm zu entziehen...

"Was hättest du denn gerne?Ach,ich hab noch einen köstlichen Nudelauflauf im Kühlschranks,den könntet ihr beide doch zusammen essen."Sie blickte abwechselnd zu Vegeta und Bulma,doch die lehnte ab."Nein danke,Mama,ich habe keinen Hunger.Außerdem reicht die ganze Portion Vegeta sicherlich nicht einmal allein."Sie wollte ihn anlächeln um ihm ihre Stärke zu beweisen,doch er blickte an ihr vorbei.

Bulmas Mutter schob den Auflauf in den Backofen,und da es sich um eine Brief'sche Machiene handelte,war das Essen zwei Minuten später fertig.Sofort machte sich Vegeta daran die Schüssel leer zuputzen,denn er hatte einen saiyajinischen Bärenhunger.

Sein Gegenüber versuchte diese fürchterliche Kälte zwischen ihnen und in ihrem Herzen zu vergessen,doch es gelang nicht mal ein kleines bisschen.Die Auflaufform war nicht viel später leer und Vegeta erhob sich wieder.Er öffnete den Kühlschrank und griff nach einer Flasche Milch um sie mit einem Mal zu leeren.Und wie er da so stand,mit verschwitztem Körper und dabei stürmisch die Milch schluckte,wobei ihm beim Trinken ein paar Tropfen entliefen und über sein Kinn perlten...da sah er einfach zum anbeißen aus.Wie gern hätte sie die Milchspur mit ihrer Zunge nachgezogen...

Und dann ging er wieder,um seine Muskeln weiterzu stälern und seine Angriffe zu perfektionieren.Um den Cyborgs in zwei Jahren zu zeigen was ein wahrer Kämpfer war...

Bulma schluckte.Bei Yamchu war ihr die Trennung nicht so schwer gefallen.Und dabei hatte es bei Vegeta und ihr nicht einmal richtig angefangen!Verdammt,dieser Superidiot machte sie einfach wahnsinnig.Zwei Nächte lang hatte sie ihm gehört und dann hatte er sie verstoßen...

Zwei wunderfolle Nächte...Bulma schaffte es gerade so die aufkommenden Tränen runterzuschlucken.Das er sie jetzt so ignorierte,das tat höllisch weh.Und das es ihm scheinbar auch noch so leicht fiel noch viel mehr...

"Ich geh noch in die Werkstatt..."sagte sie ihrer Mutter und ging hoch in ihr Zimmer um sich etwas anderes anzuziehen...Schnell hatte sie ihre Sachen gegen einen praktischen Overall gewechselt als sie wieder ihr Buch auf dem Nachttisch liegen sah...Hmm,ein paar Seiten noch...Das wäre eine zusätzliche Ablenkung...

Sie legte sich auf ihr Bett und las eine Weile,da plötzlich stoß sie auf einen Abschnitt dessen einfache Sätze sie nicht losließen...Irgendwie passte das was sie aussagten einfach zu perfekt...

Und doch verstehe ich nicht,was diese Liebe ist oder warum sie anders ist als all die anderen.Sie ist nicht klug.Nicht von dem Wissen um ihre Endlichkeit belastet.Nicht kalkuliert oder inszeniert,und in keiner Weise entspricht sie meinen Ambitionen oder Lebensplänen.Sie ist einfach da.

Sie konnte ein trauriges Lächeln nicht unterdrücken,wollte es auch gar nicht.

Sie wusste,es war anders.Nur wie wusste sie nicht.

Klug war das alles schon gar nicht und zu ihren Lebensplänen passte es auch nicht.

Doch plötzlich wusste sie zumindest,dass das was er sie letzte Nacht nicht hatte aussprechen lassen wollte,wahr war.Nun wusste sie endlich ganz genau was es war...Es war...Liebe.

Er war er.Er war Vegeta.Aber...

Sie liebte ihn.

...

...

Vegeta erhöhte die Anziehungskraft um 10 G und begann mit einfachen Liegestützen,nahm dann eine Hand weg und führte sie schließlich auf nur noch einem Finger aus.Dann im Kopfstand...noch etwas dehnen.Ein paar Saltos und Überschläge um sich ganz an die neue Schwerkraft zu gewöhnen und dann wieder ein paar neue Sonden anzustellen.Er musste von Bulmas Vater unbedingt neue anfordern,bald würde sein Vorrat aufgebraucht sein...

Mist!Und da war sie wieder!Mitten in seinen Gedanken und ließ ihn nicht los...Diese schreckliche Kälte zwischen ihnen...ob sie sie auch gespürt hatte?Er hatte sehr wohl ihr Lächeln gesehen,doch er hatte gespürt dass es aufgezwungen und falsch war...Eigentlich müsste er sich freuen.Sein Plan war perfekt aufgegangen.Bestimmt hasste sie ihn jetzt...bestimmt war er nun ein gefühlloses Monster in ihren Augen...und so sollte es auch sein.Genau so sollte es sein.Und nicht anders...

Nächste Kombination.Er versuchte die Bewegungen der flinken Machienchen zu durchschauen,doch gerade hatte er sich einen passenden Angriffsablauf überlegt,da wurde er auch schon von einer Sonde attackiert.Ein Faustschlag,noch einer,dann die Füße.Noch ein Energieball und No.128 war zerstört...offensichtlich eine der einfachen Modelle...

Konzentration und...Schlag!Wieder,wieder,fäster und noch einmal.Es dauerte eine Weile,doch schließlich hatte er auch die hartnäckigere No.139 erledigt.Hmm,das Training schien doch etwas zu nützen...Er hatte zwar Zeit gebraucht war aber nicht wirklich in große Anstrengung geraten.Es würde bessere machienelle Gegner brauchen...

Seltsam,er hatte nicht einmal an Bu...Fuck!Nicht schon wieder!

Es ging einfach nicht.Er konnte sie nicht einfach vergessen.Noch nie hatte er so permanent an eine Person denken müssen...Nicht einmal bei Freezer war das so extrem gewesen!Als sie letzte Nacht aus seinem Zimmer gerannt war da hätte er sie

am liebsten aufgehoben. Doch sein Stolz hatte es nicht zugelassen.

Und gerade danach, wo er sie doch vergessen sollte musste er erst recht an sie denken! An diese Jungfrau die sich ihm hingeeben hatte. Nur ihm... Sie war völlig rein gewesen und hatte sich dann ihm geöffnet... Und irgendwie fühlte er sich für sie verantwortlich. Er wollte sie beschützen, beschützen vor sich selbst, denn er wusste, er war der einzige der ihr so sehr weh tun konnte... ohne eine Wahl zu haben.

Hatte er die Wahl?

Er durfte keine Gefühle haben, aber durfte er denn nicht welche annehmen? Diese Frau wollte ihm ihre Liebe schenken ohne etwas zu erwarten... Konnte er sie sich nicht einfach nehmen? Ja, da war etwas in ihm... irgendetwas, dass sie mehr als nur nehmen wollte... Aber könnte er das nicht einfach unterdrücken?

Es war idiotisch, aber in diesem Moment, für diesen Augenblick ließ er diese Fantasie gelten.

Er würde jetzt einfach zu ihr gehen und sie küssen. Einfach so, denn sie war das was er wollte.

...

Bulma saß in ihrer Werkstatt und tüftelte wieder an ihrer Alt-Neu-Maschine rum um sich noch etwas abzulenken. Ihre neue Gefühlserkenntnis war noch etwas zu neu für sie und sie konnte nicht so recht damit umgehen. Dafür aber mit dem Schraubenschlüssel und damit war sie völlig in ihrem Element...

Vegeta war gerade auf dem Weg in die Werkstatt um auf seine Gedanken Taten folgen zu lassen, denn dort spürte er Bulmas Aura. Doch als er an der Schiebetür angekommen und sie beiseite schmettern wollte ließ ihn plötzlich ein lauter Knall zurückfahren.

\*Nicht schon wieder...\*

Er riss die Tür auf und schmiss all die zerstörten Dinge die sich ihm nun in den Weg stellten aus seiner Bahn. Nein, nicht schon wieder... Beim Denken an die Folgen des letzten Unfalls fuhren all seine Glieder zusammen...

Da! Er sah einen türkisen Haarschopf an einen der Werkzeuge gelehnt. Schnell eilte er zu ihr, da regte sie sich auch schon wieder. Es schien ihm als würde er von einer riesen Last befreit. Sie war wohlauf! Es ging ihr gut, Gott sei dank...

Etwas benommen versuchte sich Bulma aufrecht zu setzen und beim plötzlichen Schmerz der ihren Kopf durchzog hielt sie erschreckt ihren Kopf. Aua, das tat höllisch weh...

"Was ist passiert?" fragte sie auch sich selbst und blickte zu Vegeta auf.

"Scheinbar ist wieder eine deiner Erfindungen in die Luft geflogen, Onna. Das du aber auch nichts richtig machen kannst." spottete dieser grinsend und bot ihr seine Hand an um sie wieder auf die Beine zu ziehen. Es war ihm ein riesen Spaß sie zu necken. "Danke" meinte Bulma und sah sich verwirrt um. Dann sah sie Vegeta an. Sie schien nachzudenken, aber er konnte ihre Gedanken nicht hören. Offensichtlich hatte sich diese Fähigkeit mitsamt der Maschine in nichts aufgelöst. Er wollte gerade seine Freude darüber kund geben, als ihm ihre nächsten Worte die Sprache nahmen.

"Wer sind Sie?"

Ende Epilog

Ich sehe das als kurze aber gute Ausleitung zu 'but she loves him' und Einleitung für 'a little bit more'.

Wie steht es mit euch?

cu

Vany